

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . 1 Mt. 50 Pfg.,
monatlich 50

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Pettizeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr 252.

Sonntag, den 27. October

1889.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag, den 27. October,
Abends präcis 7½ Uhr:

Zur Feier des 33. Stiftungsfestes: Vocal- und Instrumental-Concert mit Ball

in den Sälen des „Casino“ (Friedrichstrasse 22),

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und
Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen
werden. 206

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr,
findet unser

Stiftungsfest

in der
Turnhalle, Hellmundstrasse 33,
verbunden mit einem grossen Concert und darauf
folgendem Ball statt.

Wir laden hierzu unsere Ehren-, activen und
unactiven Mitglieder, sowie Freunde des Vereins
hiermit ergebenst ein. 399

Der Vorstand.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23.

Heute
Abend: **Kalbskopf en tortue.**
Vorzügl. alten und neuen Aepfelwein.

„Salambera“,

reine, Havana-Cigarre von vorzüglicher Qualität,
empfehlte zu Mt. 8.— per 100 Stück 11263

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Laubfugeholz eingetroffen und empfiehlt
G. Zollinger, Schwalbacher-
strasse 25, gegenüber dem Faulbrunnenplatz. 12713

Import.

Japan- und China-Waaren.

Decorations-Artikel, als: Bögel, Platten, Etageren, Fächer,
reichhaltigste Auswahl.

Paravents und Ofenschirme in allen Größen bis zu den
hochfeinsten spanischen Wänden mit reichhaltigsten Stickereien.
Basen und Bronzen in verschiedenen Ausführungen, sowie
Curiositäten und Schwerter.

Lackwaaren: Sandschuhkasten 75 Pf., ff. Brod-
von 1 Mt. an, Schmuckschränke von 3 Mt. an, Krümel-
schaufel und Bürste nur 2 Mt. 50 Pf.

Thee neuester Ernte, sowie sämtliche nur echte
Japan- und China-Waaren zu Engros-Preisen. 12688

Arthur Sternberg,

Vertreter des Bremer Import-Hauses für Japan- u. China-Waaren,
14 Langgasse 14.



Herren-Westen,

ein- und zweireihig,
a 1.75, 2.—, 2.50, 3.—
bis 14 Mt.,

Damen-Westen,

mit und ohne Kermel,
a 1.25, 2.—, 2.50, 3.—
bis 8 Mt.,

Knaben-Westen

a 1.20, 1.35, 1.50, 1.75
und 2 Mt.,

Mädchen-Westen

a 1.25, 1.50, 1.75 und 2 Mt.

empfehlte in bekannter, schöner Qualität

12682

Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5,
Strumpf- u. Wollwaaren, Tricotagen.

Goldspiegel-Ausverkauf.

Eine größere Parthie einfacher Goldspiegel verlaufe, um
hiermit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise.

Sodann empfehle mein reichsortirtes Lager in allen Arten
Holz- und Polstermöbeln, compl. Einrichtungen,
sowie einzelne Gegenstände in jeder Holz- und Stylart.

Garantie für solide Arbeit. — Billige Preise. —
Prompte Bedienung. 9781

Wilh. Schwenck,
Wilhelmstrasse 14.

Mode-Bazar M. MARCHAND,

Langgasse 23,

empfehlte in **grösster Auswahl**

Pelz

Federnbesatz

Krimmer.

von 65 Pf. an.

von 1 Mk. an.

Steppfutter in allen Farben.

12689

Schnurstich- Maschinen-Stickereien, jetzt hoch modern für Costüme, liefert rasch **Viotor'sches Atelier,** jetzt Langgasse 25.

Reeller Ausverkauf.

Gänzliche Geschäfts-Aufgabe zwingt uns, alle Artikel **aussergewöhnlich billig** auszuverkaufen:

Schwarze und farbige Seidenbänder, Sammt, Plüsch, seidene, leinene und baumwollene Spitzen und Tülle, Blumen, Federn, Kleider- und Mäntelbesätze in Matt und Perlen, Federnbesätze, Tüll- und Gaze-Schleier, Rüschen, Stickereien, prachtvolle Kleider- und Mäntelknöpfe, alle Kurzwaaren etc. etc.

Um unser Lager absolut zu räumen, müssen wir thatsächlich meistens noch **unter der Hälfte des Werthes** ausverkaufen.

12705

Firma A. & M. OHR,
Langgasse 26.

Wegen Wegzuges von Wiesbaden
vollständiger Ausverkauf

meines ganzen Lagers in

Putz- u. Weisswaaren,

selbstverfertiger Wäsche aus besten Stoffen

zu und unter Einkaufspreis.

E. Bürgener,

21 Michelsberg 21.

Brosig's Mentholin

ist ein erfrischendes Schnupfpulver und geradezu unentbehrlich.

Neu: Nickeluhrform.

Mein. Fabrik: Otto Brosig, Leipzig.

Warne vor Nachahmungen.

Zu kaufen bei **H. J. Viehöver.** (H. 316815) 332

Zu verkaufen **Louisenstraße 20, I, zwei Bettstellen**
mit **Matratzen** preiswerth.

Abreise halber
findet morgen Montag
die große

**Schluss-
Gemälde-
Auction**

im

„Englischen Hof“
statt.

12694

Küpper.

Da in jüngster Zeit wieder tagtäglich Bestellungen auf **Auswahl-Sendungen** zugehen, so erlaube ich mir wiederholt an dieser Stelle ergebenst mitzutheilen, dass ich

Auswahl-Sendungen in fertigen Kleidungsstücken deshalb nicht mache, weil sie, wegen der Mannigfaltigkeit der Formen, der Dessins und der so sehr verschiedenen Grössenverhältnisse, fast niemals zu einem Resultate führen.

Obendrein verleiten sie die Reflectanten zu der irrigen Meinung, es fände sich das Gesuchte nicht am Lager vor. Ich richte deshalb an die verehrten Käufer die ergebene Bitte, mich im eigenen Interesse mit ihrem Besuche zu beehren; bei meinem aussergewöhnlich grossen Lager findet sicherlich ein jeder das Gewünschte.

Hochachtungsvoll

S. Hamburger,

Damenmäntel-Fabrik,

11 Langgasse 11.

12601

Linoleum

empfiehlt billigst

8544

Wilhelm Gerhardt,

(echt englisches Waltons Patent)

40 Kirchgasse 40.

Total-Ausverkauf in Spielwaaren

wegen Wegzug und Uebernahme eines anderen Geschäftes.

Sämmtliche Artikel zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Ladeneinrichtung zu verkaufen.

12457

3 Webergasse 3.

Schian & Co.,

3 Webergasse 3.

Ocaso.

Diese beliebte, aus edlen überseeischen Tabaken gearbeitete 6-Pf.-Pfeife, deren Geschmack ein vorzüglicher ist und die sich hauptsächlich für Liebhaber einer leichteren Qualität eignet, führt in meiner Niederlage **Carl Hassler, Langgasse 8.** 11890

Auf vielfache Anfragen theile mit, daß ich noch Bestellungen auf die so rasch beliebt gewordene, vorzügliche Speisefertigstellung

„Early Calicot“

annehme und frei Haus liefere.

12386

Chr. Thon, Hof Clarenthal.

Gebrüder Reifenberg.

Grösste Auswahl

der neuesten

Jaquettes, Umhänge, Visites, Paletots,
Regenmäntel, Radmäntel, Abendmäntel

etc. etc.

zu den **billigsten Preisen.**

Costüme

in jeder Preislage.

Grosses Stoff-Lager.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für gutes Sitzen.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

Bekanntmachung.

Nächstes Frühjahr wird das Geschäft
Maurice Ulmo in den Neubau Ecke
Weber- und Spiegelgasse verlegt.

Vom 1. October ab:

Grossartiger Ausverkauf
mit bedeutender Preisermässigung.

Besondere Serien

in

**Wolle, Seide, Costumes, Confections,
Unterröcken, Matinées**

werden zu erstaunlich billigen Preisen gesetzt.

Maurice Ulmo,

41 Langgasse 41.

Neueste Tuchmuster franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herren-Anzüge, Ueberzieher, Joppen und Regen-Mäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen- und Vivree-Tuchen zc. zc. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maß, selbst für einzelne Kleidungsstücke zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare. —

Ich versende zum Beispiel:

Stoffe zu einem dauerhaften, modernen Buckskin-Anzug schon von Mk. 3.90 an,
Stoffe zu einem guten, schwarzen Tuch-Anzuge schon von Mk. 5.— an,
Stoffe zu einem eleganten, modernen Gehrock schon von Mk. 5.50 an,
Stoffe zu einer dauerhaften, guten Buckskinhose schon von Mk. 3.90 an,
Stoffe zu einem eleganten, modernen Ueberzieher schon von Mk. 6.— an,
Stoffe zu einer guten, haltbaren Joppe schon von Mk. 3.50 an

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres, Alles franco zu Fabrikpreisen. — Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen am vortheilhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franco in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vortheil, auch im Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager, ohne jede Beeinflussung mit Ruhe zu Hause auswählen zu können. — Ich führe grundsätzlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantiere für mustergetreue Waare.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster zu bestellen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen und stehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franco zu Diensten.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei

bei Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

Aufnahme jederzeit. Jede Dame erhält bei mir gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe nach leichtestem und bestem System.

Preis bis zur Reife 20 Mk. (und diese werden erspart durch die Anfertigung von 1—2 Costümen, welche sich die Schülerin während des Unterrichts machen kann).

Bei Kursus außer dem Hause Tageszeit nach Wunsch der Damen.

Elegante und einfache Costüme werden angefertigt zu billigstem Preis, sowie zugeschnitten und eingerichtet. Auch werden Muster abgegeben.

Von **Mittwoch, den 30. October**, an jeden Tag von 1—2 Uhr Nachmittags unentgeltlicher Unterricht in

Smyrna-Teppich-Knüpferei

nach der neu erfundenen Methode des Fräulein **Amalie von Frankhen.**

Die Fabrik wird den Unterricht von heute an nur noch durch mich erteilen lassen.

Für Bandwurm-Leidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radical mit dem Kopfe, ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzeln und Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Vor- oder Hungereur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr; für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Curen durchgemacht wurden. — Streng reelles Verfahren, welches Tausende von Dankeschreiben aus ganz Deutschland zc. mir bezeugen. Adresse ist: **G. Holzwarth, Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.** — Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blutarme und Bleichsüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nudelartiger oder körbchenartiger Stühle, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichtes, matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersjucken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklopfen. (Man.-No. 1922) 20

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER

(M.-No. 269.)

Englische Kartoffeln und Imperator

per Str. 2 Mk., Früh- und Victoria-Kartoffeln per Str. 3 Mk., weiße Rüben, gelbe Rüben und Zuckerrüben per Str. 2 Mk. zu haben bei Landwirth

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Kartoffeln, verschiedene Sorten, abzugeben

Seldstraße 17.

12659

Brandenburger Kartoffeln.

Montag trifft der letzte Waggon obiger Sorte ein. Proben und Bestellungen bei **Chr. Diels**, Messergasse 37.

Blanc u. gelbe Pfälzer, sowie Mänschen-Kartoffeln und Zwiebeln für Winterbedarf vorrätig.

Kartoffeln, gelbe 16 Pf., blaue Pfälzer 22 Pf., Mänschen 32 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Saringe 5 Pf. Schwalbacherstraße 71.

12645

Müffe

kauft man immer am
allerbilligsten
und findet man stets in gross-
artiger Auswahl in dem bekannten
Müffe-Lager von
P. Peaucellier.

Von Mk. —.40 an **Plüsch-Müffe,**
" " 1.20 " **Hase-Müffe,**
" " 2.25 " **Opossum-Müffe,**
" " 2.85 " **Affe-, Ziege-Müffe,**
" " 3.75 " **See-Otter-Müffe,**
" " 5.65 " **Biber-Müffe,**
" " 6.— " **Murmeltier-Müffe,**
Waschbär, Luchs, sowie alle anderen feinen
Pelzarten bis 65 Mark die Garnitur, zu
Preisen, billiger als jede Con-
currenz.

Dazu passende moderne

Boas,

von 95 Pfg. anfangend.

Pelz-Barets,

von Mk. 1.50 anfangend.

Pelz-Besätze,

von 35 Pfg. anfangend.

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 12690

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur ange-
nehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch,
Zahnweinstein, zur Siftierung der Zahnsäule (Caries) und um
den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu
verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg
eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, kgl. bayr. Hoflieferanten (preis-
gekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Allein-
verkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von
A. Berling, Große Burgstrasse 12.

Eine Dampfmaschine (Locomobile),

8 Pferdekraft, in gutem Zustande zu verkaufen. Näh. bei 12071
E. Weltz, Michelsberg 28.

!!! Jeder benutze die Gelegenheit !!!

Nur noch kurze Zeit

! für nur 45 Pfg. !

Thee, $\frac{1}{2}$ Pfd. in feiner
Packung, neuester Ernte.

Glaswaaren, reichhaltigste
Auswahl, feine Butter- und
Zuckerboxen, 6 Stück Wasser-
gläser nur 45 Pfg., 3 Stück
Weinfässer nur 45 Pfg.

Für Hausfrauen!

Küchenlampen mit Cylinder,
Petroleumlampen, lackirte und
blanke **Eimer**, Aufwachs-
schüsseln, Bejen, Schrubber,
Kleider- und Wischbürsten 2c.

Emaillierte Waaren.

Töpfe, Pfannen, Schüsseln.
Kein Ausschuss.

Die schönsten Geschenke,
Vasen, Maraboutquets, Nipp-

sachen, Broschen, Armbänder,
Ketten, ff. Porzellantassen.

Bilderrahmen, Albums, Schreib-
mappen, Cigarren-**Etuis**,
Cigarren-Spizen, echt **Weer-**
schaum und **Bernstein**,
lange Pfeifen, Körbe, Taschen,
Portemonnaies 2c.

Sofenträger, Spazierstöcke,
Strumpfbänder, Wachs-
schürzen f. Knaben u. Mädchen.

Spielwaaren.

Reichhaltigste Auswahl in Neu-
heiten, Puppen, Puppenköpfe
spottbillig.

Neu! **Kamerunpost.** Neu!

2 Pfund gute Kernseife
nur 45 Pfg.

Noch viele andere schöne 50-Pfg.-Artikel für

nur 45 Pfg.

Erster 45 - Pfg. - Bazar,

Neugasse 9. Neugasse 9.

Arthur Sternberg,

Agentur-, Commissions- und Engros-Geschäft,

14 Langgasse 14.

12698

!!Wiederverkäufer erhalten Rabatt!!



Achtung!!!
Versäume Niemand, ein Versuch
m. unserer Phönix-Pomade zu
machen! Dieselbe fördert unter
Garantie b. Damen u. Herren
in kurzer Zeit vollen u. starken
Haarwuchs und ist das wirk-
samste Mittel zur Erlangung
eines dichten und kräfti-
gen Schourrbarts.

Phönix-Pomade

Preis
pr. Büchse M. 1.20

gegen vorher. Einzahlung d. Betrag-
oder Nachnahme. — Niederlagen
werden in allen Städten errichtet.

Gebr. Hoppe,
Berlin SW, Charlottenstr. 83.
Medicin.-chem. Laboratorium u.
Parfümerie-Fabrik.
Preislist ab. Beis. etc. gratis u. fr.

Marienkirch, 20. Juni 1889.

Die Pomade, welche ich
von Ihnen erhalten habe, hat
sehr guten Erfolg und bitte
ich Sie, mir noch 4 Büchsen
gegen Nachnahme zu senden.

Hochachtungsvoll

Carl Wendel.

Zu haben in **Wiesbaden**
bei 369

H. J. Viehoever,
Marktstrasse 23.

A. Cratz,
Langgasse 29.

E. Moebus,
Taunusstrasse 25.

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten, Roddergr. Braunkohlen-
Briquettes, liefern ff. Anzündholz, sowie buchen
Brennholz, buch. Holzkohlen, Lohkuchen und Patent-
Feueranzünder empfiehlt 9988

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Unser für die bevorstehende Weihnachtszeit auf's Reichste ausgestattetes Lager in allen

Handarbeiten und Materialien

enthält, namentlich unter den vorgezeichneten und angefangenen

Leinen-Stickereien

eine grosse Anzahl von Artikeln, die wir als

Restbestände aus unseren Sommer-Filialen in Schwalbach, Schlangenbad, Ems, Nauheim, Homburg u. s. w.

zu bedeutend ermässigtem
Preis verkaufen.

Die Gegenstände sind sämtlich modern, stylrein in Zeichnung und Ausführung und von nur guten Stoffen. Wir machen auf diese Gelegenheit zur Erwerbung von schönen und preiswerthen Handarbeiten besonders aufmerksam. 12225

VIETOR'SCHES ATELIER.

Verkaufslokal jetzt **Langgasse 25.**



Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leberleidende,

Umstands- und Nähr-Corsets,

Corsets für Verwachsene, Gesundheits-Corsets, Geradhalter (ärztlich empfohlen),

Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren bis zur Weite von 86 Ctm. stets auf Lager.

Anfertigung nach Maass, tadelloser Sitz. Waschen und Reparaturen billigt. 6858

Lina Aha,

15 Ellenbogengasse 15.

Schürzen-Fabrik

18 Michelsberg 18.

Damen-Schürzen in schwarz, weiß und echt-farbigen Stoffen. Schul- und Kittel-Schürzen für jedes Alter. Druck-Schürzen von 80 Pfg. an.

Eigene Fabrikation sämtlicher Wäsche-Artikel.

Louisenstraße 41 sind die Möbel eines Wohn- und eines Schlafzimmers, sowie verschiedene Haushaltungs-Gegenstände wegen Umzug preiswürdig zu verkaufen. 12515

Zurückgesetzt!

Eine Partie Teppiche und Stuhlbordern gebe bedeutend unter dem Kostenpreise ab. 11776

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Franzplatz.

S. Sulzberger,

Kirchhofsgasse 4,

vis-à-vis der Expedition des „Wiesb. Tagblatt“, empfiehlt sein reichlich fortirtes Lager von

Herren- und Knaben-Garderoben

zu äußerst billigen Preisen und offerirt:

Winter-Heberzieher	von 22—40 Mk.,	
Herren-Anzüge	in Buckskin von Mk.	14—50,
Knaben-Anzüge	" " " "	4—12,
Burschen-Anzüge	" " " "	10—30,
Sackröcke	" " " "	7—20,
Hosen	" " " "	4—18,

2c. 2c. Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen. 11588



Karl Fischbach,

früher J. Wehrheim,

Langgasse 8,

zunächst der Marktstraße.

Große Auswahl.

Repariren und Heberziehen der Schirme schnell und billig. 10887



Regenschirme.



Zur Bedarfszeit empfiehlt in großer Auswahl Herren- und Damen-Regenschirme von Mk. 1.50 an. Herren- und Damen-Regenschirme in Zanella " " 2.—

Herren- und Damen-Regenschirme in Gloria mit feinen Stöcken " " 8.—

bis zu den elegantesten Sachen mit Natur-, Elfenbein- und Fantasie-Stöcken, in Halbseide und Seide.

Heberziehen und Reparatur derselben in eigener Werkstatt. 11884

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.



Schuhlager,

13 Kirchgasse 13,

Bierstadt.

Meiner werthen Kundschaft u. dem verehrtesten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich zur bevorstehenden Herbst- u. Winter-Saison mein Schuhlager auf's Reichhaltigste ausgestattet habe. Besonders mache ich aufmerksam, daß ich in lässlichen Schuhen eine große Auswahl habe in Herren-, Damen- und Kinderschuh und Stiefeln jeder Art. Sämtliche Waaren sind guter Qualität, Preise äußerst billig. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. Achtungsvoll

Philipp Schild, Schuhmacher.

Bei der am 1. August d. Js. stattgefundenen Ziehung der türkischen Frcs. 400-Loose fiel der Hauptgewinn von Frcs. 600,000 auf das von mir verkaufte Loose No. 1,000,332.

In der Serie gezogene, am 2. November sicher gewinnende

Oesterreichische 1860er fl. 500-Serienloose,

Hauptgewinne fl. ö. W. 300,000, 50,000, 25,000, 2 à 10,000, 15 à 5000 zc., niedrigster Gewinn fl. 600 ö. W., offerire ich à Mt. 2190 oder nach Abzug des geringsten Gewinnes à Mt. 1200.—, 1/4 = Mt. 600.—, 1/5 = Mt. 300.—, 1/10 = Mt. 120.—, 1/20 = Mt. 60.— gegen Einsendung des Betrages. Liste nach der Ziehung. (M.-No. 2608) 20

Gustav Cassel,

Frankfurter Effecten- und Wechselstube,
Frankfurt a. Main.

Telegramm-Adresse: Wechselstube Frankfurtmain.

Pläne, Listen und Auskunft gratis.

Wegen Aufgabe meines Blumen- und Federn-Lagers verkaufe ich sämtliche Artikel, bestehend in einzelnen prachtvollen Rosen, Glieber zc., alle Federn zu und unter Einkaufspreis. 12037

A. Hirsch-Dienstbach,
Mühlgasse 2, 2. Stock.

10 Pfg. das Stück.

Gebrauchs-Artikel für Küche und Haus,
Glaswaaren und Nippfachen,
Spielwaaren jeder Art.

Central-Bazar,
10 Bahnhofstraße 10.



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981
Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.



Georg Lösch,

Schuhmacher,

Langgasse 22,

empfehlte sich zum Anfertigen von
Schuhen und Stiefeln jeder
Art. Reparaturen prompt
und billig. 12297

Reelle Bedienung.

Filzwalk-Schuhe, Stiefel und Schlappen, in
allen Weiten und Höhen für
alle, die einer warmen, weichen Fülle bedürfen. Seit
30 Jahren nur bei

Rob. Fischer, Mehrgasse 14.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung. 10313

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Amerikaner-Oefen

der besten Systeme in großer Auswahl, schwarz und vernickelt.
Garantie für tadelloses Funktioniren. Gebrauchsunterweisung
und Anheizen durch eigenes Personal.

Regulir-Füll-Oefen

mit und ohne Schüttelrost in reicher Auswahl empfiehlt 10681

M. Frorath, Eisen-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Unter dem Namen **Mettlach'sche Platten**
kommen bereits seit längerer Zeit die ver-
schiedensten Arten von Thonplatten in den
Handel, welche mit den von uns erfundenen
und seit dem Jahre 1852 fabrizirten Mosaik-
platten keine Gemeinschaft haben und in Be-
zug auf Qualität, Ausführung und Farben
in keinen Vergleich treten können.

Zur Vermeidung von Verwechselungen tragen
unsere Fabrikate auf der Rückseite den Namen
unserer Firma: **Villeroy & Boch, Mettlach.**

Unsere Mosaikplatten zc. können in Wies-
baden nur bezogen werden von der Firma

Ludwig Usinger Nachfolger,

Inhaber: **J. B. Zachler, Bleichstraße 4,**
welcher wir die Vertretung für das ehemalige
Herzogthum Nassau übertragen haben, welche
auch stets gerne mit Zeichnungen, Preis-
Courants und Vorausschlägen dem p. p. Publi-
kum an die Hand gehen und zu jeder weiteren
Auskunft bereit sein wird. 10607

Mettlach, im September 1889.

Villeroy & Boch, Mosaikfabrik.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.

Preisliste gratis. (à 583/3 B.) 349

!! Wichtig in jeder Haushaltung !!

Kitt

für Glas, Porzellan zc. zc. zu haben bei **Cäsar
Lange, Mehrgasse 25.** Auch werden da-
selbst allerhand Gegenstände gut und billig gefittet.

Starke Federrolle,

für Kohlenhändler geeignet, zu ver-
kaufen Adlerstraße 4. 11723

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich mein Waarengeschäft ganz aufzugeben beabsichtige, habe ich mich entschlossen, mein ganzes Lager in bekannt guten Qualitäten

zu und unter Einkaufspreisen gänzlich auszuverkaufen

und gebe nachstehend zur gefl. Beachtung einige Preise auf:

12436

Stickbaumwolle per Strängchen 4 Pf.
Prima Nähseide per Strängchen 4 Pf.
Persische Wolle per Strang 8 Pf.
Floretseide per Strängchen 8 Pf.
Prima Cordonnetseide per Strängchen 14 Pf.
Terno- und Castorwolle per Neuloth 5 bis 10 Pf.
Moos-, Perl- und Goblinwolle per Neuloth 8 Pf.

Baumw. Strickchenille per Neuloth 10 Pf.
Velour-, Fries- und Eskimowolle billigst.
Crêpe de Chine zum Häkeln und Stricken billigst.
Englische Strickbaumwolle (Strutt) } unter
Farbige do. } Engros-
Hauschild's Estremadura } Preisen.
Häkelgallons, theilweise zu halben Kostpreisen.

Stickereien in Stramin, Tuch, Filz, Atlas etc.

Holzschnitzereien, Korb- und Lederwaaren
zu und unter der Hälfte der seitherigen reellen Preise.

Laden-Einrichtung zu verkaufen. ➡

➡ Laden zu vermieten.

17 Gr. Burgstrasse. **W. Heuzeroth,** Gr. Burgstrasse 17.

Paul Strasburger, Bankgeschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Hierdurch bringe ich in gefällige Erinnerung, dass ich der **Verloosungs-Controle** von Werthpapieren meine ganz **besondere Aufmerksamkeit** zuwende. — Falls mir ein **Nummer-Verzeichniss** der Stücke übergeben wird, erfolgt die Controle unter **unbedingter Garantie** für etwaigen **Zinsverlust**. — Die Controle nach den Coupons allein ist unzuverlässig. 12526

Paul Strasburger.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Verkaufshäuser: München, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Köln a. Rh.

Wir empfehlen die zuletzt eingetroffenen und auf Lager ausgelegten

299

Damen-Kleider-Stoffe

der Herbst- und Winter-Saison 1889/1890

in einer imposanten, kaum zu übertreffenden reichhaltigen Auswahl. — Aparte neue Dessins und Farbenstellungen in Vordüren, Brochés, Streifen und Carros mit uni-Zusammenstellungen, insbesondere aber

Reinwollene Damentuche,

welche wir trotz des gegenwärtigen bedeutenden Wollausschlages in Folge rechtzeitiger, großer Abschlüsse für unsere acht Geschäfte

ganz außergewöhnlich vortheilhaft

abzugeben in der Lage sind und, so lange unsere bedeutenden Vorräthe reichen, wie folgt offeriren:

110/105 Ctm. br. Reinwollene Croisé-Damentuche, feingekörperte Qualität in hoch eleganten Farbentönen	Meter Mk. 2.—
110/105 Ctm. br. Reinwollene Electoral-Damentuche, hoch elegante Qualität in allen couranten und neuesten Farben	Meter Mk. 2.50
110/105 Ctm. br. Reinwollene Electoral-Damentuche, schwerste Qualität	Meter Mk. 2.75
130/120 Ctm. br. Reinwollene Satin-Damentuche, prima Qualität in über 50 neuesten Farben	Meter Mk. 3.—
135/130 Ctm. br. Reinwollene Satin-Damentuche, Extra-Qualität	Meter Mk. 3.50
140/130 Ctm. br. Reinwollene Drap d'Amazone-Damentuche, superfeinste Qual. in apartesten Farben	Meter Mk. 4.50

Englische Damentuche,

100 Ctm. br., für Straßen- u. Geschäftskleider, in einfarbig u. melirt, Meter Mk. 1.—

Sehr vortheilhafte Parthien und Posten.

55 Ctm. br. Dicke Winterkleider-Stoffe in carrirt und Noppé	Meter Mk. —.30
60 Ctm. br. Floconné, solider, einfarbiger Winterstoff mit Noppen	Meter Mk. —.40
100 Ctm. br. Teutonia rayé für Haus- und Straßenkleider	Meter Mk. —.60
100 Ctm. br. Armure Britania, neuester, sehr effectvoller Wollen-Modestoff	Meter Mk. —.95
100 Ctm. br. Reinwollene Tuch-Cheviots in neuesten Streifen und Farbenstellungen	Meter Mk. 1.25
100 Ctm. br. Reinwollene Cheviot composé, hoch elegante Carros mit uni	Meter Mk. 1.50

Fertige Unterröcke.

Gestr. Bigogne-Unterröcke in frischen Farbenstellungen	Stück Mk. 2.—
Einf. Tuch-Unterröcke m. Plissé-Garnitur in all. Farben	Stück Mk. 2.50
Gestreifte und einfarbige Belour-Unterröcke, mit Anfaß in Seide und Wolle	Stück Mk. 4.—, 5.50
Ganz seidene Atlas- und Rips-Unterröcke, durchweg mit Flanell-Futter	Stück Mk. 11—25

15 Moritzstraße, A. Brunn, Kohlenhandlung, jetzt Moritzstraße 15.

Zur Vermeidung von Irrthum theile ich mit, daß Moritzstraße 13, wo ich bisher wohnte, sich ein anderes Kohlegeschäft befindet. 11092

Brennholz.

Aus meiner Holzspalterei verm. Maschinenbetrieb empfehle:

Scheitholz, buch. u. kiefern, in ganzen Scheiten oder nach Wunsch geschnitten und gespalten, cenner- und kasterweise;

Anzündholz, Kiefern, fein gespalten, in Säcken geliefert. 12849

Wilh. Linnenkohl,

Comptoir: Ellenbogengasse 15a.

Buchen-Scheitholz.

ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum empfiehlt für den Winterbedarf 12042

Th. Schweissguth,

Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

empfehlte von den bestrenommierten Bechen

Ia Qualitäten

Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, Kohlischer Anthracit u. Flamm-Würfel-Kohlen, Gas-Coaks aus der hiesigen Gasanstalt, Anthracit, sowie Patent-Coaks, geeignet für Central-Dampf- resp. Wasserheizungen,

Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohkuchen, Buchen- und Kiefernholz, nach Wunsch geschnitten und gespalten, in jedem Quantum bei prompter Bedienung zu den billigsten Preisen. 9667



Kohlen,



alle Sorten, sowohl in Waggonladungen als in einzelnen Fuhren empfiehlt 8287

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.



Alle Sorten Kohlen



in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen, sowie trockenes Brennholz empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Muth, Frankenstraße 13.

Lagerplatz: Schiersteinerweg. 11386

Marke B Braunkohlen-Briquettes Marke B

empfehle als das angenehmste und zweckmäßigste Feuerungsmaterial bei der jetzigen kühlen Witterung. Einige Stück genügen, um eine gelinde, gleichmäßige Wärme zu erzielen und ohne besondere Wartung das Feuer stundenlang zu erhalten. — Proben stehen gerne zu Diensten. 10520

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15a.

Ein neuer Wehgerwagen zu verkaufen Helenenstraße 12 bei Wagnermeister Ackermann. 11840

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung

Dachdeckerei

W. A. Schmidt.

Lager: Verlängerte Nicolassstrasse.

Wohnung: Moritzstrasse 13.

Bis auf Weiteres empfehle zu nachstehenden Preisen freibleibend:

Ia Qual. melirte Kohlen mit 50—60% Stücken	Mk. 20.—
65—75% "	21.—
" gewaschene melirte Kohlen, 1/2 Stücke und 1/2 kleine Nüsse	22.—
Stückkohlen (mit der Hand eingesetzt)	24.—
Gewaschene Nusskohlen I, doppelt gesiebt	24.—
II, "	23.—
Anthracit, Würfel B (für amerikanische Oefen)	27.—
dito, Würfel und 1/2 Nuss	26.—
Braunkohlen-Briquettes, Marke B (billigster Brand)	23.—
Steinkohlen-Briquettes	23.—
Ruhr-Coks, gebrochen	28.—
Buchen Scheitholz, geschnitten und gespalten	Bei Abnahme grösserer Parthien entsprechend billiger 1.50
Kiefern Scheitholz, geschnitten und gespalten	2.—
Kiefern Anzündholz	2.20
Buchene Holzkohlen	5.—
Lohkuchen per 100 Stück	1.50

Die Preise verstehen sich franco Haus und wird jedes Quantum von 1 Centner aufwärts geliefert.

Bei Baarzahlung 2% Sconto.

Bei Abnahme von 3 Fuhren 3% Rabatt.

Ganze Waggonladungen entsprechend billiger.

Bestellungen und Zahlungen Moritzstrasse 13, sowie Verlängerte Nicolassstrasse. 12286



Ruhrkohlen,



sämmtliche Sorten, von den besten Bechen in nur Ia Qualitäten,

Anthracit von Beche Kohlshaid

ohne Coaksmischung, für amerikanische und andere Füllöfen, empfiehlt

Th. Schweissguth,

Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17. 12041



Kohlen.



Von heute ab offerire ich in frischer Waare:

Ia Ofen- und Herdbrand (50 % Stücke)	à 18.50 Mk.
Ia gew. gesiebte Rußkohlen (grobe u. mittlere)	à 21.50 "
Ia Handstückkohlen	à 22.50 "
Grustkohlen für Herdbrand	à 14.— "

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaage gegen Baarzahlung. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen. 163

Biebrich, 1. August 1889.

Jon. Clouth.

Der Präsident.

Roman von Carl Emil Franzos.

(A. Forts.)

Der Präsident nickte. „Es waren die Reste der Sendlinger, einst unser erster Besitz auf österreichischem Boden. Dies sagte mir mein Vater und begann die alten Geschichten zu erzählen, wie unser Ahn ein Vetter des Kaisers Conrad gewesen und als ein Mächtiger des Reichs in Franken und Schwaben regierte, wie dann sein Urenkel, einem Habsburger in Freundschaft verbunden, nach Kärnten gekommen und hier das alte Wappen in neuem Ruhme aufgerichtet. Es war eine schöne, bewegte Stunde — zu unseren Füßen die wilde, einsame Landschaft, raumhaft schön im blauen Dufte des Frühlingstags, um uns ein anderer Laut, als das leise Wehen des Windes im wilden Nieder und dazu der Klang dieser ersten, begeisterten Stimme. So hatte mein Vater nie gesprochen, wie damals, und während er sprach, tauchte vor meinen Augen greifbar klar die Reihe der ehrenfesten Herren empor, die alle das Schwert mit Ruhm geführt und dann den Richterstab, und je vertrauter mir Namen und Taten wurden, desto höher schlug mein Herz, desto stolzer wurden meine Gedanken, und jeder dieser Gedanken war ein Schwur, es ihnen einstens nachzutun.

Mein Vater mochte ahnen, wie mir um's Herz geworden; er zog mich zärtlich heran, und als er von seinem Vater erzählte, dem ersten Richter und Ehrenmann seines Landes, da stürzten ihm die Thränen aus den Augen. „Das war der letzte Sendling, der seines Namens würdig war,“ schloß er, „der Letzte!“ — „Vater!“ schluchzte ich, „was ich kann und vermag, wird geschehen, aber auch Dir wird noch ein besseres Loos!“ — „Mir!“ unterbrach er mich. „Ich habe elend gelebt und werde elend sterben! Aber ich will mein Loos nicht beklagen, wenn es Dir zur Warnung wird! Höre, Victor, mein Leben zählt nach Wochen, vielleicht nach Tagen, aber sofern ich meine Vettern recht kenne, wirst Du nach meinem Tode nicht allein stehen. Sie werden nicht vergessen, daß Du ein Sendling bist, so lange Du selbst es nicht vergißt! Und daß Du dessen eingedenk bleibst, habe ich Dich hierhergeführt, ehe ich sterbe! Unglückliche Kinder werden früh reif, Du bist trotz all' meiner Liebe ein sehr unglückliches Kind gewesen, Victor, und Du weißt darum längst und ganz genau, woran mein Leben gescheitert. Schwöre mir, dessen eingedenk zu bleiben und Dich streng und ehrenhaft zu führen, wie es eines Sendlingen Pflicht ist!“ — „Ich schwöre es!“ stieß ich unter Thränen hervor. „Und noch Eins!“ fuhr er fort. „Ich muß es Dir sagen, obwohl Du noch ein Knabe bist, aber mir bleibt keine Frist mehr und lieber jetzt, als gar nicht! . . . Es betrifft die Frauen. Du wirst gemeiner Lockung widerstehen, ich weiß es. Aber wenn Dir je eine begegnet, die edel und gut ist, jedoch nicht Deines Ranges, und wenn Dich Dein Herz zu ihr hinzieht, gebieterisch, unaufhaltsam, daß Dir zu Muth wird, als müßte es in Deiner Brust brechen und bersten, wenn Du sie nicht gewinnst, so fliehe sie, denn es kann kein Segen daraus werden, sondern nur Fluch für Euch Beide . . . Fluch und Reue, Victor — glaube Deinem Vater, der die Welt kennt, wie sie ist . . . Schwöre mir, daß Du eine Bürgerliche nie und nimmer zu Deinem Weibe machst!“ — „Ich schwöre!“ wiederholte ich. „Wohlan,“ sagte er feierlich. „Nun habe ich meine letzte Pflicht erfüllt und bin bereit . . . Laß uns gehen, Victor!“

Er wollte sich erheben, aber er hatte der kranken Brust mehr getraut, als sie vermochte; er sank zurück und ein Blutstrom drang über seine Lippen. Es war ein furchtbarer Augenblick. Da stand ich, starr vor Schrecken, rathlos und hilflos neben dem Verblutenden — und als ich um Hilfe rief, da hörte mich Niemand in dieser tiefen Einsamkeit . . . Ich mußte zusehen, wie das Blut fortquoll, bis mein Vater ganz zusammenbrach. Ich hielt ihn für todt, aber er war nur ohnmächtig geworden. Ein Hirte vernahm den Schrei, mit dem ich neben ihm niedersank; er holte den Kutscher, sie brachten uns in den Wagen

und dann nach Klagenfurt. . . . Zwei Tage später war mein armer Vater verschieden. . . .“

Er hielt inne und schloß die Augen, dann holte er tief Athem und fuhr fort:

„Du weißt, wie es sich ferner mit mir fügte. Den Sterbenden hatte seine Zuvorsicht nicht getäuscht: auf den schuldlosen Knaben, den letzten der Sendlingen, strömten plötzlich Wohlthat und Güte überreich nieder. Es war seltsam, wie dies auf mich wirkte, weder rührend, noch erhebend, noch demüthigend. Was mir Gutes wurde, empfing ich wie ein gebührendes Recht; man gab es nicht mir, sondern meinem Geschlecht, als Vergeltung seiner Verdienste, und diesem hatte ich es dadurch zurückzuerstatten, daß ich mich seiner würdig erwies! All' mein Thun und Lassen wurzelte in diesem Familiengefühl, wie es selbst der Sproß eines Herrschergeschlechts selten so mächtig empfunden haben mag. Wenn ich mich fast übermenschlich mühte, alle Hoffnungen, welche die Schule auf mich setzte, zu erfüllen, wenn ich jede böse oder gemeine Regung meines Herzens unerbittlich niederhielt, so danke ich es zunächst diesem Gefühl: die Sendlingen waren stets im Wissen tüchtig gewesen, streng gegen sich selbst, gerecht und gut gegen Andere, mußte ich nicht ebenso werden? Und wollte mir die Pflicht zu hart erscheinen, dann stand wie ein Schreckgespenst das bittere Schicksal, wie eine rührende Mahnung die blasse Leidensmiene meines Vaters vor mir, und spornte mich vorwärts. Aber dieselben Triebe wahrten mich auch, als nun Lob und Anerkennung auf mich einstürmten, vor jeder Ueberhebung; für gewöhnliche Menschenkinder mochte es ein Verdienst sein, sich auszuzeichnen, einem Sendlingen war es Schuldbigkeit.

So blieb ich all' die Jahre, zuerst auf der Akademie, dann auf der Hochschule, bescheiden und ein guter Kamerad, ernsthaften Wesens, aber harmlosen Freuden nicht abhold. Ich hatte Sinn für die Künste, ich stellte im Tanzsaal, in der Studentenkneipe meinen Mann, nur in Einem blieb ich fremdlos: ich hatte niemals eine Liebchaft. Mich schreckte meines Vaters Mahnung und jenes alte Wort: „Ein Sendling darf kein Schurke werden!“ Und wie sehr auch sonst die folgenden Jahre der Reisen meine Anschauungen wandelten, hierin blieb ich mir treu. Allerdings kostete mich dies keinen schweren Kampf. Manches Mädchen jener Kreise, in denen ich verkehrte, war mir liebenswerth erschienen, geliebt hatte ich keine, geschweige denn eine Bürgerliche, deren ich kaum eine näher kennen gelernt.

So galt ich auch nach dieser Richtung als ein musterhafter junger Mensch — zu musterhaft, meinte Mancher, vielleicht nicht grundlos. Aber wer mich zur Zeit, da ich den Staatsdienst antrat, für einen gemüthlosen Rechner hielt, der an jener Stelle, wo Anderen ein fühlendes Herz schlägt, nur eben die Liste der Vordemänner trug, welche er in der Carrière um jeden Preis überholen wollte, that mir doch schweres Unrecht. Ich war ehrgeizig, ich strebte besondere Beförderung an, aber nicht durch Kniffe und Mänke, sondern durch besondere Verdienste. Und was nun gar mein Herz betrifft, — ach! Georg, wie bald sollte ich erkennen, was Herzeleid ist und Glück und Mauth, und Liebe und Verdammniß!“

Er erhob sich, öffnete den Schreibtisch und tastete nach jener verborgenen Lade. Doch öffnete er sie nicht; er schüttelte den Kopf und zog die Hand zurück. „Es würde doch nichts nützen!“ murmelte er und brütete eine Weile schweigend vor sich hin.

„Das fällt in Deine erste Amtszeit?“ mahnte der Anwalt.

„Ja,“ erwiderte er. „Es war vor mehr als zwanzig Jahren, im Winter 1832. Ich hatte eben mein Probejahr am Lemberger Gubernium zurückgelegt, unter den Augen meines nächsten und liebevollsten Verwandten, des Vicepräsidenten Grafen Wernberg. Er war mein Oheim, der Gatte der einzigen Schwester meines Vaters. Gegen diesen hatte er einst grausame Härte erwiesen,

Hugo Goerlitz,

Kunst- und Handelsgärtnerei,

empfiehlt alle Arten **Bindereien**, wie:

Ball-, Braut-, Geburtstags-, Tisch- und Reise-Bouquets,
sowie die schönsten Fantasie-Gegenstände etc.

Trauerkränze, Kreuze, Palmzweige etc. etc.

Blühende und grüne Zimmerpflanzen.

Decorationen für Hochzeits- und Tauffeierlichkeiten,

Trauerfälle.

12246

Alle Landschaftsarbeiten in schönster und sauberster Ausführung zu den billigsten Preisen.

Gärtnerei:

Emserstrasse 40. Versandt nach Auswärts. Rheinstrasse 37.

Verkaufsort:

Geschäfts-Empfehlung.

Den Herren Weinhändlern und Gasthofsbesitzern zur gef. Nachricht, daß ich mich heute als

Küfermeister

etabliert habe. Durch meine 19-jährige Thätigkeit als Oberkäufer in der Weinhandlung **Ph. Göbel** dahier bin ich im Stande, allen Anforderungen in meinem Fach zu entsprechen, und bitte um gütige Aufträge.

11980

Hochachtungsvoll

Wilhelm Meyer,

Friedrichstraße 34,

Werkstatt: Bleichstraße 1.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager
Canalisations-Artikel, aller Arten nach den neuesten Verordnungen,

1a gemahlenen Schwarzkalk,
Mannheimer Portland-Cement.

Asphalt-Isolirplatten, Dachpappe,

Theer, Carbolneum,

1a Schwemmsteine etc.

zu billigsten Preisen.

W. A. Schmidt, Dachdeckerei, 12285

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung.

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12,

Nicolastraße 24,

empfehlen sich zur Lieferung von **Dachpappe, Theer, Asphalt-Isolirplatten, Schieferplatten und Falzziegeln** in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Lager: Am Rheinbahnhof.

Comptoir: Adolphstraße 12.

Berufspruch-Anschluß No. 96.

8981

Neue 1-thür. Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Tische und polirte Kommoden billig zu verkaufen Kapellenstraße 1. 10850

Elektrische Haus-Telegraphen, elektrische Signal-Einrichtungen

für Kassenschränke, Thüren, Fenster etc., zum Schutze gegen Einbruch,

Telephon-Anlagen

mit Mikrophonen bester Construction,

Sprachrohr-Einrichtungen

und

elektrische Uhren-Anlagen

werden unter Garantie ausgeführt von

C. Theod. Wagner,

elektrotechnische Fabrik,

Comptoir und Ausstellungsräume: Mühlgasse 4,
eine Stiege hoch. 11771

Selbstthätiger, geräuschloser D.R. Patent.

Thürschliesser.

(D. R. Patent.)

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes, dauerhaftestes System. Vierzehntägige, kostenfreie Probezeit, zweijährige Garantie. Prospekte franco gratis. — Dieser Thürschließer Apparat verhindert das Aufschlagen der Thüren und bewirkt nicht nur ein Anlehnen, sondern ein selbstthätiges, vollständiges Schließen derselben und ist deshalb für jede vielbenutzte Thüre als ein dringendes Bedürfnis zu empfehlen.

Alleinverkauf für hier:

Kirchgasse 2c, M. Frorath, Kirchgasse 2c,
Eisenhandlung. 11726

Zwei Originalgemälde von Fritz Beinke sind
zum halben Preis abzugeben
bei **Keppel & Müller, Kirchgasse 45.** 12611

S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,

Webergasse 31, 1. Etage, Ecke der Langgasse,

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:

Anzüge und Paletots für Herren und Knaben, Mäntel und Jaquettes für Damen und Mädchen, Manufacturwaaren, Hüte, Schirme, Schuhwaaren etc.

12299

Paul Strasburger,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Billigste, sorgfältigste Bedienung.

Bereitwilligste Ertheilung jeder Auskunft.

Rasche Informationen aus bewährten Quellen.

11555

Total-Ausverkauf

des großen Lagers

Manufactur- und Modewaaren

von

G. Lorch & Sohn in Mainz,

Schöfferstraße 10, 12, 12¹/₁₀ (am Krämpelmarkt).

Wir haben mit dem Verkauf unserer

Herbst- und Winter-Stoffe

begonnen und, um mit den Vorräthen schnell zu räumen, haben die Preise derart billig gestellt, daß sie Jedermann befriedigen müssen, weil es nur dadurch möglich wird, so große Sortimente zu verwerthen. Das Lager enthält noch: Schwarze und farbige Kleider-Stoffe in meist guten Qualitäten, schwarze Seiden-Stoffe in glatt und gestreift, schwarze Cachemire, Fantasie-Confections-Stoffe, Tuche und Buckskins, Paletot-Stoffe, Lama's und Flanelle in glatt, carrirt und gestreift, Hauskleider, Baumwollflanelle für Hemden, Röcke etc., Gardinen, Teppiche am Stück und abgepaßt, Fantasie-Stoffe für Vorhänge und Möbelbezüge, Läufer-Stoffe, Tisch-, Bett- und Kommode-Decken, wollene Kissen, Barchente, Bettzeuge, Bettdecke, Druck-Kattune, Leinen, Gebild, Baumwollenwaaren etc. etc.

Die sich während der letzten Tage angesammelt

Buckskin-Reste, zu Anzügen reichend, und Kleiderstoff-Reste, zu Kleidern reichend,

in den verschiedensten Farben und Qualitäten, werden für die Hälfte des Preises abgegeben.

(No. 20987) 337

Chemische Wasch-Anstalt Adolf Thöle, Webergasse 45.

11127

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

49 Kirchgasse 49.

Sämmtliche Neuheiten

für die **Herbst- und Winter-Saison 1889/90** sind in reichster Auswahl eingetroffen und empfehlen wir:

Kleider- Besätze.

Kleider-Garnituren von **50 Pfg.** an.Matte Ornaments „ **8** „ „Rock-Garnituren „ **15** „ „

Passementerie-Agraffen, Passementerie-Verzierungen.

Galons und Agrements in Wolle und Seide,

schwarz und couleurt in jeder Preislage.

Passementerie-Schärpen.

Mäntel- Besätze.

 $\frac{4}{4}$ **Krimer**, schwarz, grau und braun, von **Mk. 2.40** an. $\frac{8}{4}$ **Woll-Peluche** von **Mk. 2.70** an.Pelzbesatz von **40 Pfg.** an.

Federbesätze, schwarz und couleurt, in allen Arten.

Sattel-Fouragère, Grelots, Franzen, Galons.

Marabouts von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Besatzstoffe und Bänder.

Atlas, Merveilleux, Moiré, Damassée.

Peluche, Sammt etc., schwarz und couleurt.

Sammtband mit und ohne Atlasrücken in allen Breiten und Farben.

Atlas-, Moiré- und Ripsbänder, schwarz und couleurt, in grossem Sortiment.

12257

S. Blumenthal & Co.,

49 Kirchgasse 49.

Große Preisermäßigung!!!

Ich habe mich entschlossen, um die wirklich riesigen Waaren-Vorräthe schnell umzuschlagen,

eine ganz bedeutende Ermäßigung auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen.

Ich darf nunmehr mit Recht behaupten, daß am hiesigen Orte noch nie so billig verkauft worden ist, sodaß ich meiner verehrten Kundschaft

ganz bedeutende Vortheile biete.

Ganz besonders empfehle zu unvergleichlich billigen Preisen:

Herrn-Herbst-Paletots
für Mk. 20, 22, 24, 27, 30-50.

Herrn-Winter-Paletots
für Mk. 25, 28, 30, 35, 40-54.

Schwalows und Kaisermäntel
in gediegenen Fantasiestoffen.

Schlafrocke
von Mk. 10-40.

Boden-Toppen
für Mk. 7, 9, 10-15.

Jünglings-Anzüge und Paletots
für Mk. 10, 12, 15, 18, 20-30.

Herrn-Sac-Anzüge
für Mk. 20, 24, 27, 30, 35-50.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge
für Mk. 27, 30, 35, 38, 40-60.

Hochzeits-Anzüge
in schwarzem Tuch und Sammgarn.

Einzeln Sackröcke
von Mk. 10-22.

Reinwollene Herren-Hosen
für Mk. 6-20.

Eine Parthie Hosen und Westen
für Mk. 10, 12, 14, 16, 50, 18-24.

Enorm reichhaltiges Lager in

Knaben-Anzügen von Mk. 3.50 an und Knaben-Paletots von Mk. 4 an,

für das Alter von 3 bis 13 Jahren in gediegenen Stoffen.

Stets großes Lager in Arbeiter-Garderoben, englischen Leder-Hosen.

Atelier für Anfertigung nach Maas. — Prima Zuschneider.

Bernh. Fuchs

Wiesbaden

10316

34 Marktstraße 34

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

Garnirte Damen-Hüte, elegante

Modell-Hüte,



Filz-Hüte,
Federn,
Plüsch,
Sammt,
Bänder,
alle
Putz-Artikel
findet man
in grossartiger Auswahl
zu

auffallend billigen Preisen bei
P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24. 10807

Die schönsten Hochzeits-Geschenke
in Kaffee-Servicen, Bier-, Wein- und Liqueursäßen,
Fischständer findet man in großer Auswahl (stets das
Neueste) zu den billigsten Preisen bei 6072

W. Heymann,
Firma H. Jung Wwe.,
3 Ellenbogengasse 3.

Rheinstrasse 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse 31,



Pianosorte- u. Harmonium-Handlung
(Inhaber: Hugo Smith).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von C. Bechstein und W. Biese,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's 108
von Kaim & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Miete.



H. Matthes jr.
Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von R. Lipp & Sohn, Zeitter &
Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 258

Heinrich Wolff,

vormals Gebrüder Wolff,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Piano-Magazin.

Ausschliessliche Vertretung der Königl. Hof-Pianosorte-Fabrik
von Ernst Kaps, Dresden, C. Oehler, Schied-
mayer, Stuttgart, Steinweg Nachf. u. v. A.,
Großes Musikalien-Lager. Gediegenste Auswahl.
Specialität in Streich-Instrumenten (Violinen etc.),
Zithern, Saiten, Accordeons. Außerdem alle
anderen Instrumente.

Eintausch und Ankauf alter, gebrauchter Instrumente.

Reparaturen. — Miete.

11384

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29. 154

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.
Reparaturen und Stimmungen.

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Ausschliessliche Niederlage der Hof-Pianosorte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisi-
ten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108



Ambrosia-Confect Neue, vorzügliche Delicatesse.

Zu haben in Packungen von 25 Pfg. bis 3 Mk. bei:
Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32, **Chr. Keiper**, Webergasse 34,
E. Moebus, Taunusstrasse 25. (H. a. 3027/9) 351



rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
 Mk. 1.13, 1.30, 1.35, 1.38, 1.40, 1.43, 1.45,
 1.47, 1.52, 1.54, 1.60, 1.63, 1.70 per Pfund, in
 Packeten von 1 Pfund an.

Gerbsteete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mk. 1.40,
 1.50, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.90, 1.95 per Pfund, in
 Packeten von 1/2 Pfund an.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes. Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,
 Ecke der Grabenstraße und Wehrgasse.

289

Ehren-Diplom:
 Köln 1889.

Cocosnussbutter.

Ehren-Diplom:
 Karlsruhe 1889.

Reines Pflanzenprodukt. Bestes und billigstes Koch- und Backfett.

Ein Drittel Ersparniss gegen Kuhbutter, Schmalz etc.

Per Kilo 1 Mk. 30 Pf.

F. Blank, Bahnhofstraße 12.
C. Brodt, Albrechtstraße 17a.
Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.
E. Heerlein, Michelsberg 23.
C. Henk, Gr. Burgstraße 17.

Chr. Keiper, Webergasse 34.
A. Korthener, Nerostraße 26.
A. Kunz, Schwalbacherstraße 45.
Georg Mades, Rheinstraße 36.
A. Walther, Philippsbergstraße 9.

J. Schaab, Grabenstraße 5 und Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

12260

Vorzüglichen, selbstgekelkerten

Trauben-Most,

per 1/2 Liter 50 Pfg.,

empfehlen

12277

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2.

Eulmbacher Exportbier

aus der Export-Bräuerei-Aktien-Gesellschaft, vorm. **C. Rizzi**,
 einzig auf der Danziger Bier-Ausstellung prämiert, von Herrn
 Geh. Hofrath Prof. **Dr. R. Fresenius** hier, sowie von der
 kgl. bayer. Central-Schule Weihenstephan bei Freising chemisch für
 gut befunden, empfiehlt in 1/2 und 1/4 Flaschen, sowie in Ge-
 binden frei in's Haus 12421

Aug. Knapp,
 Flaschenbierhandlung, Jahnstraße 5.

Frisch geschlachtete, fette, junge

Gänse,

bratfertig, mit Fett und Innerem 4-6 Kilo schwer, liefere ich
 franco zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 incl. Verpackung unter Nach-
 nahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. 10936
Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).

Zwei anständige Leute erhalten guten, bürgerlichen Mittag-
 tisch. Näheres Faulbrunnenstraße 12, Spezereiladen.

Kartoffeln, verschiedene Sorten, im Malter zu haben
 12563

Maschinen-Kaffee!

Vorzügliche Qualität per Pfund 50 Pfg. in 1/2-Pfund-
 Packeten stets vorräthig bei 11842

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5
 (am Markt).
A. Mosbach, Adlerstraße 12.

Neue Cervelatwurst

per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg. empfiehlt 11689
Louis Behrens, Langgasse 5.

Neue Mandeln,
 „ Rosinen,
 „ Sultaninen,
 „ Corinthen,

neue Preisselbeeren, ohne Zucker eingesotten, per Pfd. 20 Pf.,
 neues prima Sauerkraut, per Pfd. 10 Pf.,
 frische Kieler Bücklinge, große, per Stück 10 Pf.,
 „ Sprotten, per Pfd. 1 Mk., 12474
 neue Hülsenfrüchte, alle Sorten, zu den billigsten Preisen
 bei

Hch. Eifert, Mengasse 24.

Empfehle

In Holl. Voll-Häringe,

à Stück 5, 6, 8 und 10 Pfg., im Duzend billiger.
 Rollmüppse und Sardinen billigt. 12281

Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48.

S. Hamburger's Confectionshaus

bietet **unstreitig in jeder Preislage** die grösste
Auswahl fertiger

Damen-Regenmäntel,
Damen-Regenräder,
Damen-Winter-Dolmans,
Damen-Winter-Paletots,
Damen-Winter-Jaquettes

in allen Weiten.

Kinder-Regen-Paletots,
Kinder-Regen-Havelocks,
Kinder-Winter-Mäntel,
Kinder-Winter-Jaquettes,
Kinder-Kleidchen

in allen Grössen.

und findet der **Verkauf** zu den allerbilligsten
Preisen statt.

**Reichhaltiges Stofflager zur Anfertigung nach Maass
ohne jeden Preisaufschlag.**

Stoffe und Besätze werden meterweise verkauft.

Modelle stehen zur Verfügung.

11380

S. Hamburger

Damen-Mäntel-Fabrik
II Langgasse II.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Montag, den 28. October, Abends 7 Uhr,
im Saale des „Hotel Victoria“:

Erste Hauptversammlung.

Mitwirkende:

Frl. **Kathinka Zech** von hier (Pianoforte), Kgl. Preuss. Kammer Sänger Herr **Dr. Günz** von Frankfurt a. M. (Gesang), die Herren **R. Münz**, **H. Schaefer** (Oboe), **L. Mohler**, **W. Schaefer** (Clarinetten), **C. Preusse**, **H. Voss** (Horn), **F. Thiele**, **H. Schmidt** (Fagott), sämtlich von Frankfurt a. M.

PROGRAMM.

- 1) Octett für Blasinstrumente in Es *Beethoven.*
- 2) Lieder:
 - a. „Jäger, ruhe von der Jagd!“
 - b. Danksagung an den Bach
 - c. Ungeduld
- 3) Claviervorträge:
 - a. Adagio in Es *Hummel.*
 - b. Praeludium und Fuge in G *J. S. Bach.*
 - c. Chant polonais *Liszt-Chopin.*
 - d. Valse in As *Chopin.*
- 4) Lieder:
 - a. „Wer machte Dich so krank?“
 - b. Alte Leute
 - c. „Schwalbe, sag' mir an“
 - d. Ständchen
- 5) Ungarische Rhapsodie (Cis-moll) *Liszt.*
- 6) An die ferne Geliebte, ein Liederkreis *Beethoven.*

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Eintrittskarten für Fremde, welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins werden zu können, zu vier Mark bei Herrn Buchhändler Hensel.

Der Vorstand.

Der gute Kamerad 1890

ist der beste Volkskalender.

Preis 50 Pfennig, 10 Stück für 4 Mark franco. Gegen Einsendung des Betrags durch Unterzeichnete zu beziehen. Alle anderen Fach- und Unterhaltungs-Kalender, sowie alle erschienenen Bücher und Musikalien, wie auch Antiquariat liefern billigst. Ausführliche Kataloge gratis.

Wiederverkäufer, tüchtige Colporteurs zc. zum Vertriebe des guten Kamerad 1890 und sonstiger abatzfähiger Werke, Schriften und Bilder zc. überall gesucht. Der Kalender „Der gute Kamerad“ zugleich zu den kommenden Wahlen als bestes Agitationsmittel allen Demokraten, Freisinnigen und Liberalen empfohlen. Jeder Bürger, Bauer und Arbeitermann ist gerne Käufer und Leser des guten Kameraden, auch Angehörige anderer Parteien kaufen ihn gerne. Wiederverkäufern höchster Rabatt.

Gebrüder Weber, Siebrich a. Rh.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), möbl., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

Damen-Mäntel-Confection E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5.

Ueberraschend grosse Auswahl
aller Neuheiten
der
Winter-Saison

vom
feinsten bis billigsten Genre.

Prachtvolle neue

JAQUETTES, anschliessend und lose,
KURZE VISITES,
WR.-PALETOTS,
LANGE DOLMANS,
PROMENADE-Mäntel,
REGEN-MÄNTEL,
RAD-Mäntel,
Kinder-Mäntel

11827

in jeder Geschmacksrichtung und zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen.

Anfertigung nach Maass.

E. Weissgerber, Wiesbaden,
5 Grosse Burgstrasse 5.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
Dr. H. Kurz, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke,
Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.
H. Stadtfeld.

Daß oftmals durch ganz einfache, leicht zu beschaffende Hausmittel überraschend schnelle Heilungen herbeigeführt worden sind, unterliegt keinem Zweifel. In der kleinen Schrift „Der Krankenfreund“ findet man sogar Beweise dafür, daß selbst bei langwierigen, sogenannten hoffnungslosen Fällen noch Heilung erfolgte. Jeder Kranke sollte das Buch lesen; es wird kostenfrei versandt von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig.



Ein flotter Schnurrbart,
sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.
Für die Haut völlig unschädlich. Ver-
sandt discret, auch gegen Nachnahme. Per
Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 8.

Für Bartlose!

Die glänzenden Erfolge, welche das
Pilo-carpin-Präp. Dr. Kall's Bart-
mittel erzielt, hat denselben die all-
gemeine Anerkennung verschafft, als
einfaches, rasches, wirkliches Bart-erzeu-
gendes Mittel, von vollkommenster Un-
schädlichkeit und garantierter Wir-
kung. Es bewirkt die rasche Bildung, selbst
wenn noch keine Anlagen vorhanden
sind, eines gesunden vollen Barts. (Da
unterhalte der Nachahmungen wegen
keine Filialen.) Hier ist es nur durch
Dr. Kall, Langgasse 104, Frank-
furt a. M. (Angabe d. Mitternachts)

*) Ich verpflichte mich, den be-
zahlten Betrag sofort zurückzu-
senden, wenn der versprochene
Erfolg nicht erzielt wird.

No. 1255) 360

Gesichtsseife

ist die berühmte

„Puttendorfer'sche“

Schwefelseife. Nur diese ist von **Dr. Alberti**
als **einzig echte** gegen **rauhe Haut, Pickeln,**
Sommerprossen etc. empfohlen und hat sich seit
30 Jahren glänzend bewährt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **Putten-
dörfer's** (à Pack mit 2 Stück 50 Pfg.).

In Wiesbaden echt bei **C. W. Poths, Lang-
gasse 19, Carl Heiser, Hoflieferant, Burgstraße 10** und
Mehrgasse 17. (51/4 B.) 349

Ichthyol-Seife

von Bergmann & Co.,
Dresden,

besteht aus einer reinen, neutralen Talgseife mit purem
Ichthyolgehalt und ist das wirksamste Mittel gegen rheu-
matische und gichtische Leiden, sowie gegen **Flechten,**
Juckblattern, Mitesser, Insectenstiche und **rothe**
Hände. — Depot à Stück 60 Pf. bei: **H. J. Viehoever,**
Marktstrasse 23.

10328

Verschiedenes

Dr. med. Ahrens,

pract. Arzt,

12017

Wiesbaden, Sonnenbergerstrasse 55.

Sprechstunden von 8—10 und von 2—3 Uhr.

**Vin von der Großen Burgstraße nach
Taunusstraße 24 verzogen.**

Dr. med. Linkenheld,

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden.

Sprechstunden von 9—11 und von 3—4 Uhr.

Dr. Althen,

pract. Arzt,

Spezialarzt für Frauenleiden und Geburtshilfe
(früher Assistent bei Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Winckel in München).

Wohnung: Taunusstraße 51.

Sprechstunden: 9—11 und 3—4 Uhr.

7538

Dr. Loh, Arzt der Walluf,

früher Chefarzt in Caunstatt und Brunnthal.

Sprechstunden in Wiesbaden:

Bahnhofstrasse 1, Parterre links.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 1 bis 3 Uhr.

Specialbehandlung von Nerven- und Segnalleiden.

Prospect gratis.

12253

Gustav Erdmenger, pract. Zahnarzt,

Taunusstrasse 38, I.

Sprechstunden: 9—12, 3—6 Uhr.

Klinik für Unbem.: 12—1 Uhr.

10214

Orthopädische, heilgymnastische und Massage-Anstalt

12334

Wiesbaden, Mainzerstr. 9. Sprechstunde 2—3 Uhr.
Für Auswärtige Pension. — Werkstätte für orthopädische Apparate.

Dr. med. Staffel.

Spezialarzt für Orthopädie, Heilgymnastik und Massage.

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank Teutonia.

Vertreter:

F. Metzger, Postmeister i. P.,
Hellmundstrasse 20, Wiesbaden.

Schüler und Schülerinnen,

welche sich an einer Ehrengabe zum 50-jährigen
Jubiläum des königlichen Kammermusiker Herrn
C. Butts betheiligen wollen, werden freundlichst
gebeten, sich im „Park-Hotel“, Wilhelmstraße 30,
einzugeichnen.

12508

Red-Star-Line.

10315

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Fabrik-Vertretung

in

12247

Klöppel-Spiken

zu Engros-Preisen bei

Frau Lina Aha, Ellenbogengasse 15.

Drucksachen aller Art

fertigt schnell und billig

12314

Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,

Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre. 6517

David Perabo, Röderallee 32,

empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Dachdecker- und Asphaltengeschäft einschlagenden Arbeiten und sichert prompteste Bedienung bei billiger Berechnung zu.

Neben Asphalt und Dachpappe halte auch die mir allein übertragenen, vornehmlich gegen feuchte Wände schützenden Siebel's patentirte Blei-Isolirplatten zum Verkauf auf Lager. 11808

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh. Dorlass, Mechaniker, Dranienstraße 27, Stth. 4294

Anton Frensch, Tapezierer & Decorateur, 27 Kirchgasse 27,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung und preiswerther Berechnung. 8428

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 17148

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung 3255

L. Scheld, Bleichstraße 7.

Stühle jeder Art werden angef., alte Stroh- u. Rohrstühle gest. u. reparirt. Adam Brecht, Stuhlmacher, Walramstr. 17. 10672

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren, Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort Mauritiusplatz 3. 6212

Aufträge für alle Arten Festons nimmt an 11087
E. Hartung, Bleichstraße 11.Hüte werden schön und billig angefertigt
Lannusstraße 19, I.Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf.
garnirt Bleichstraße 27, Part. 10805

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause.
Schwalbacherstraße 10, 2 Etiegen.

à 35 bis 50 Mark

werden Herbst- und Winter-Heberzieher, desgleichen Anzüge geliefert. Für die Paletots zu 50 Mk. werden die besten Stoffe verwendet, die ich in der Fabrik mit 14 Mark per Meter bezahle, und garantire für reine Wolle und ächte Farbe. Nur durch gute Einrichtung, eigene Werkstätte im Hause, Selbst-Zuschneiden ist es möglich, für solche Preise wirklich gute Kleider zu liefern. Betreffs Verarbeitung und eleganten Sitzens übernehme ich die volle Garantie.

Achtungsvoll J. Weyer, Schneider,
Schwalbacherstraße 23, Part. (Thoreingang).Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell und billig. 5185
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 284Handschuhe werden täglich gewaschen.
Frau Merz, Geisbergstraße 16.Bettfedern und Dauen werden mittelst Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. Michelsberg 8.
Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein. 255Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 284

Wäsche zum Waschen und Bügeln mit und ohne Glanz wird angenommen, gewissenhaft und pünktlich besorgt. Das Herrenhemd 18 Pf., Damenhemd, Hosen und Nachtjacke 8 Pf., Bettuch und Tischuch 10 Pf. Näh. Exp. 12155

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billig besorgt. Näh. Faulbrunnensstraße 11, Stth. 2 Stg. h.

Damen finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei Frau Juliane Hartmann, Hebamme, Kirchgarten 2, Mainz. (No. 20226) 337

Damen finden freundliche, discrete Aufnahme bei Frau K. Mondrion, Metzgergasse 18. 8327

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 12483

Lannusstraße 33 ist ein bequemer Krankenwagen mit oder ohne Bedienung billig zu vermieten. 11485

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner, 9245

Laden: Gr. Burgstraße 3, Gärtnerei: Schiersteinerweg, empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Zum Anlegen und Unterhalten von Gärten empfiehlt sich

Joh. Scheben,

Obst- und Landschaftsgärtner,

Emserstraße 77, 1. Etage. 12408

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 88, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 9858

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Permanente Ausstellung von **Braut-Ausstattungen.**

Ich mache die geehrten Kunden auf die in meinen Geschäftslokalitäten und Schaufenstern fortwährend ausgestellten **Braut-Ausstattungen** aufmerksam und lade zu deren gefälligen Besichtigung ergebenst ein.

12466

J. M. Baum,
 Leinen-, Gebild-, Damastwaaren-Fabriken,
 Mechanische Weberei, Bleiche und Appretur-Anstalt.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meine Geschäftsräume nebst **Separat-Salon** zum **Champonniren und Frisiren für Damen** nach

12 Kleine Burgstrasse 12,

gegenüber dem „Restaurant Christmann“,

verlegt habe und bitte ein geehrtes Publikum und meine werthe Kundschaft mir, das so reich geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

12500

Wilh. Sulzbach,

Parfümeur, Perrückenmacher, Herren- und Damen-Friseur,
 Hof-Friseur Sr. Kaiserl. Hoheit des Herzogs von Leuchtenberg.

NB. Der Separat-Salon für Damen befindet sich im **1. Stock.**

Zurückgesetzte **Kleiderstoff = Reste**

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

12569

Langgasse 30. **Josef Raudnitzky,** Langgasse 30.

! Unwiderruflich !

Schluss meines Geschäftes Ende December dieses Jahres.

Vorräthig sind noch **sämmtliche Genres** von

Damen-Mänteln.

Die Preise sind enorm billig.

Regen-Paletots von 5 Mk. an.
Regen-Dolmans von 8 Mk. an.
Regen-Räder von 10 Mk. an.
Herbst-Promenades von 12 Mk. an.
Herbst-Visites von 5 Mk. an.
Winter-Paletots von 8 Mk. an.
Winter-Dolmans von 12 Mk. an.
Winter-Jaquettes von 3½ Mk. an.

Winter-Visites von 10 Mk. an.
Kinder-Regenmäntel, kleinste Nummer, 80 Pf.
Kinder-Wintermäntel von 3 Mk. an.
Tricot-Tailen und -Blousen von 2½ Mk. an.
Sommer-Umhänge und -Jaquettes für jeden annehmbaren Preis.

Laden-Einrichtung und Gasbeleuchtung werden billig abgegeben.

9337

Julius Jüdel, 35 Langgasse 35,

„Hotel Adler“ gegenüber.

Wegen Umzug

nach meinem Hause

Webergasse 3, „Zum Ritter“,

verkaufe von heute an

alle auf Lager habenden Waaren, Neuheiten dieser Saison,

Modellhüte, Filzhüte, Façonhüte,

zu enorm billigen Preisen.

Grösstes Lager in **Bändern, Sammt, Plüsch, Tüllen, Spitzen, Federn und Blumen, Fichus und Echarpes.**

Langgasse 32, **D. Stein,** Langgasse 32.

Auf Wunsch kann jeder **Modellhut** in allen Preislagen angefertigt werden.

12668

Für Ausstattungen

empfehle:

Bettuch-Leinen,
" Halbleinen,
" Cretonne,
Bettdecke,
Bettbarchente,
Bettfedern und Dauen,

Tischzeuge,
Handtücher,
Belzpiqué,
Flanelle,
Bett-Kulden
2c. 2c.

Sämtliche Artikel in nur Ia Qualitäten zu äußerst billigen, festen Preisen.

Marktstraße 22 **Wilhelm Reitz**, Marktstraße 22. 9914

Grosses Lager in schwarzen und farbigen Kinder-, Damen- und Haushaltungs-

Schürzen.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter

Damenschürzen

bei

12029

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Gelegenheitskauf!!!

150 Duzend rein leinene Bielefelder Taschentücher (prachtvolle Waare), in weiß, sowie weiß mit farbiger Borde, das Duzend zu Mark 3,50 bis Mk. 8,50.

Chiffon-Taschentücher das Duzend zu Mk. 1,50 und Mk. 2. 12330

Heinrich Leicher.

Manufaktur-, Leinen- und Weißwaaren,
Langgasse 3, erster Stock.

Für Jagdliebhaber!

Wetterfeste Jagdloden,
grüne, graue und braune Forsttuche,
Jagdleinen, Forst-Cassinetts.

Preisgekrönt Königsberg 1887, Cassel 1889. 9899

Grossartige Auswahl. Muster zu Diensten.

Michael Baer, Markt. 12220

Gelegenheitskauf.

Einige Regulator-Uhren, 14 Tage gehend, mit und ohne Schlagwerk, von 20 Mk. an; silb. Herren- und Damen-Remontoir von 20 Mk. an; 14 Karat gold. Damen-Remontoir von 35, Herren-Remontoir von 75 Mk., mit 2-jähriger Garantie; massiv goldene Trauringe per Paar 14 Mk.; goldene Kinder-Bontons von 3 Mk. an. 12220

Eigene Werkstätte. — Reparaturen billigst.
Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20.

Ein Originalgemälde von F. D. Copero billig abgegeben Nicolassstr. 9, Part. 12612

Für Herren!

Das Neueste und Elegante fertiger

Regen-Paletots

zu billigsten Preisen vorrätig bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz. 278



Briefmarken



Timbres-
poste.

Mauergasse
8.

Stamps.
Postage



Einkauf.
Verkauf.



Pianino,

ein gebrauchtes, in gutem Zustande billig abzugeben.
Näheres Expedition. 12248

Herbstliche Sturmesnächte.*)

Von Schulte vom Brühl.

Das rheinische Schiefergebirge ist dem Taunus stets ein guter Freund und Nachbar gewesen. Es hat ihm, wie es sich für einen rechten Nachbar ziemt, immer liebenswürdig mit dem aus-

*) Nachdruck verboten.

geholfen, woran es reich und jener arm war, und wenn ich heute die neueren Straßen Wiesbadens entlang gehe und einen Blick in die Höhe auf die Dächer werfe, dann denke ich allsogleich an die tiefen Schiefergruben, die in das Herz des erstgenannten Gebirges hineingewühlt wurden, um diesen Dächern ihre Bekleidung von widerstandsfähigen, schwarzen Platten zu geben; aber ich denke auch an jene Zeit zurück, wo diese Platten nicht nur den erhöhten Standpunkt einnahmen, wie heute, sondern wo sie, den Schuppen des Fisches gleich, die Häuser ringsum bekleideten, wie es noch so vielfach in den Gegenden des Westerwaldes und des bergischen Landes geschieht. Die Schieferhäuser waren ein Charakteristikum für die Rheinlande, in Sonderheit für den Rheingau; auch hier in Wiesbaden waren sie üblich. Es ist eigentlich schade, daß sie fast ganz verschwunden sind, denn sie hatten der Vorzüge mancherlei und sahen gar schmußig aus, besonders, wenn sie mit Oel angestrichen waren, daß der Schiefer tief schwarz erschien, wogegen sich dann die oft hellgrünen Fensterläden recht freundlich abhoben.

Kürzlich nun habe ich, als ich von einem Spaziergang durch das Adamißthal in die Stadt zurückkehrte, in der Emserstraße zu meiner großen Freude noch ein leibhaftiges rheinisches Schieferhaus entdeckt, ein freundliches Heim, von Wein umrankt, dessen Trauben durch die von den Schieferplatten zurückgeworfene Sonnenglut förmlich gekocht werden und sich deshalb meist durch besondere Süße auszeichnen. Diesem Schieferhause zu Ehren will ich in nachfolgender Skizze erzählen, wie es zur stürmischen Herbstzeit in solch einem Hause umgehen kann. Dabei mag sich Mancher in jene Zeit zurückversetzen, wo in unserer Badestadt auch noch der Wind mit den feineren Schindeln sein Spiel trieb und die Groß- und Urgroßväter der heutigen Generation sich wohl des Nachts die Decken über die Ohren zogen, wenn er es draußen gar zu arg machte.

* * *

Brausende Stürme geben besonders zwei Jahreszeiten ein charakteristisches Gepräge: dem ersten Frühjahr und dem Spätherbst. Wenn gleich aus einerlei Ursach entstanden und in gleicher Weise sich äußernd, scheinen sie doch verschieden geartet. Wohl wüthen die Stürme der Frühlingsaequinoctien nicht weniger, wie die beim Herannahen des Winters, wohl führen auch sie dunkle, schwere Wolken und Regen, unendlichen Regen mit sich, aber sie wecken die öden Fluren zu sprühendem Leben. Gott Obin selbst reitet in ihnen auf silberweißem Rosse segenspendend über die Lande und ihr Heulen ist ein fröhlicher Kampfschrei des Vorges gegen den müden Winter, es ist ein allgewaltiger Auferstehungsruf an die Natur.

Nichts von alledem im Herbst. Der Sturm ist dort aus einem starken, strahlenden Gelben zum rauhen, finstern Krieger geworden, zu einem wilden Jäger, der mit seinem unheimlichen Troß unter Horrido und Hufassa durch die Lüfte fährt. Wald und Flur erbeben bei seinem Nahen. Die Blumen verblichen und die Blätter der Bäume werden bunt. In toller Laune bläst sie der Gestirne von den Nesten, daß sie mit klagendem Mausehen durcheinanderwirbeln und sich am Boden ein feuchtes Grab suchen.

Es ist ein lautes Toben, welches der Sturm der Natur singt. Die Zeit ist gekommen, wo des Dichters Worte für jedes Gemüth, das Theil nimmt an Werden, Blühen und Vergehen dessen, was um uns ist, wahr werden, die Worte Geibel's:

Geheime Schwermuth riefelt bange
Mir durch's Gemüth im Windeswehn."

Ja, es ist geheime Schwermuth, ist ein melancholisches Versinken, das über uns kommt, wenn wir draußen durch die herbstlich kahle Flur wandern und sehen, wie die letzte Rose am "trauernden Gesträuch" flattert, während vor den bewegten Wolken die leicht ein verspäteter Zug Kraniche laut schreiend dem Süden zustrebt.

Den Reuten in der Stadt bleibt des Herbstes rauhe Majestät größtentheils verborgen. Wohl sehen sie die Blätter in den Anlagen fallen, wandern verschuppt umher und balanciren ängstlich an den Regenspüßen des Pflasters vorüber. Wohl bereitet ihnen der Wind, der durch die Straßen flackert, mitunter das ergötzliche Schauspiel eines davonstiegender Hutes, dem der besorgte Besitzer nachläuft, aber alles das vermag keinen schwachen Ersatz für das hehre Stimmungsbild zu bieten, welches der Herbst auf dem Lande

zeigt. Dieses Bild mit seinen mannigfachen Schattierungen steigt jetzt vor mir auf, während ich am einsamen Schreibtisch sitze. Der nächtliche Herbstwind, der unaufhörlich durch den Schornstein heult und am Fenster rüttelt, bringt es mir deutlich in Erinnerung. Doch besonders mahnt mich sein lautes, aber ohnmächtiges Pfauen und Brausen an die herbstlichen Sturmesnächte, die ich als Kind im väterlichen Hause durchlebte und die in ihrer unheimlichen Großartigkeit nimmer aus meinem Gedächtniß ausgelöscht werden können. Fast darf ich sagen, daß ich den wilden Jäger in Wirklichkeit einherziehen hörte, ihn, mißsammt seinem ganzen Zuge von Hegen und Unholden, nicht einmal, sondern manchmal. Die Haare meines kindlichen Hauptes haben sich oft genug emporgesträubt, wenn ich, im Bette zusammengekauert, dem Höllenspektakel draußen lauschte.

Meines Vaters Haus lag an der Landstraße. Einsam und frei stand es inmitten einer langgestreckten Thalschlucht im bergischen Lande. Der Wind konnte es fassen, wie es ihm beliebte und rütteln und schütteln, daß es bis in die Grundfesten erbebt. Bei Tage war es uns Kindern immer von großem Interesse, durch die Fensterscheiben in das herbstliche Sturmesgetöse hinauszublicken, zu schauen, wie sich die hohen Fichten, die in einer Ecke des umfangreichen Baumhofes beieinanderstanden, neigten und beugten, wie die Blätter auf den Wegen tanzten und oft hoch in die Luft flogen, wie die zerrissenen Wolken am Himmel jagten, wie die Krähen gegen die Windsbraut kämpften und abseits getrieben wurden trotz allen Krächzens und Lamentirens. Und welche Melodien, laute, durchdringende, wußte der Wind in den Telegraphendrähten an der Straße zu spielen. Einen kleinen Scherz machte er uns Kindern an besonders stürmischen Tagen wohl dadurch, daß er uns Seidenpapierpüschchen von einer Ecke des Zimmers ins andere führte; sie hüpfen in närrischen Sprüngen nur so über den Fußboden fort.

Man wundere sich nicht über den freien Verkehr des Sturmes in unserem ländlichen Heim. Bei einem einsamen, in einem Thale gelegenen Hause, wenn es auch noch so sorgfältig in Fachwerk ausgeführt ist, hat der lustige Herr stets ungehinderten Eintritt. Durch jede Fuge, und sei sie nur haarsbreit, tritt er pfeifend herein; durch's Kellerloch stürmt er, bringt durch das Gewölbe, durch die Ritzen des Fußbodens und hebt den Teppich im Zimmer empor. Kann er aber einen Eingang durch eine Bodenlücke, durch einen schadhaften Dachziegel finden und einen Ausgang durch eine Hausthürspalte, ein Schlüßelloch oder dergleichen, dann gebärdet er sich gleich, als gehöre ihm das ganze Gebäude, und er schnaubt über Treppen und Gänge, daß man ihm gerne aus dem Wege geht, selbst wenn man nicht zu Zahnschmerzen und geschwellenen Backen neigt.

"Das wird 'mal wieder eine stürmische Nacht werden. Wenn die Kinder zu Bett, so sich nur nach, daß Thüren und Fensterläden sorgfältig geschlossen sind. In der letzten Nacht hat auf dem Speicher wieder ein Ladenaflügel geklappt, daß man kein Auge zuthun konnte," sagte unsere Mutter wohl nach so stürmischem Tage zum Kindermädchen, wenn wir in's Bett spedirt wurden. Wir Jungens (wir waren unser fünf) schliefen in einem großen Gemach, welches "der Saal" hieß. Es lag im ersten Stock auf die Straße hinaus. Fenster hatte es nicht, nur zwei große, mit bunten Scheiben besetzte Glashüren, die auf einen Balcon führten. Dieser war laubenartig von dichtem Gerank wildens Weins überdacht, dessen Blätter nun aber roth waren und zum größten Theil schon auf dem Pflasterboden des Vorbaues gekauert lagen. Wenn wir am Herbstabend dann, beim trüben Schein eines Lämpchens, den "hölzernen Berg", die Treppe, hinan marschirten, pfauchte uns der Wind bereits aus der dunklen Höhlung der Bodentreppe entgegen, daß das Licht ängstlich flackerte und sich erst im "Saal" einigermaßen beruhigte. Während in einem kleineren Nebengemach die beiden Schwesterchen zu Bett gebracht wurden, entkleideten wir Buben uns, indem die Größeren den Kleineren halfen. Oft genug flog da der Knäuel, der in den Tannen des Baumhofes jahraus, jahrein hauste, vom Richte angelockt, herbei, die Hemdenmähe zu betrachten. Das war uns dann immer ein großer Schreck, wenn wir plötzlich die runden, grellen Augen durch die Scheiben blicken sahen. Ein Kühner wagte sich wohl näher heran, worauf die Gule mit lautem Geschrei davonflog. Nachdem wir das übliche Nachtgebet verrichtet und, mit den Zähnen

schmetternd, in die noch kühlen Betten gekrochen waren, ermahnte man uns ernstlich, zu schlafen; das trauliche Dellämpchen wurde uns genommen und wir befanden uns allein im dunklen Gemach.

Nun erst bemerkten wir, daß es draußen doch recht stürmisch sei. Die Köpfe, die anfänglich unter der Decke verschwunden waren, damit das Bettlinnen durch den Athem schneller erwärmt werde, streckten sich lauschend vor und horchten auf das hundertfache Getöse, auf die seltsam unheimlichen Stimmen, die um das Haus flüsterten, heulten und schrieten. Den Grundton in dem nächtlichen Sturmes-Concert gab ein lautes, ohrenbetäubendes Geklapper. Die Ursache lag eben in der Bauart des Hauses, das ringsum mit Schieferplatten beschlagen war. Mit der Zeit hatten sich die Nagellöcher derselben etwas ausgeklüfft und die dadurch geloderte, dünne Steinplatte fand so Gelegenheit, ihrem musikalischen Gelüste zu folgen und bei jedem einigermaßen starken Windeshauch zu — klappern. Ich habe niemals eine Klapperschlange klappern hören. Es soll ein unheimlicher, entsetzlicher Ton sein, was aber ist das Geklapper von tausend Klapperschlangen gegen das Gepolter, das ein rheinisches Schieferhaus verursacht, um welches ringsher der Herbststurm wirbelt. Man stelle sich vor, daß jede der zehntausend Schieferplatten, die unser Haus schuppenförmig bedecken, ein hämmernendes Getöse hervorbringt, indem sie, vom Sturm um einen viertel Zoll gehoben, auf die unter ihr hervor-schauende harte Genosfin zurückfällt. So möchte man sich das Geräusch eines großen Todtentanzes vorstellen. Schade, das Saint-Saëns vor der Composition seines Danse macabre ein solches Naturconcert nicht vernommen hat; vielleicht wäre dann sein Werk noch effectvoller, grausenregender geworden.

Während wir Kinder mit geheimer Furcht diesem Getöse lauschten, tauchte plötzlich, durch die Glashüren fallend, ein heller Lichtschein in einem Winkel des Saales auf. Buntfarbig erglänzte es wie die Scheiben der Thür. Verworrene Fäden, die Schatten der Weinranken draußen, zogen schwanfend durch die helle Fläche, die nun ruckweise über den Plafond forthüpfte und in der entgegengesetzten Ecke verschwand. Ein Mann mit einer Laterne war auf der Straße vorübergewandert. Mit dem Verschwinden dieser freundlichen Lichterscheinung, die auf Augenblicke den Schauer aus den Kinderseelen bannte, kehrt das Unheimliche zurück. Der Sturm holt Athem; — einen Augenblick Grabesstille, — dann ein langer, saulender Ton, — kein Wirbeln: nein, — in unaufhaltbarem Blasen geht es die Thalschlucht entlang. Deutlich hört man das Pfeifen der Telegraphendrähte und ein stetiges Rauschen: — Schschschschschschsch — aus der Richtung, wo die Tannen im Baumhose stehen. Dann ein Pfauen an einer Ecke des Hauses, — eine Schiefer klappert einsam dazwischen, — andere stimmen ein, — der Wind ist des ruhigen Fortbrausens müde, er macht einen gewaltsamen Dreher um das Gebäude und das höllische Geklapper geht von neuem los. — Bumm — bumm, schallt es dumpf dazwischen. Der Flügel des großen Bretterthores am Hof ist aufgerissen worden und bient dem Sturm als Pforte. Bumm — bumm — bumm. — Es rast entsetzlich um das Haus. Das zittert vom Dachstuhl bis zur Schwelle. Wir fühlen die Erschütterung in den Betten und unsere Herzen pochen an die Rippen vor Furcht. Ein neues Mitteln und Stoßen, daß die Betten ordentlich um Fingerbreite von der Wand rücken. Wir fahren empor. „Unser Haus fliegt fort,“ schreit ein jüngerer Bruder entsetzt. Eine Decke wird zurückgeschlagen, nackte Füße tapfen über den kalten Boden. Eine zitternde Gestalt kriecht in mein warmes Nest, beim Ältesten Schutz suchend, schmiegt sich enge an und flüstert: — „Lassen wir uns recht fest halten. Ich glaub', der Teufel ist draußen und will herein. Hörst Du wie unser Hector im Hofe bellt?“

Das wüthende Geheul und Klaffen des Hundes schallt durch das Getöse. Wir horchen, halb aufgerichtet auf dem Lager sitzend. — Bumm — eine große, weiche Masse trifft unser Haupt. Aus einem Bette in einer fernen Ecke des Gemaches tönt ein boshaftes Gelächter.

„Daß das Werfen mit dem Kopfkissen sein, Paul, sonst sag' ich's morgen dem Papa!“ Der ungezogene Junge Nummer drei empfindet in seinem verstopften Herzen nicht die Schrecknisse der Nacht, seine Seele ist unbewegt und sein Geist zu Schabernack aufgelegt.

Neues Brausen und Klappern, Heulen und Säusen um das Haus her und drinnen schreiet es und raschelt es geisterhaft die Speichertreppe hinab und surrt so unheimlich. Wer von uns weiß, daß der Zug eine zerfütterte Zeitung die Stiegen hinabführt und daß das Surren von einer Papierzunge in der Tapete des Vorräthers herrührt, die er schwirrend in Bewegung setzt! — Jetzt eine unheimliche Stille innen und außen. Aber was ist das? — Deutlich und scharf ertönt an einer der Balkonthüren ein dreimaliges Klopfen, wie mit einem knöchigen Finger: Poch — poch — poch. —

„Achaeaach! Mama, Mama!“ schallt's in durchdringenden Klagelauten angstvoll aus dem Bette des Jüngsten, Dreijährigen.

Gleich darauf wird die Thür um Fußbreite geöffnet. Ein Lichtstreifen macht sich bemerklich und darin die Silhouette eines Frauenkopfes.

„Was schreist Du, Kind? Fehlt Dir was,“ fragte eine sanfte Stimme besorgt.

„Mama, Mama, auf dem Balkon steht der schwarze Mann. Er will uns kriegen. Er hat schon an die Thür gepocht.“

„Ach, was, dumme Junge,“ fällt eine barsche Stimme ein und über dem Frauenkopf in der hellen Thürspalte taucht ein Männerkopf auf. „Wer wird denn ein solcher Furchtphase sein. Der Wind hat die Weinranken an die Thür geschlagen, das ist Alles. Und jetzt: Ruhe und geschlafen! Wenn ich noch einmal etwas höre, komme ich mit dem schwarzen Mohren und dann wird Kirmes gehalten.“

Das schwarze Mohren stand bei uns in gebührendem Respekt, denn es war ein langes, schwarzes Ebenholz-Lineal des Vaters. Wenn es Kirmes halten wollte, suchte es sich in der Regel einen recht weichen, empfindlichen Tanzplatz auf unseren jugendlichen Leibern aus. Dieser Erwägung Rechnung tragend, trock der Jüngste ängstlich in seinem Bette zusammen und „muckte“ nicht mehr.

Papa und Mama verschwanden und dunkel war es, wie zuvor. Draußen tobte der Sturm bald in langen Stößen, bald mit Wirbeln und Säusen weiter. Im Saal aber wird es ruhig. Man hört erst vereinzelt, dann im Chore und von verschiedenen Seiten ruhige Athemzüge, ab und zu von leichtem Schnarchen begleitet. Der Bruder an meiner Seite liegt schon eine Weile ganz still und athmet mir in regelmäßigen Pausen in's Gesicht. Ich stoße ihn mit dem Ellenbogen in die Seite.

— „Du, Heinrich, dreh' den Kopf doch herum.“ Ein unverständliches Murmeln bei hartnäckigem Verharren in der bisherigen Lage. Mit spizen Fingern fasse ich den Schläfer an der Nase, halte sie zu und gebe seinem Haupte die gewünschte Wendung. Das hilft.

Während es draußen weiterlebt, während der wilde Jäger mit seinem Höllengespöhl über unser Haus fortbraust, kommt endlich auch der Schlaf über mich. Noch einmal aber fahre ich auf. Ein eigenartig heller Ton bringt vom Berge in's Thal hernieder und fährt auf Sturmesfittichen um's Haus. Erst leise, dann heller tönt die Weise des Volksliedes:

Ach, wie ist's möglich dann,
Daß ich Dich lassen kann,
Hab' Dich von Herzen lieb,
Das glaube mir.

Posthornklänge sind's, die, so ging die Sage in der Kinderstube, unserer Ride galten, welche bei Tage dem Schwager immer so freundlich aus ihrem Küchenfenster zunicke. In die Töne mischt sich nun ein lautes Wagenrasseln und schnelle Ruffschläge. In scharfem Trab kommt die letzte Post den Berg hinab. Unverbroffen bläst der Postillon sein Lied in den Sturm hinaus, daß es gewiß auch die Köchin in ihrer Bodenkammer vernimmt. Jetzt taucht ein helles Licht, von den Wagenlaternen verursacht, wieder in der Ecke des Saales auf und huscht schnell an der Decke hin. Dann ist's dunkel wie vorher. Ich wende mich der Wand zu, drehe dem Bruder den Rücken und schlafe schnell ein, von den erhabenen Symphonien des Herbststurmes in den Schlummer gesungen. Aber traumhaft verworren, geisterhaft fast, tönen vom jenseitigen Hügel noch die Postklänge an mein Ohr:

Du hast die Seele mein
So ganz genommen ein,
Daß ich keine and're lieb'
Als Dich allein.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 252.

Sonntag, den 27. October

1889.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate November und December zum Preise von 1 Mk., ohne Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Marktstrasse
13,

Bouteiller & Koch,

Langgasse
13,

empfehlen zu den billigsten Preisen in grösster Auswahl:

Damen- und Kinder-Filzhüte
in allen neuen Formen und Farben.

Modell-Hüte,

Strauss- und Fantasie-Federn, Perl-Verzierungen.

Grosses Lager in seidenen Bändern, Sammtbändern, Sammt, Plüsch, Satin, Merveilleux, Atlassen, Tüll- und Gaze-Schleiern, sowie in sämtlichen Neuheiten für Confection und Putz.

Hüte werden auf das Geschmackvollste garnirt, getragene Hüte umgarnirt, desgleichen Hüte zum Façonniren und Färben angenommen. 12700

Neu!

Patent geruchlose

Gummi-Regen-Röcke

mit Futter

empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

Neu!

Chemisch präparirte, porös wasserdichte

Reiseröcke u. Havelocks

ohne Gummi-Einlage

A. Bretthheimer,

Wilhelmstrasse, Ecke der Rheinstrasse.

12267

Café und Conditorei Carl Klammer,

49 Taunusstrasse 49,

empfehl

11685

Café, Thee, Chocolate, feines Backwerk etc.
Feine Weine und Liqueure.

Schöne Lokalitäten und aufmerksame Bedienung.

Den geehrten Einwohnern Wiesbadens

die ergebene Anzeige, daß ich mit 1. October das **Hotel Nassau** in **Biebrich a. Rh.** übernommen habe, und halte bei **guten Getränken, vorzüglicher Küche**, verbunden mit meiner **Conditorei**, mich bestens empfohlen.

11865

Achtungsvoll

Carl Machenheimer.



„Zum Erbprinzen“.

Vorzügliches
Export-Bier

(Kanzlerbräu)
aus der Hof-Bierbrauerei von
Georg Koch in Hanau a. M.

empfehl

D. Benz, „Zum Erbprinzen“.

Außerdem vorzügliche Küche, sowie möblierte
Zimmer.

11824

Restauration Bavaria,

Friedrichstraße 31,

empfehl ihre gemüthlich eingerichteten Lokalitäten, **reine Weine**,
gutes Bier, **prima Apfelwein**, **gut zubereitete**
warme und kalte Speisen; ein **fl. Saal** mit **Piano**
für **Bereine** oder **kleinere Gesellschaften**.

9420

Achtungsvoll

Perez-Moreyra.

G. Bimmermann, „Deutscher Hof“,

Goldgasse 2,

empfehl seine **Wirthschaftslokalitäten**, **Extra-Zimmer**
für **Gesellschaften**, **Doppel-Regelbahn**, **gute Küche**, **reine**
Weine, **Frankfurter Heinrichs** und **Wiesbadener**
Kronenbräu.

12221

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

188

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

10311

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Pasteurisirtes Bock-Bier

aus unserer Brauerei ist stets vorrätig bei den Herren

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35,

11346

Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5, am Markt.

Domeier & Boden in Einbeck.

Grösstes Theelager

von der berühmten Ostindischen Thee-Gesellschaft
The East India Tea-Company in London
(gegründet 1818). Neue Ernte in hochfeinsten Mischungen
zu Original-Preisen empfiehlt die Droguerie von

Otto Siebert & Co.,

Marktstraße 12,

gegenüber dem neuen Rathhaus. 12138



zu haben in Packeten à 50, 70, 90 Pfg. wo dies Platz nicht bar

1889er Dürkheimer.

per Hectoliter 60 Mk. frei Bahnhof hier,

empfehl den Herren Wiederverkäufern

12613

Hermann Brütz, Philippsbergstraße 25.

Für Bäcker und Conditoren!

Neue Haselnuskerne, Pfund 55 Pfg. empfehl 12665

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Adelsheid- u. Oranienstraße.

Guter, bürgerlicher Mittagstisch

12081

à 80 Pfg. kann abgeholt werden in anst. Privathause. Näh. Gr.

Beste Milch, bei guter Trockenfütterung, per Liter 20 Pfg.

täglich 3 Mal, wie Dickmilch u. empfehl 12861

F. Güttler, Wellritzstraße 20.

Weinstube „Zum Johannisberg“

von Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt einen ausgezeichneten



Wickerer Most

per 1/4 Liter 30 Pf.



11825

„Zum Sprudel.“

Ausschank von hochfeinem

Kitzinger Export-Bier (Ehemann-Bräu)

über die Straße 15 Pf. per 1/4 Liter.

Hochfeines Export-Bier (Wiener Brauart)

über die Straße 12 Pf. per 1/4 Liter.

Mittagstisch im Abonnement, sowie ganze Pension.

Kegelbahn, sowie zwei neue Billards.

Nach dem Theater warme Küche.

Damen-Bedienung.

W. Berndt.

„Zum Mohren“

Neugasse 15.

Neugasse 15.

Vorzügl. Mittagstisch zu 1 Mk., im Abonnement billiger.

Mittags- u. Abendstisch zu 1.50 Mk. im Abonnement.

Auch stehen verehrl. Gesellschaften zwei separate Säle

zur Verfügung. 11366

Diners und Soupers bei vorheriger Bestellung.

Reine Weine, ein gutes Glas Bier.

„Thüringer Hof.“

Empfehle das anerkannt vorzügliche Schöfferhof-Bier (Mainz), sowie warmes Frühstück. Mittagstisch von 12—2 Uhr à 50, 80 Pfg. und höher. Extra-Sälechen mit Clavier, Billard. W. Sprenger.

Schaumwein-Kellerei

Gebrüder Kempf, kgl. bayr. Hoflieferanten,

Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz)

(gegründet 1840).

Schaumweine,

genau nach französischer Methode, zu Original-

fabrikpreisen sind stets vorrätig bei mir auf Lager. 11837

Gg. Wilh. Weidig,

Adelheidsstraße 42.

Die Uebernahme der Wirthschaft „Zum deutschen Kronprinzen“, Karlstraße 3, zeige hiermit höflichst an. Carl Dreger.

„Stiftskeller“.

11861

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: Tanzmusik.

Saalbau „Zu den drei Kaiser“.

Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

11876

Grosse Tanzmusik.

N. Sommer.

Schwalbacher Hof.

1588

Heute: Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende nach 12 Uhr.

Dreikönigskeller.

4580

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik.

X. Wimmer.

„Goldenes Lamm“,

26 Metzgergasse 26.

Heute Sonntag:

Großes Concert.

Es ladet ein

11829

Wilh. Kropp.

Mauer-
gasse. „Rheinischer Hof“, Neu-
gasse.
Heute, sowie jeden Sonntag: 10823

Großes Frei-Concert.

Zum Reichsadler,

früher „Eule“.

10862

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

„Zur Forelle“, Römerberg 13.

Heute, sowie jeden Sonntag:

12252

Grosses Militär-Freiconcert.

C. Kohlstädt.



Schützenhaus



Unter den Eichen.

Heute Sonntag: Metzelsuppe.

Bergapfe außer einem hellen Exportbier das so beliebte Münchener Löwenbräu. Machen darauf aufmerksam, daß die große Halle jetzt heizbar gemacht ist, außerdem sind noch kleinere Säle vorhanden.

Ich lade hiermit die verehrten Schützen, deren Familien, sowie ein werthes Publikum ergebenst ein. 12652

Hochachtungsvoll H. Schreiner.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Rasse-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9943

Aussichtsturm.

Achtungsvoll Ph. Mehler.

Hafergrütze, die so sehr beliebte, ist jetzt wieder in frischer Sendung à Pfd. 32 Pf. zu haben bei C. Schmidt, Faulbrunnenstrasse 3. 12428

Ohne Concurrenz!

Wir empfehlen nachstehende Serien

Kleiderstoffe

als fabelhaft billig:

- | | | | |
|-----------------|----------------------------|---------|------------|
| 1) Damen-Tuche, | uni, in allen | M. 0.90 | per Meter. |
| 2) Damen-Tuche, | Farben, zu | 1.30 | |
| 3) Cheviots, | carriert und gestreift, zu | 1.30 | |
- einfarbig u. carriert, zu

Sämmtliche Stoffe sind doppelt breit.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

370

Die
J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 86,
fertigt preiswürdig und geschmackvoll
Besuchskarten, Einladungskarten,
Glückwunschkarten,
Adresskarten, Empfehlungskarten.

J. Gibelius,

Bahnhofstrasse 14 (Ecke der Louisenstrasse),
empfehlend sein reichhaltiges Lager von

Herren- und Kinder-Hüten,

Pelzwaaren, Cravatten,

Herren-, Damen- und Kinder-Schirmen

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Reparaturen jeder Art. Billigste Preise!

11592



Hagen-Regeln.

8 Stück. 5 Angeln 20 Pf.

Louis Reinemer,

Schachtstraße 9b. 12661

Hand- und Reisefoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 15773

Aufnahmen jederzeit in die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (G. S.)“ und „Frauen-Sterbekasse“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau L. Donecker, Schwalbacherstraße 63. **Aufnahmegeld und Beiträge** in beiden Kassen gering. Die Krankenkasse unterstützt in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen**, die Sterbekasse gewährt **500 Mk. Rente im Sterbefall**. Beide Kassen verfügen über fast **2500 Mitglieder** und über beträchtliche **Reservegelder**. 90

Rigi-Diorama,

Museumstraße,

Wiesbaden.

Die Rundsicht vom Rigi und die Berner Alpen.

Große Preisermäßigung.

Sonntags 30 Pfg. Entrée.

Zu diesem Kunstwerk ladet höflichst ein

August Lang.

398

! Keine Lotterie-Loose. Keine Rieten!

Nur die grössten und sichersten Gewinne

erhält man durch die im ganzen Deutschen Reich gesetzl. erlaubten **Staats-Prämien-Loose**.

Jedes Loos muß gezogen werden, daher so gut wie baar Geld und jederzeit in jedem Bankgeschäft beleihungsfähig, ohne Gewinnchance zu verlieren!

Am **1. November** nächste Ziehung der **Braunschweig. 20 Thlr.-Staats-Prämien-Loose**.

Gewinne: Thaler 75,000, 60,000, 50,000, 30,000, 25,000, 16,000, 12,000, 7500, 5000, 4000, 3200, 2500 u. s. w.

Original-Loose zu 135 Mk. gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages. Auch zu 25 monatlichen Theilzahlungen à 6 Mk. mit sofortiger Gewinnberechtigung.

Gewinnlisten gratis. (H. 15300) 332

Staatsloose- und Effecten-Handlung

J. Lüdeke, Berlin SW., Reuenburgerstr. 29.

Agenturen werden vergeben.

Gediegene kaufmännische Ausbildung
— gleich Stellung und Existenz. —
Prospect Brieflicher primärer Unterricht Probe-lection
Probefrief **BUCHFÜHRUNG** Schnell-schreib-schrift
gratis. Correspondenz, Rechnen, Contorarbeit gratis.
Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut
— OTTO SIEDE — ELBING. — (A 431/9A) 351



Wendelschuhe für Damen 1 Mt., für Herren 1,20,

sowie alle übrigen Filzwaaren empfiehlt billigst

das **Schuhlager von W. Ernst,**

Mehrgasse 15. 12492

Die Dampf-Ziegelei von Ph. Hahn jr.

zeigt hierdurch die **Inbetriebsetzung eines neu erbauten Ringofens** ganz ergebenst an und empfiehlt den Herren Architekten, Bauunternehmern und Maurermeistern ihre Fabrikate in **rothen und gelben Verblendsteinen**, sowie alle **Zieglerwaaren** zur geneigten Abnahme.

Bestellungen beliebe man gef. auf der Ziegelei, **Geisbergstraße 46**, oder auf dem **Verkaufs-Bureau des „Ziegler-Vereins Wiesbaden“**, **Schützenhofstraße 16**, aufgeben zu wollen. 12656

Der Ziegler-Verein Wiesbaden.

Ein Sopha und 2 Fauteuils (grüner Plüschbezug), gut erhalten, bill. zu verk. bei **Pet. Weis**, Moritzstraße 6. 12399

Ernst Vietor, Annoncen-Expedition, jetzt Langgasse 25, neben dem „Tagblatt“.

I Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. I

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

Specialität: **Canalisations-Artikel,**
complet und reichhaltig assortirt.

Ia glasierte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.

Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.

Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.

Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.

Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten
nach den neuesten Verordnungen.

Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

10829



Tischlampen

mit Marmorfuß und Rundbrenner	von Mk. 2.— an.
Tischlampen mit Metallfuß u. Rundbrenner	" " 2.50 "
Salonlampen in cuivre poli mit Tulpe	" " 3.— "
Ampeln (altdeutsch) in verschiedenen Farben	" " 4.— "
Hängelampen mit Zug u. gr. Rundbrenner	" " 7.— "
Wandlampen mit Flachbrenner	" " 1.50 "
Wandlampen mit Rundbrenner	" " 1.— "

Reparaturen, sowie Aufsetzen neuer Brenner bester, erprobter Construction in eigener Werkstätte.

Bazar Schweitzer,

Abtheilung für Küchen- und Hausgeräthe,
13 Ellenbogengasse 13
(im Parterre-Stock des Hinterhauses). 10409

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen nützliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezire. 8293

Gesetlich geschützt!

„Deutsche Kaiserblüthen“.

Neuestes, feinstes, haltbarstes
Taschentuch-Parfüm.

Nur acht, wenn im Etiquette die Vignette „die fünf kaiserlichen Prinzen als Blüthen im Myrthenzweig“.

Von allerhöchsten und hochstehenden Personen, wie u. A. Ihrer Majestät der Königin von Italien, Sr. Königl. Hoheit Prinz Albrecht von Preußen, Ihrer Excellenz Frau Staatsminister von Bötticher u. in Gebrauch genommen.

Parfümerie A. Grandjean,
Hamburg.

Niederlage in Wiesbaden bei

J. Jung, Parfümerie-Handlung,
15 Schulgasse 15. 12169



Wiener Schuhlager, Grabenstraße 12,

empfiehlt seine in großartiger Auswahl eingetroffenen Winterwaaren von 50, 60, 70, 80 Pfg., 1 Mk., bis zu den feinsten, solid und dauerhaft.

Friedrichstraße 37 ein schwarz-polirter Glaschrank und nußbaum-polirte Bettstellen billig zu verkaufen. 12270

Braunkohlen-Briquetts,

per 100 Stück 60 Pf.,

als billigsten Brand empfiehlt

11368

J. L. Krug, Adolphstraße 6.**Miethgesuche**

Wegen vielfacher Anfragen erlaube ich um schriftliche Anmeldung nebst Preis von leer stehenden oder per 1. Januar und 1. April frei werdenden Wohnungen von 4 und mehr Zimmern, sowie Willen.

12469

**Carl Specht,
Immobilien-Agentur,
Wilhelmstraße 40.**

Zwei Damen suchen zum 1. April 1890 eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör im Preise von 900 bis 1000 Mk., freie Lage bevorzugt.Adr. unter **S. S. 300** an die Exped. d. Bl.

Villa

in modernem Styl, mit 12—16 Zimmern, sofort oder per Frühjahr auf 1—3 Jahre zu miethen gesucht. Offerten unter **J. E. 2** an die Exped. d. Bl. erbeten.

12453

Eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör wird in **Biebrich** zum 1. November gesucht. Offerten unter **K. 14** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

12489

Ein kleiner Laden mit etwas Wohnung in guter Lage sogleich oder später gesucht. Offerten unter **M. A. 304** postlagernd Castel a. Rh.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Parkstraße 36 sofort oder später zu verm. Näheres nur durch den Beauftragten

12606

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eine Villa am Rhein mit großem Garten (Nähe Wiesbadens) ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped.

12382

Geschäftslokale etc.

Der seither von Herrn Arthur Sternberg benutzte

Laden etc.**(45-Pfg.-Bazar)**

ist vom 1. Januar 1890 an anderweitig zu vermieten. 12630

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Ein Laden

per 1. Januar und der bisher von der Firma Maurice Ulmo benötigte Laden mit großen Zubehörungen ganz oder getheilt per 1. Mai zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer, **Langgasse 41.**

11677

Tannusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Nerostraße 23 sind die großen **Parterre-Lokale**, welche sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen, auf gleich oder später zu vermieten, auf Wunsch auch mit Wohnung. 9905
Große Werkstätte auf sogleich zu verm. **Abrechtstraße 41.** 8729

Wohnungen.

Adelheidstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Dasselbst ist auch ein **Fenster, ein Glasverschlag und Mosaikplatten** zu verkaufen. Näh. Parterre. 12584

55 Adlerstraße 55

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sof. zu verm. 12600
Selenenstraße 2 sind 2 schöne Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. Auskunft **Selenenstraße 1, I.** 11336

Nerostraße 5 Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 12259

Neubau Nerostraße 12 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 12258

Schlichterstraße 22, III, eleg. Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, Wegzugs h. zum 1. April zu verm.

Steingasse 15 schönes Dachlogis sofort für **12 Mark** monatlich zu vermieten. 12346

Zu vermieten, um sogleich zu beziehen, an ein Ehepaar ohne Kinder eine elegante Mansarde-Wohnung mit allem dazu Gehörigem sehr billig. In der Villa Kapellenstraße 70 nachzufragen u. einzusehen u. 9—10 Uhr Vormittags. 12318

Eine kleine Wohnung von drei Räumen an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten **Schulberg 15.** 12502

Eine gesunde, schöne Wohnung mit Abschluß, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf 1. Januar, auch früher, zu vermieten **Schulberg 21.** 11898

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei Fr. Erckel. 10668

Möblierte Wohnungen.**„Villa Monbijou“,**

Grathstraße 11, dicht am Curhause.

Elegant möbl. **Bel-Etage** ganz oder getheilt zu verm. 12118

Geisbergstraße 4 gut möblierte **Bel-Etage**, 6 Zimmer mit Küche, zc., zusammen oder auch getheilt zu vermieten. 12107

Kapellenstraße 2a, Bel-Etage, schön möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Näh. Part. I. 10004

Leberberg 5. „Villa Albion“,

ist die möbl. **Bel-Etage**, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 12131

Tannusstrasse 45 die gut möbl. 2. Etage, bestehend aus 5—6 Zimmern, mit oder ohne eingebr. Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 11331

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 5799

Möbl. Bel-Etage, 5—7 Zimmer, auch getheilt, mit Küche oder Pension zu verm. Näh. Exped. 11093

Plötzlicher Abreise halber ist eine sehr gut möbl. **Etage** von 4—6 Zimmern nebst Badezimmer und Küche billig zu verm. Näh. Exped. 11345

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts, gut möbl. Zimmer z. verm. 10502

Bahnhofstraße 6, Parterre, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an Buchhalter oder Beamten zu vermieten. 10701

Bahnhofstraße 13, **Bel-Etage**, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 10038

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 9660

Bleichstraße 20, 2 Treppen, möbl. Zimmer billig zu verm. 12439

Bleichstraße 31 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12439

Elisabethenstraße 6, **Bel-Et.**, möbl. Zimmer zu verm. 12465

Friedrichstrasse 14, 1. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 11705

Friedrichstraße 45 gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Geisbergstraße 20, Parterre, schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Helenenstraße 13, II, möbliertes Zimmer zu vermieten.
Sirichgraben 24 möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 12405
Zahnstraße 19, I links, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 29, Bel-Etage, fröhl. möbl. Zimmer, Sonnenseite, an ruh. Miether zu vermieten; auf Wunsch Pension. 12085

Nerothal 10

möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285
Oranienstr. 18, 1 St., möbl. Zimmer m. ob. v. Pension. 9723
Rheinstraße 17 sind noch einige möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 12582
Rheinstraße 43 ein großes, schön möbl. Zimmer zu verm.
Rheinstr. 57, Bel-St., möbl. Zimmer zu verm. 10066
Rheinstraße 83 hübsch möbl. Parterrezimmer billig zu verm. 12197
Weilstraße 18, Parterre, ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 12427
Wellrichstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. 12444
Wörthstraße 18, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10478

Sofort 3 möblierte Zimmer, 1 Salon, 2 Schlafzimmer, zusammen oder getheilt zu vermieten, Front Schillerplatz (Vorshufgebäude, 2. St.). Näh. daselbst oder Wilhelmstraße 2a, im Laden, bei **Louis Franke.** 12479

Einzelne Zimmer mit billiger Pension Lannusstraße 38. 9789
 Bei gebildeter Dame schöne Zimmer, gute Pension. Preis mäßig.
 Briefl. Anfragen unter **F. 67** an die Exped. d. Bl.
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Adelhaidsstraße 49, Part.
Möbl. Zimmer m. Pension monatl. 45—48 Mk. Emserstr. 19.
 Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohseimerstraße 2, Parterre. 7834
 Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
Ein auch zwei möblierte Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten Zahnstraße 5. 12293
 Ein auch zwei geräumige, freundl. Zimmer, welche sich zu Bureau oder auch Unterrichtszwecken eignen, sind sofort zu vermieten. Näh. Exped. 12294
Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Lannusstraße 38. 9788

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres Große Burgstraße 7, II. 10706

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 Etage. 12402

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 17.
 Möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 24 bei **J. Klein.** 12249
 Ein nettes Stübchen m. Kost zu verm. Helenenstr. 7, 1 St. 12641
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundsstraße 33, 2. Etage. 11387
 Ein möbliertes Zimmer mit Kost auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 54, Parterre. 10522
 Ein sch. Zimmer, Hochpart., mit separatem Eingang, ist möbl. oder unmöbl. billig zu verm. Näh. im Laden Hermannstr. 12. 12364
 Einf. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Zahnstraße 5, Sib., P. 12278
 Möbl. Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 1. 12461
 Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111
 Ein möbl. Zimmer per sofort zu verm. Karlstraße 6, P. 11482
 Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Kirchgasse 2b, 2. Etage. 11518
 Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Kl. Kirchgasse 3. 12290
 Ein einf. möbl. Stübchen an einen Herrn zu vermieten Kleine Kirchgasse 4. 12276
 Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Michelsberg 18. 10602
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Metzgerladen. 9719
 Ein schönes, möbliertes Zimmer an ein anständiges Mädchen sofort abzugeben Mühlgasse 5, 2 Stiegen. 11455
 Freundliches, möbl. Zimmer billig zu verm. Nerostraße 38, II. 12370
 Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Nerostraße 42, 2 Stiegen. 11752

Ein schön möbliertes Zimmer zu 15 Mk.
 per Mon. bei **Hort, Oranienstr. 27, II.** 12144
 Möbliertes Zimmer (event. mit Pension) zu vermieten
 Römerberg 7, 2 Stiegen links. 11744

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 30. 12387
 Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Saalgasse 32, 2 St. h.
 Möbl. Zimmer (sep. Eing.) m. Pension zu verm. Schulberg 4, II. 12205
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 9, I. 12020

Fein möbl. Eckzimmer preiswerth zu verm.
 Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage. 12573

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 2, 3. St. I. 12549
 Ein anst. Herr oder Fräulein kann billig ein möbl., sep. Zimmer erhalten Webergasse 50, Frontspise. 11354

Ein schönes, möbl. Parterrezimmer zu vermieten Weillstraße 9.
 Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten Wellrichstraße 21, 2. Stock. 10010

Bei einer älteren Dame ist ein möbliertes Zimmer in guter Lage an eine Dame abzugeben. Näh. Exped. d. Bl. 12626

Möbl. Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 13, 2. St. 12430
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 34, Hinterh.
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Hellmundstraße 46, in der Wirtschaft. 12576

Anständige Leute erhalten Logis Schulgasse 13, 2 St. h. 12651
 Zwei Arbeiter erh. Kost u. Logis Walramstr. 12, 5th 2 St. 11380

Leere Zimmer, Mansarden.

Schulberg 4 ist ein leeres Zimmer im 3. St. zu verm. 11897
Walramstraße 10 ist ein leeres Zimmer mit Keller auf gleich oder später zu vermieten. 12116

Parterrezimmer, unmöbl. (sep. Eing.), z. v. Schulberg 15. 12501
 Ein Zimmer zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 18, Part. I.
 Ein leeres Zimmer b. sof. zu verm. Wellrichstraße 46, 5th. 1 St. I.

Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855

Bleichstraße 20 eine Mansarde an einz. Person zu verm. 11590
Frankenstraße 8 eine Mansarde auf gleich zu verm. 12163

Nerostraße 18 sind zwei große Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 12245

Eine Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten Friedrichstraße 48, 1. Stock. 12287

Zwei schöne Mansarden an alleinstehende Frau oder kinderlose Familie zu verm. Näh. Hellmundstraße 18, Parterre. 11809
 Eine große Mansarde auf gleich zu verm. Oranienstraße 8. 10856

Bemissen, Stallungen, Keller etc.

Keller-Abtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 12383
 Ein großer Weinkeller zu verm. Schwalbacherstr. 39. 12316

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Elegant eingerichtete Bel-Etage, sowie einzelne Süd-Zimmer
 Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Louisenstrasse 12, I,
 eleg. möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension. 12454

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise

Badhaus zu den weissen Lilien.

Empfehle für die Wintermonate gut eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension. **M. Schembs.** 10960

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Welltrigstraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Oranienstraße 22, **Schmidt**, Kl. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergerasse 9, **Seids**, Röberstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Der Fischeknabe.

Neuestes Lied von **L. Waldmann**, für Pianoforte, 2-6. und für Gesang 1,50 Mk. Samml. Compos. Waldmann's wie aller beliebten Componisten sind vorrätzig oder werden in kürzester Zeit geliefert von 9377

Geb Brüder Weber, Viebrich a. Rh.

Zur Winter-Saison

empfehle alle Neuheiten in

Handschuhen.

Krimmer- und Astrachan-Handschuhe für Herren und Damen.

Jagd- und Fahr-Handschuhe mit Pelzfutter.

Glacé-Handschuhe mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, Paar 3 Mark.

Wash- und Wildleder-Handschuhe.

Tricot, mit und ohne Futter, von 50 Pfg. an.

Ringwood-Handschuhe in allen Sorten.

Militär-Handschuhe in größter Auswahl.

Nur prima Qualitäten zu billigen Preisen. 11860

Gg. Schmitt, Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Strumpfwaaren.

Grösste Auswahl
in Vicogna-, baumwollenen und wollenen

Unterhosen, Jacken, Strümpfen, Socken,

alle Qualitäten und Grössen,
zu aussergewöhnlich vortheilhaften Preisen,
desgl. **Normal-Unterzeuge**
nach Professor Dr. Jaeger's System,
jedoch **wesentlich billiger**,
empfiehlt 10254

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Berliner Confections-Bazar.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Mauritiusplatz,

Ecke der Kirchgasse.

Um jedem Einzelnen Gelegenheit zu geben, sich seine Kleidung für wenig Geld **gut und dauerhaft** zu verschaffen, haben wir am hiesigen Plage eine

Engros-Filiale

eröffnet, in welcher wir sämtliche Sachen zum Engros-Preis abgeben.

Es liegt im eigensten Interesse eines Jeden, sich von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen, und werden wir bemüht sein, allen Wünschen unserer geehrten Kundschaft gerecht zu werden.

Wir liefern:

Herren-Anzüge	in jeder Größe zu	12, 14, 16, 20, 25 Mk. zc.
Herbst-Paletots	" " " "	10, 12, 14, 15, 20 " "
Herren-Saccos	" " " "	6, 7, 8, 10, 12, 14 " "
Herren-Hosen	" " " "	3, 4, 5, 6, 8, 10 " "
Burschen-Anzüge	" " " "	8, 9, 10, 12, 14, 16 " "
Burschen-Paletots	" " " "	8, 10, 14, 18 Mk. zc.
Burschen-Saccos	" " " "	4, 5, 6, 8, 10 " "
Burschen-Hosen	" " " "	2, 3, 4, 6, 8 " "
Knaben-Anzüge	" " " "	2,50, 3, 5, 6, 7, 8, 10 Mk. zc.
Knaben-Paletots	" " " "	4, 5, 6, 8, 10 " "
Knaben-Hosen	" " " "	1,50, 2, 3, 4, 5 " "
Kaiser-Mäntel	" " " "	12, 14, 16, 18 " "
Schlafrocke	" " " "	8, 10, 12, 15, 18 " "
Winter-Paletots	" " " "	10, 11, 12, 18, 24, 30 " "

Wir führen, um allen Ansprüchen unserer werthen Kundschaft gerecht zu werden, sowohl die billigsten als auch die besten Artikel und halten in sämtlichen Artikeln stets großes Lager vorrätzig.

Anfertigung nach Maass

in kürzester Zeit ohne Aufschlag der Engros-Preise. 12194

Berliner Confections-Bazar,

H. Behrendt & Co.,

Mauritiusplatz, Ecke der Kirchgasse.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, läßt die Evangelische Kirchengemeinde dahier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) 7 Ar 33,00 Qu.-M. Acker „Weidenborn“ 1r Gew. zwischen Benjamin Alexander Volk und Heinrich Heus;
 - 2) 6 Ar 35,50 Qu.-M. Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und der Evangelischen Kirchengemeinde;
 - 3) 6 Ar 23,50 Qu.-M. Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw. der Evangelischen Kirchengemeinde und Jakob Dörr;
 - 4) 21 Ar 28,25 Qu.-M. Acker „Vorn Haingraben“ 8r Gew. zw. Geschwister Virl und der Evangelischen Kirchengemeinde;
 - 5) 21 Ar 02,50 Qu.-M. Acker „Vorn Haingraben“ 8r Gew. zw. der Evangelischen Kirchengemeinde und Johann Baptist Bagemann;
 - 6) 16 Ar 73,00 Qu.-M. Acker „Im Hafengarten“ 2r Gew. zw. Dr. Georg Koch und Johann Philipp Feig;
 - 7) 22 Ar 63,25 Qu.-M. Acker „Zweibörn“ 4r Gew. zw. Christian Kunz und Friedrich Freinsheim;
 - 8) 16 Ar 80,00 Qu.-M. Wiese „Würggarten“ zw. Jonas Kimmel und der Evangelischen Kirchengemeinde;
 - 9) 17 Ar 51,75 Qu.-M. Wiese „Würggarten“ zw. der Evang. Kirchengemeinde und der Stadtgemeinde Wiesbaden,
- auf 9 Jahre in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, verpachten.
Wiesbaden, den 26. October 1889. 285

Im Auftrage:

Brandau, Bürgermeister-Bureau-Assistent.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 30 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 36 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Alarmproben.

Nächsten Montag, den 28. October c., Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr und Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr, werden mit einer Glocke auf der evangelischen Hauptkirche Alarmproben gemacht.

Wiesbaden, den 26. October 1889.

Der Branddirector:

Scheurer. *

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen: **Leiter-Abtheilung I,** Führer: Herren **Fr. Berger** und **J. Hecker**; **Leiter-Abtheilung II,** Führer: Herren **Fr. Schnug** und **P. Thurn**; **Leiter-Abtheilung III,** Führer: Herren **H. Trimborn** und **J. Berghäuser**; **Leiter-Abtheilung IV,** Führer: Herren **C. Schütz** und **C. Demmer**, werden auf **Dienstag, den 29. October cr., Nachmittags 4 Uhr,** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 26. October 1889.

Der Brand-Director:

Scheurer.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen: **Feuerhahnen-Abtheilung I,** Führer: Herren **C. Philippi** und **W. Stamm**; **Feuerhahnen-Abth. II,** Führer: Herren **G. Stahl** und **J. Stappert**; **Feuerhahnen-Abth. III,** Führer: Herren **E. Rumpf** und **A. Schwarburger**; **Feuerhahnen-Abth. IV,** Führer: Herren **H. Heiland** und **A. Weinbach**, werden auf **Mittwoch, den 30. October cr., Nachmittags 4 Uhr,** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen eingeladen.
Wiesbaden, den 26. Oct. 1889. Der Brand-Director:

Scheurer. *

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. October cr., Nachmittags 5 Uhr, werden, behufs Herstellung eines Waaghäuschens für die hiesige Fuhrwerkswaage und eines eisernen Thores am Rathhause, die nachverzeichneten Arbeiten auf dem Rathhause zu **Dogheim** an die Mindestfordernden öffentlich vergeben werden und zwar:

1) Zimmerarbeit	157	M.	50	Pfg.
2) Spenglerarbeit	89	"	36	"
3) Schreinerarbeit	116	"	56	"
4) Schlosserarbeit	210	"	—	"
5) Tüncherarbeit	39	"	35	"

Dogheim, den 24. October 1889.

188

Der Bürgermeister:

Heil.



Turn-Verein.

Das regelmäßige Turnen der **Alters-Riege** findet von jetzt ab wieder an den **Montag-Abenden** statt.

Hierzu werden die Älteren Herren zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.



Rambach.

Die hiesige Turngemeinde, welche bereits 3 Jahre besteht, hat beschlossen, kommenden Jahres eine **Fahne** anzuschaffen und hat zur Feier der Einweihung den Monat Juni festgesetzt. Wir machen hierdurch gleichzeitig die geehrten Reflectanten und Fahnenfabriken aufmerksam, bis spätestens halben November ihre gest. Offerten einsenden zu wollen.

Das Comité.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Heute Sonntag (zur Nachfeier unseres Stiftungsfestes): Ausflug nach **Mainz, Restauration Giesler**, Grebenstraße 5, unter Begleitung des **Wiesbadener Cornet-Quartett**. **Sämmtliche Mitglieder mit Angehörigen**, sowie Freunde des Vereins ladet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand.

Abfahrt 2 Uhr mit der Taunusbahn.

173

Gesangverein „Arion“.

Heute Sonntag, Abends von 8 Uhr ab, findet zur Feier des 3. Stiftungsfestes im „**Römer-Saale**“ **großes Concert** mit darauffolgendem **Ball**

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen.

Entrée frei.

Der Vorstand.

386

Der so sehr beliebte extra prima Blaudruck, in nur schönen Dessins, in größter Auswahl am Lager.

Ph. Peusch, 27 Kirchgasse 27.

Grosses Sarg-Magazin

VON

Emil Gebhardt,

20 Michelsberg 20,

früher Schachtstrasse 8 und 3. 12692

Verschiedenes

Massage und Heilgymnastik für Damen und Kinder

(event. auch Pension)

11881

von verho. Frau Dr. med. Weiler, Taunusstraße 27, I.

Alle

Messerschmied- und Schleiferei-Arbeiten

werden auf das Billigste und Beste ausgeführt. 12677

J. Schaaf, Messerschmied,
Webergasse 45.

Jacob Jacoby, Tapeziter,

Bierstadt No. 24,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Arbeiten.
Bestellungen werden auch hier, Kirchgasse 14, bei
S. Jacoby entgegengenommen.

Betheiligung an Theater-Abonnement 2. Rang,
oder sonst zu annäherndem Preise, mit 2 Vorder-
sitzen gesucht Wörthstraße 9, Part. rechts.

Welschen jeder Art werden sehr billig repariert, Wüffe
gefüttert, sowie Mäntel besetzt bei 12720
Streitenberger, Walramstraße 11.

Hüte und Kleider

werden in und außer dem Hause geschmackvoll und billig ange-
fertigt. Näh. Schwalbacherstraße 7.

Geschwister Steinhauer,

Germannstraße 4, Parterre,

empfehlen sich zur Anfertigung von Damenkleidern in
und außer dem Hause. 12680

Costüme, Jaquettes, Mäntel werden nach neuestem
Schnitt angefertigt.

Geschwister Hübner, Schwalbacherstraße 17, 1. St.

Eine gewandte Schneiderin nimmt noch einige Stunden an
in und außer dem Hause. Näh. Taunusstraße 38, 3. Stiegen.

Wäsche

zum Säumen, Sticken und Zeichnen wird schnell und gut
beforgt Schwalbacherstraße 35, Seitenb. Part. 12678

Hemden, Kragen und Manschetten werden
wie neu gewaschen und gebügelt
Herrnhilgasse 3, 1. Stod. Dasselbst werden auch noch
Stunden angenommen. 12736

Ein kleines Kind wird in besserer
Familie in Pflege genommen. Offert.
unter M. S. 09 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Betheiligung

für eine repräsent. Persönl., womöglich etwas Sprachkenntnisse,
mit einigen 1000 Mk. bei absol. Sicherheit an höchst fein.
Gesch. geboten. Ref. erf. Näh. sub „Betheiligung“ an die Exp.

Eine Friseurin sucht noch einige Kunden. R. Hermannstr. 6.
unter Adresse C. F. 100 ist Brief vom 18. d. Mts. beant-
wortet und bitte, denselben sofort abzuholen.

Pachtgesuche

Ein Gisteller

zu pachten ev. zu kaufen gesucht.
Gest. Offerten unter G. 28 an
die Exped. d. Bl. erbeten. 12727

Verpachtungen

Ein Keller in der Kirchhofsgasse zu verpachten oder auch
zu verkaufen. Näh. bei 12072
E. Weitz, Michelsberg 28.

Kaufgesuche

Für große und kleine Renten Häuser habe Kaufliebhaber.
J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29. 3191

Wer seine Villa, die für eine Pension dienen
kann, verkaufen will, wende sich gefälligst
an J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunus-
strasse 29. 7898

Ein prima Geschäftshaus mit hellen Arbeitsräumen oder
mit Platz für Werkstätte, in der Kirchgasse, Langgasse,
Marktstraße, obere Sonnenstraße, zu kaufen gesucht durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12514

Ein gebrauchter, gut erhaltener Füll- oder amerikanischer
Ofen wird billig zu kaufen gesucht. Off. unter H. K. 251
an die Exped. d. Bl.

Getragenes Schuhwerk wird an- und verkauft Hochstraße 23,
alle Schuhmacher-Arbeiten billigt.

Webergasse 52 wird getragenes Schuh-
werk gekauft. Häuser.

Ein gebrauchtes Handwägelchen wird zu kaufen gesucht.
Dietrich, Kirchgasse 10. 12684

Weisse Liter-Flaschen werden zu kaufen gesucht
Schlichterstraße 15, Parterre.

Weingrüne Fässer, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stück und kleinere, zu
kaufen gesucht Damiensstraße 11, Parterre.

Verkäufe

Walramstraße 23 ist ein guter Heberzieher und eine eiserne
Bettstelle zu verkaufen. Näh. Hinterhaus 1 Tr.

Eine goldene Damenuhr (Memontoir), 14-tätig Gold,
und ein schöner Regulator
mit Schlagwerk für den halben Werth zu verkaufen
Faulbrunnstrasse 3, Hinterhaus 1 Tr.

Ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein
1-thüriger Kleiderschrank, ein Kinder-
stuhlchen, 1 Regulator, Stühle, sehr billig zu verkaufen
Michelsberg 20, Hinterhaus 1 Stiege hoch.

Stückfass-Bütten,

Waschbütten, Einmachständer und Pfuhlflässer jeder
Größe äußerst billig zu verkaufen Moritzstraße 12, Hinterh.

Um

meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe sämtliche Möbel, Betten, Schränke, Kommoden, Secretäre, Herrenschreibische, Sopha's, Tische, Stühle etc. etc. staunend billig.

Anton Berg,
Friedrichstraße 25, Seitenb.,
gegenüber dem Casino. 379

Castellstraße 1,

nahe der Schwalbacherstraße.

ein vollständiges französisches Bett, ein 2-thür. Kleiderschrank, ein prachtvoller Schreibsecretär, eine Kommode, 1 massiv nussb. Spiegelschrank, 1 Sopha, 1 Wascheonsole, 1 Spiegel, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Küchenschrank, 1 Regulator billig zu verkaufen.

Die Gegenstände sind gut erhalten.

Ein neues Bett mit Mohaarstrasse, ein Kanape, eine Kommode, Küchenschrank und 3 alte Oelgemälde billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 2 Stiegen rechts.

Leichtes Handkarrchen zu verkaufen Hellmündstraße 37.

Ein Badeofen mit Ofenrohr ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 12719

Trockenes, geschnittenes Kiefernholz, Gartenpfosten von Eichenholz, sowie eichene Dielen, auch ganze Eichenstämmen liefert in's Haus billigst

Heinr. Schauss, Holzschneiderei Delmühle,
Post Michelbach.

Hochrothe Dompfaffen, Alpenstieglitz, Erlenzeifige, Bluthänflinge, verschiedene andere Vögel und edle Harzer Sockhroller sind sehr billig zu verkaufen in der Vogelhandlung von **H. Geiselhart,** Friedrichstraße 37.



Eine echte engl., cop. junge Forstrier-Hündin (zimmerrein) ist billigst bei **Jos. Frigge,** Niederwalluf, zu verkaufen.

Ein Jagdhund und eine braune Dachshündin billig zu verkaufen. Näheres Mauergerasse 3/5. 12710

Familien-Nachrichten

Henriette Tremus
Leonhard Rahner

Verlobte.

Wiesbaden.

Im October.

Biebrich.

Vermählte:

Heinrich Dietz

Anna Dietz, geb. Schindling.

Wiesbaden, den 26. October 1889.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Jungen** beehren sich hoch erfreut anzuzeigen

Moritz Meyer und Frau,
geb. Baer.

Wiesbaden, den 24. October 1889.

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr wurde unser geliebter **Mathias** im Alter von 2 1/2 Jahren durch einen plötzlichen Tod aus unserer Mitte gerissen, was wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit ergebenst anzeigen.

W. Zimmer und Frau.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag, Vormittags 11 Uhr,** vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser guter Neffe, Bruder, Pflegeohn und Enkel,

Ernst Rüger,

nach langen, schweren Leiden verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Leonhard Rüger, Vormund.

F. Bolz, Pflegeeltern.

Wiesbaden, Niedernhausen, Weilburg und Kitzingen,
den 26. October 1889.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 27. October, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 12697

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere theure, innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Margaretha Buhl, Wwe.,** heute früh nach schwerem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Buhl.

Wiesbaden, den 26. October 1889.

12702

Die Beerdigung findet am Montag, den 28. October, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Delenenstraße 28, aus statt.

Am 14. d. Mts. starb zu **Chicago,** laut einer uns zugegangenen telegraphischen Nachricht, unsere liebe Tochter

Else,

Frau F. P. Kenkel,

im Alter von 23 Jahren.

Altweidenborn, im October 1889.

Die tiefbetrübten Eltern:

Regierungs-Baumeister **Puttkammer und Frau.**

Verloren. Gefunden

3 Mark Belohnung

dem Finder eines schwarzen Manschettenknopfes mit gold. Monogramm. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 12734

Silbernes Armband verloren. Abzugeben gegen Belohnung Hochstraße 5, 1 Stiege links.

Verloren ein längliche Brosche mit kleinen, weißen, glänzenden Steinen. Gegen 6 M. Belohnung abzugeben Kirchgasse 21, 1. Etage.

Zugelaufen ein großer, schwarz und weißer, langhaariger Hund Kellerstraße 3.

Weinstube Merz,

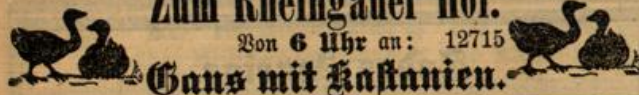
Geisberg- und Taunusstraße-Ecke.

Heute Sonntag:

	Gänsebraten	Mt. 1.20.	
	Gäsenbraten	" 1.—	
	Has im Topf	" 0.90.	
	Entenbraten	" 1.—	

Zum Rheingauer Hof.

Von 6 Uhr an: 12715



Gans mit Kastanien.

Weinstube Grabenstraße 18.

Heute Abend:



Gans mit Kastanien,

wogu freundlichst einladet

C. K. Kretsch.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Concert mit Zauber-Vorstellung,
wogu ergebenst einladet

Georg Huber, Adlerstraße 71.

„Zum grünen Baum“,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Musikalische Abendunterhaltung.
Anfang 5 Uhr.

„Stadt Wiesbaden“,

Mosbach.

Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik, 12738
wogu ergebenst einladet

J. B. Schütz.

1889er Traubenmost.

H. Rappel, Taunusstraße 41.

Von heute an täglich frisch:

**Berliner Pfannkuchen, Kreppeln,
und Storchneister.**

Ebenso bringe ich

Kaffee- und Thee-Bäckwerk, sowie Indianer,
Windbeutel, Rußtörtchen, Sandtörtchen, Räs-
tuchen u. s. w.

in empfehlende Erinnerung.

12729

Chr. Pfeil,
Brod- und Feinbäckerei,
Mörhstraße 8.

Frisch eingetroffen:

12741

Ia Astrachan-Caviar,

Strassburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen

bei J. M. Roth, Große Burgstraße 1.

Gute Winter-Kartoffeln, verschiedene Sorten, pro
Malter 3 Mt. 50 Pfg., 4 und 5 Mt., sind zu haben.
R. Faust, Schwalbacherstraße 23.

Handschuhe

in Tricot, Seide und gestrickter Wolle
Grosse Auswahl! Neueste Muster!

bei **Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5.**
12683

Großer Reste-Ausverkauf

in Kleiderstoffen, Lama's, Buckskin's, Blandrock,
Baumwollzeug, Rockstoffen u., sowie eine Partie im
Schaufenster trüb gewordener Weißwaaren und Gardinen
empfehle, um damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Wilhelm Reitz, 12728

22 Marktstraße. Marktstraße 22.



Altdentsche

Porzellan-Oefen

in Majolica,

in allen Farben und Größen, eigenes Fabrikat,
auch fertig nach auswärts transportabel, schnell
heizend, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Louis Hartmann,

Fabrik 75 Emserstraße 75,

Verkaufsstelle 5 Schulgasse 5.

Umsetzen, Reparaturen u.
solid und billigt. 9453

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in
kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem
rühmlich bekannten, allein echten Apotheker Radlauserischen
Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcolloidum) sicher und
schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche u. Pinsel 60 Pf.



Central-Verkauf durch die **Kronen-Apotheke**
Berlin W., Friedrichstr. 160.

Depot in Wiesbaden in den meisten Drogen-Handlungen.



Pfeiffer & Diller's

Kaffee-Essenz in Dosen,

preisgekrönt, Ausstellung Köln mit der
goldenen Medaille,ist unbedingt das beste Zusatzmittel und in den
meisten Colonialwaren-Handlungen vorrätig.

Warnung! Der vielen minderwerthigen Nachahmungen wegen
achte man beim Einkauf genau auf obige Firma. (H. 66470) 332
Engros-Lager f. Wiederverkäufer b. Hrn. Emil Unkel, Emserstraße.

Höchste Auszeichnung: Hamburgische Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1889.

Caviar, neu, großtörnig, pr. Rilo 11.50

Speckfildern, 12-15 pr. Pstl. 3.50

Lachsheringe, ff., haltb., ca. 30 " 3.50

Kiel-Sprotten, 2 1/2, Ro. = 2. 2.50

pr. 2 Risten 11.50, pr. 4 Risten 6.—

Vollharinge, ca. 25 Stk. pr. Pstl. 2.80

Fettharinge, " 30 " 2.70

do, " 45 " 2.50

do, " 70 " 2.30

do, marin. " 80 " 3.—

Fisch-Beule (Roum.) c. 30 pr. Pstl. 3.25

Russ-Kronardinen, ca. 120 " 2.80

Kieler Rieken, c. 30 pr. Pstl. 3.25

Bücklinge kleine, ca. 140 " 2.75

Golds-Aal, ausgefacht big, " 6.—

do, " " 5.50

Golds-Aal, prima, " 3.25

do, " " 3.25

Klippische, geiz. weiße, pr. Pstl. 4.—

Frische Seefische:

Schellfische, pr. Pstl. 11.35

Seedorf, Cablau, " 3.50

Schollen, Seesungen, " 3.50

Alles frans gegen Nachnahme empfiehlt

E. H. Schulz, Altona 5. Hamburg.

Höchste Auszeichnung: Hamburgische Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1889.

Ein großer, engl. Atlas zu verkaufen
Adlerstraße 25, 1. Stok.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Alter beim Eintritt z. B.	45	50	55	60	65 Jahre.	12735
Rente aus 1000 Mk. Einlage	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30 Mark.	

Diese Rentensätze **erhöhen** sich noch um den Betrag der **Dividende**. Einlagen von **Mk. 200.—** an statthaft.

Personen, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen. **Betrag der im Jahre 1888 ausbezahlten Renten über 1,200,000 Mk.** Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass in aller nächster Zeit die Rentensätze erniedrigt werden und dass für alle in den nächsten Tagen Beitretenden die jetzigen hohen Sätze zeitlebens fest **in Kraft bestehen** bleiben. Antragstellung, Prospekte und jede sonstige Auskunft durch die

Haupt-Agentur Jacob Zingel, Gr. Burgstrasse 13.

Verbunden mit der
**Viotor'schen Kunstgewerbe-
u. Frauenarbeits-Schule,**
Emserstrasse 34.
(Bestehen seit 1879.)

VIOTOR'sches ATELIER, Verkaufslokal
für die nächste Zeit:
Langgasse 25, „Tagblatt“.

Wir erbitten, da sich die Bestellungen schon jetzt häufen, die uns zugedachten grösseren

Weihnachts-Aufträge

auf fertigzustellende oder einzurichtende **Handarbeiten** und **Kunststickereien**, decorative **Malereien** (auf Stoffe, Gobelin, Holz, Porzellan, Majolika u. s. w.), oder sonstige **kunstgewerbliche Arbeiten** (Schnitt-, Leder-, schnitt-, Brandmalerei-, Aetz-Arbeiten u. a.) 12711

möglichst bald, um rechtzeitige Ablieferung zusichern zu können.

Fritz Grieser, Juwelier,

16 Neugasse 16, Wiesbaden, Ecke der Kl. Kirchgasse.

Reichhaltigstes, nur mit **Neuheiten** ausgestattetes Lager in

**Juwelen, Gold-, Silber-, Granat-, Corall-
und Alfenide-Waaren.**

Specialität: **Ringe, Pathen-, Geburtstags-, Braut-, Hochzeits-,
Gelegenheits- und Ehrengeschenke.**

Grösste Auswahl! Solide Ausführung! Billigste Preise!

Reparaturen werden in **eigenem Atelier** schnellstens, sauber und billigst ausgeführt.

Einkauf von altem **Gold, Silber und Juwelen** zu höchsten Preisen.

Zum weissen Lamm, Marktplatz.

Heute von 4 Uhr an: 12740

CONCERT von der Brühl'schen Kapelle,

wozu einladet **F. Berger.**

„Zur Dachshöhle“,

Walramstraße 32.

Heute: **Frei-Concert.**

Chr. Hertter.

Ein braune Plüschgarnitur, 1 Sopha, 4 Sessel und 1 eichene Esszimmer-Einrichtung, sehr billig zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 34, Parterre.



Jurock's Weinstube,

3/5 Mauergasse 3/5,

empfiehlt ihren selbstgekelterten **Most**, **ächte Rheingauer Weine**, sowie reichhaltige **Speisenkarte** zu jeder Tageszeit.

Heute:

Gans- und Rehbraten,

sowie **Rehragout.** 12722

Heute Sonntag,

sowie jeden Tag wird in dem Hause **Kleine Dohheimerstraße 4** fortwährend **I. Qualität Rindfleisch** per Pfund **56 Pfg.** ausgehauen.

Herm. Rücker.

Gesalzene Därme,

Pfeffer, Conserve-Salz, sowie alle Metzger-Geräthschaften vorrätig bei

9450

Bonheim & Morgenthau,
Michelsberg 28.**6 Geisbergstraße 6.**

12742

Butter per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., Trauben p. Pfd. 35 Pfg.,
Apfel per Pfd. 15 Pfg., Eier 2 St. 13 Pfg., Landeier
per St. 8 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 9 Pfg., Sauerkraut p. Pfd.
8 Pfg., Schweizerkäse (Emmentaler) 1 Mk., blaue Pfälzer
Kartoffeln 200 Pfd. 5 Mk., Schöfferhof-Flaschenbier 20 Pfg. empfiehlt
Scheurer, Geisbergstraße 6.Raffinade, I Kölnen . . . Pfd. 34 Pfg., im Brod 32 Pfg.
I rangirt ☐ . . . 36 " holländ. 38 "
" unegal ☐ . . . 34 " Abfall 32 "
" gemahlen . . . 34, 36 und 40 Pfg.Candis, gelb . . . 48 Pfg., schwarz 60 Pfg.
Chines. Thee, neue Sorte, Pfd. 2.—, 2.80, 3.60 und 4.—.
Theespien, Pfd. 1.40. 12715
Jean Haub, Ecke der Mühl- und Häfnergasse.**Karpfen,** per Pfd. 70 Pfg., frische, große,
Rechte, Zander, Soles, Cabliau,
Schellfische, Merlan empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.**Eier,** frische, zum Sieden 2 St. 13 Pfg. Schwalbacherstr. 71.Circa 80 Gr. gute Speisekartoffeln, per Str. 2 Mark,
frei in's Haus geliefert. Näh. Girschgraben 14, Part. 12726

Apfel per Pfd. 13 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

UnterrichtEin Candidat der Theologie, der schon im Lehrfach mit Erfolg
thätig war, wünscht gegen mäß. Honorar Nachhilfestunden
zu erteilen. Näh. bei Hofrath **Faber,** Adelhaidstraße 59.**Wanted**a private English tutor, one
thoroughly competent to instruct
in German and French and ready
to devote four hours daily to
this work. Address **W. W.**
care of this office.**Englischer Unterricht** wird von einer Engländerin erteilt.
Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 10610**A North-German lady** who has lived in
England for four
years and has 12 years' experience of teaching, wishes to
give lessons in German, French and English. First rate
references can be given. Apply to Messrs. **Jurany & Hensel.****A German lady from Hannover** wishes to change
English and German with an English lady.
Letters U. A. 400 are requested at the office
of this paper.**Leçons de français d'une Institutrice française.**
S'adresser chez **Feller & Gecks.** 10826**North German lady** with superior references offers
lessons in German, English, French and Italian. Address
and terms through Messrs. **Feller & Gecks.** 12675**Leçons de français**par une demoiselle française connaissant aussi l'anglais.
S'adresser à la librairie **Feller et Gecks.****Gesang-Unterricht** nach vorzähl. Methode erteilt 9030
Else Hatzmann, Obernäherin, Rheinstraße 68, Part.**Violin-, Clavier- und elem. Gesang-Unterricht**
erteilt **Herm. Grober,** Mitglied der Cur-Capelle,
Lehrstraße 25.**Gründl. Unterricht in Weiß-, Bunt- und Goldstickerei**
erteilt **E. Hartung,** Bleichstraße 11. 11088**Immobilien****Carl Specht,** Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser**
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 12916Michels- **E. Weitz,** Michels-
berg 28. berg 28.**Immobilien-Agentur.****Haupt-Agentur** für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 8288**Immobilien-Agentur.****Agence d'Immeubles — Houses Agency.**
An- und Verkauf von Häusern und Liegenschaften jeder
Art, Vermietung von möblirten und unmöblirten
Häusern und einzelnen Etagen. Baupläne. Ge-
schäftsbetheiligungen. Reelle und prompte Bedie-
nung. 12306**Otto Engel,** Friedrichstraße 26.**Gustav Walch,** Franzplatz 4, I.An- und Verkaufs-Vermittlung von Immobilien
jeder Art, Vermietung von Villen, Wohnungen und
Geschäfts-Lokalen. 6638**Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.**
Zinsfuß 4 bis 4 1/4 %. Beleihung bis 70% der Lage. 6**Wilhelm Merten,**

Kirchgasse 17, I.

Vermittelungsgeschäft für den An- und Verkauf von Immobilien
jeder Art, Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäfts-
lokalen zc., sowie An- und Ablage von Hypotheken zc.Ein **Hotel** bester Lage in Mainz mit Inventar preiswürdig zu
verkaufen. Anzahlung 20,000 Mk.Ein feines, rentables **Bier-Restaurant** in Mainz zum Preise
von 140,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.**Privathaus** mit Gärten für 32,000 Mk. mit 3000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen.Verschiedene **Villen** in schönen Lagen kann jederzeit nachweisen.
Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von**Wilhelm Merten,** Kirchgasse 17,
I.

REEL DISCRET
COULANT

IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Taunusstr. 29

REEL DISCRET
COULANT

Villa Sonnenbergstraße 52 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 17, Part. 12018

Kleine Villa

in centr. Stadtlage, 6 Zimmer, 4 Kammern, Küche etc., für **35,000 Mk.** zu verk. Off. unt. **P. R. 35** an die Exped. erb.
Ein **Landhaus** mittlerer Größe auf April n. J. zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Partweg 4. 11916

Wegzugs halber Haus Morisstraße 21 zu verkaufen. 12302

Haus, sehr rentabel, welches nach Verzinsung freie Wohnung, Werkstätte und Abgaben noch einen Ueberschuß rentirt, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **E. B. 107** an die Expedition d. Bl.

Haus mit nebenanliegendem Baugrund, in schöner Lage, zu verk. Näh. Exped. 8479

Landhäuser zu verkaufen.

Zwei große, rentable, neue Landhäuser mit Balkons und Vorgärten sowie ein kleines, in gesunder Lage, billig zu verk. Näh. Exped. 8169

Billig zu verkaufen

Kleine Villa von 10 Zimmern, Küche, Badezimmer, 5 Mansarden etc., mit schönem Garten, wegen Wegzugs, auch für 2 kleinere Familien passend. Offerten unter **Ag. R. 50** an die Exped.
Ein mittelgroßes Haus, worin seit Jahren eine Schloßerei betrieben wird, zu verk. Näh. bei **W. May**, Jahnstr. 17. 12486

Bauplätze

in schönster Lage der 11511

Philippbergstraße

zu verkaufen. Näh. Al. Burgstr. 8.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Bank-Commission und Hypotheken-Agentur.

An- und Ablage von Hypotheken auf Stadt und Land und industr. Etablissements. Ankauf von Restkaufschillingen. Zuführung von Geschäftstheilhabern. Reelle und discreteste Besorgung.

Otto Engel, Friedrichstraße 26,
Agent d. Frankf. Hyp.-Gr.-Ver. 12307

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuliehen. Beleihungsgrenze: 60 % des Werthes. 10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn**, Plattersstraße 10.
Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 2—5 Uhr. 11186
30,000 Mk. gleich und **25,000 Mk.** später auf 1. Hypothek auszuliehen.

H. Heubel, Leberberg 4.

25—30,000 Mk. zu 4% 1. Hypothek zum 1. Januar 1890 auszuliehen. Offerten unter **S. 20** an die Exped. erb. 12676

Zu cediren

7500 Mk. vorz. Restkaufsch. mit Nachsch. u. Gar. für Zins u. Capit. rückzahlb. in 5 Jahr. Näh. sub **D. Sch. 75** an die Exped.
6000 Mark zu 4 1/2 % erste Hypothek auf sofort zu cediren. Näheres Röberstraße 11, Parterre. 12068

Capitalien zu leihen gesucht.

40—42,000 Mk. 2. Hypoth. auf mein in feinsten Lage belegenes Haus hier, schließend mit **70%** der Lage, à **5%** verz., sof. od. später ges. Off. erb. unt. **A. Ch. 40** an die Exped.

65,000 Mark werden zur ersten Stelle zu mäßigem Zinsfuß gesucht. Offerten sub **Z. 20** postlagernd erbeten. 12490
30,000 Mark auf ein gutes Object zu 4—4 1/2 % (1. Stelle) zu leihen gesucht. Offerten sub **Z. 20** postl. erbeten. 12548
12—1500 Mk. werden von einem gut situierten Mann zu 6% gesucht. Off. sub **J. W. 19** an die Exped. 12484
5000—6000 Mk. à 6% von tücht., jung. Manne zum Ankauf ein. vorz. rentabl. Hauses in best. Stadtl. ges. Off. sub **R. B. 5000** an die Exped. 12704
10—12,000 Mk. auf ein neues, gut rentables Haus als 2. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 12704
15,000 Mark sofort auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter **C. B. 84** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Miethgesuche

Ein alleinstehender Herr — Pensionär — sucht zum 1. November eine Wohnung von 3 Zimmern — nicht im Badeviertel — Bedienung möglichst im Hause erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **A. W. 32** an die Exped. d. Bl.

Ein Salon und 2 Schlafzimmer, ineinandergehend, ohne Pension, nach Süden gelegen, werden für die Wintermonate zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sind abzugeben im „Hotel Dahlheim“.

Auf 1. April 1890 wird von einer größeren Brauerei (wenn möglich nicht an hiesigem Orte) ein besseres Lokal zu übernehmen gesucht. Caution kann nach Belieben geleistet werden. Offerten unter **B. N. Brauerei** an die Exped. 12721

Eine **Bäckerei**, welche im Betrieb, oder eine neu zu errichtende in guter Geschäftslage von einem hiesigen Bäcker zu mieten event. auch später zu kaufen gesucht. Ges. Offerten unter „Bäckerei“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Haus mit etwas Garten und Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, Mieths- und Kaufpreis, sowie Bed. unter **B. 14** bef. die Exped. d. B.

Vermiethungen

Geschäftslöke etc.

Eine seit Jahren in bester Lage und Betrieb stehende Restauration, Wein- und Bierwirthschaft, ist an einen cautionsfähigen, tücht. Wirth oder Brauerei zu verm. Näh. Exped. 12679

Wohnungen.

Römerberg 13 sind 2—3 Zimmer und Küche, sowie 2 möblirte Zimmer sofort billig zu vermieten.

Möblirte Zimmer.

Morisstraße 34, 1 St., möbl. Zimmer an Herrn zu vm. 12062
Welltrichstraße 13, 1. Etage, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12681

Wilhelmstraße 3 ein fl., möbl. Parterre-Zimmer z. verm. 12687
Wilhelmstraße 5, Parterre, zwei Parterre-Zimmer möblirt oder unmöblirt abzugeben.

Ein schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Personen zu verm. Nerostr. 16, daselbst ist auch 1 Mansarde an 1 ruhige Person abzug. 12707

Möbl. Zimmer mit Pension Rheinstraße 42. 12730

Ein freundliches, elegant möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Stiftstraße 4, 1 Treppe. 12717

Ein Zimmer mit o. ohne Möbel z. verm. Welltrichstr. 30, 2 Tr. 12724

Möblirtes Zimmer mit Kaffee bei anständiger Familie zu vermieten. Näh. Exped. 12703

Ein anst. Mädchen kann ein Zimmer erhalten **Faulbrunnstraße 9, 2. St. links.**

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis **Selenenstraße 7, Wdh. II.**

Ein anst. Mädchen erhält Schlafstelle **Sirischgraben 7, Frontspitze.**

Zwei reinliche Burtschen erh. Logis **Karlstraße 26, Hth. P. I.** 12686

Anständige Leute erhalten Logis **Kirchhofsgasse 6.**

Zitherkranz.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr, findet zur Feier unseres 2. Stiftungsfestes in der „Kaiser-Halle“

Concert mit darauf folgendem Ball

statt, wozu Mitglieder, Freunde des Vereins und geladene Gäste bestens einladet

Der Vorstand.

NB. Sollten Freunde des Vereins beim Versandt der Einladungen übersehen worden sein, so können letztere bei Herrn Friseur **Muth**, Faulbrunnenstraße, in Empfang genommen werden. 386

„Wiesbadener Sängerbund.“

(„Hilaria“, „Hilda“ und „Neue Concordia“.)

Nächsten Sonntag, den 3. November c., Abends 8 1/2 Uhr:

Concert und Ball

in der

„Kaiser-Halle“.

Den passiven Mitgliedern der obigen Vereine, sowie den geehrten Gästen werden die Einladungen demnächst zugesandt. 383

Der Vorstand.**Gesangverein****„Wiesbadener Männer-Club“.**

Sonntag, den 10. November d. J.,

Abends 8 Uhr:

Concert und Ball

in der

„Kaiser-Halle“.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins werden zu dieser Veranstaltung höflichst eingeladen.

Diejenigen, welche bei der Versendung der Einladungen übergangen werden sollten, wollen solche gefl. bei unserem Präsidenten, Herrn **R. Baumgarten**, Luisenplatz 2, in Empfang nehmen. 386

Der Vorstand.**Wiesbadener Gartenbau-Verein.**

Der Verein feiert am 9. November sein diesjähriges

Stiftungsfest

in der festlich decorirten Kaiser-Halle durch

Concert und Ball,

wozu wir unsere verehrten Mitglieder und Freunde ergebenst einladen. Einführung durch Mitglieder gestattet. 200

Der Vorstand.**Koch- und Haushaltungsschule.**

Am Mittagstisch um 1 1/2 Uhr, im Abonnement zu 60 Pfg., können noch einige Damen sich betheiligen, von 12—2 Uhr nach Belieben nach der Karte. Aufnahme von Schülerinnen kann jederzeit stattfinden. 320

Koch- und Haushaltungsschule,

Marktstraße 14, Bel-Etage, Eingang Ellenbogengasse.

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider. C. H.

Morgen Montag, den 28. d. M., Abends 8 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Faulbrunnenstraße 8.

Tagesordnung: 1) Kassenangelegenheiten.

2) Abrechnung vom 3. Quartal 1889.

3) Verschiedenes. 386

Die Orts-Verwaltung.**Deutscher Schneider-Verband**

(Filiale Wiesbaden).

Unser Arbeitsnachweis findet täglich Gemeindebadgäßchen 6 statt.

Der Vorstand.

Soeben eingetroffen:

Freytag, „Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone“.

Preis: M. 1.80.

12696

Moritz und Münzel

(J. Moritz),

32 Wilhelmstraße 32.

**Tricot-Tailen,**

schwarz, glatt und soutachirt,

à 2.50, 3.—, 3.50,

4.—, 5.— etc.

Tricot-Kleidchen

in reicher Auswahl,

in 45, 50, 55, 60, 65 Ctm. lang,

von 1.50, 1.85, 2.20,

2.50, 2.80 an,

Tricot-Jäckchen

vorzögl. Façon, bester Double-
Tricot mit Goldknöpfen

empfehle zu anerkannt billigen Preisen. 12566

Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5,

Strumpf-, Wollwaaren und Tricotagen.

**Joseph Herbst,**

Messerschmied-Werkstätte und
Dampf-Schleiferei,

8 Friedrichstraße 8,

empfiehlt sich zum Schleifen und Poliren chirurgischer Instrumente, sowie Renanfertigung und Reparaturen aller Arten Messerwaaren und Schneidwerkzeuge unter Zusage bester Ausführung.

Specialität: Hohlkehlen von Rasirmessern. 12706

Gelbe Pfälzer Sandkartoffeln, 2 Ctr. 3.75—4 M.,

blaue Pfälzer, 2 Ctr. 5.50—6 M., Magnum bonum,

Ruhm von Gaiger, Mänschen, Brandenburger zum

billigsten Tagespreis. Proben werden abgegeben. 12175

Fr. Köhler, untere Friedrichstraße 14 (Thoreingang).

D. R.-P.

No.

48047.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 252.

Samstag, den 27. October

1889.

Das Feuilleton

Das „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

- in der 1. Beilage: Der Präsident, Roman von Carl Emil Franzos (4. Fortsetzung);
- in der 3. Beilage: Herbstliche Sturmesnächte, von Schulte vom Brühl;
- in der Textbeilage: Kaiser Friedrich und die Kaiserkrone. Ueber die Hochzeitsfeierlichkeiten in Athen, u. A.

Lokales und Provinzielles.

—o- **Schwurgericht.** Als erster Fall gelangt am 11. November c., Vormittags 9 Uhr, zur Verhandlung die Anklage gegen den Fabrikarbeiter Heinrich Götz von Unterlieberbach wegen Nothzuchtversuchs. Als Verteidiger fungirt Herr Justizrath Scholz.

—o- **Der Bürger-Ausschuß** erhob in seiner vorgestern, vertraulichen Berathung den Antrag des Gemeinderaths, das Ruhegehalt für den am 1. November aus dem Dienste ausscheidenden Stadtrechner, Herrn Maurer, auf 8600 Mk. oder $\frac{1}{4}$ von dessen bisherigem Gehalte festzusetzen, zum Beschluß.

— **Carhaus.** Die Quartett-Soirées der Herren Capellmeister Louis Löffner, Concertmeister Nowal, Sadony und Eichhorn, welche sich in der vorigen Winter-Saison so außerordentlich der Gunst der musikliebenden Kreise unserer Stadt, speziell der Anhänger dieser edlen Musik-Gattung, erfreuten, werden auch diesmal wieder in Aufnahme kommen. Die erste dieser Soirées findet bereits am nächsten Freitag, den 1. November, statt.

* **Vom Kranzplatze.** In der Zeit, da alle Blätter fallen und das letzte Grün schwindet, da freut es einen, wenn man hier und da noch ein hübsches, blumiges Fleckchen findet. Solches schauen wir auf dem Kranzplatze, wo sich um die sprudelnde Fontaine ein recht fastiggrünes Rasenplätzchen mit frischen Geranien zu Füßen der „Hygiea“ dehnt. Die freundliche Dame schaut erfreut hernieder auf ihr Gärtchen, das sie noch nicht so gar lange ihr eigen nennt. Es gefällt ihr hier weit besser als am Kochbrunnen, in dessen Nähe sie ehemals stand, und auch der Platz so ganz dicht an der Rose hat ihr nie recht behagt. Nur über eines ist sie unzufrieden, das hat sie einem Vorübergehenden zugerannt — sie schämte sich nämlich, sagte sie, daß sie so alt aussehe. Sie sei erst neununddreißig Jahre, und wenn sie selbst nicht so auf ihr Alter halten könne, weil sie das frische Mädel fortwährend versorgen müsse, so möge man ihr ein bißchen helfen, Toilette machen, damit sie doch nicht gar so alt und nachlässig erscheine. Der Betreffende hat es denn auch angedrungen versprochen.

— Der Kranzplatz hieß früher „Rindsfußplatz“, nicht etwa seiner Form wegen, aber dort abgehaltenen Rindermärkte, sondern des „Englischen Hofes“ halber, der nach einem alten Besitzer (ca. 1500) „Zum Rindsfuß“ genannt wurde und seinen Namen auf den Platz übertrug. Um 1750 heißt der Rindsfußplatz schon vornehmer „Kranzplatz“. Wir haben ihn uns als von Bäumen (Kastanienbäumen) umgeben, mit feinem Sande beschüttet und mit Ruhebänken versehen zu denken. In den Kriegsjahren, Ende des vorigen Jahrhunderts verwüsteten die Franzosen die Anlagen am Kranzplatze; Anfangs dieses Jahrhunderts wurden durch den Spielpächter Haenlein neue und zwar Kasienbäume gesetzt, die später weglamen. Vor hundert Jahren ungefähr war der Platz der Sammelplatz der Gurgäste, die sich hier von dem Stadthürmer und seiner Capelle mehrmals in der Woche zur Abendzeit „eins vorspielen“ ließen.

(*) Im „Protestanten-Verein“ hielt am Freitag Abend im Saale des Gasthauses „Zum Adler“ Herr Dr. Weßky aus Berlin einen Vortrag über „Den evangelisch-protestantischen Glauben der Gegenwart.“ Im Sinn und Geiste Karl August Hase's, des berühmten Jenaer Professors der Theologie zeigt der Redner in streng wissenschaftlicher Weise an den Glaubenssätzen der heiligen Schrift alten und neuen Testaments, daß der Glaube, wie ihn der Protestanten-Verein lehrt, durchaus nicht als Abfall von demjenigen der Reformatoren bezeichnet werden kann, sondern fest auf biblischem Grunde ruht, ohne sich in Widerspruch zu setzen mit den Forschungen des Menschenverstandes.

— **Der Männergesang-Verein „Cäcilie“** hält, wie schon früher mitgeteilt, heute Abend 8 Uhr in der Turnhalle, Hellmündstraße 33, sein dreißigjähriges Stiftungsfest, verbunden mit einem großen Vocal- und Instrumental-Concert mit darauf folgendem Ball, ab. Nach dem ebenso interessanten wie abwechslungsreichen Programm zu schließen, das neben neuen Männerchören auch Quartette, Soli für Tenor und Violine aufweist, kann den Besuchern ein äußerst genussreicher Abend versichert werden.

— **Der „Wiesbadener Sängerbund“** veranstaltet nächster Sonntag, den 3. November cr., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, ein Concert nebst Ball

in der „Kaiser-Halle“, wobei sowohl mehrere Gesamt-Chöre, als auch Chöre der einzelnen Vereine, sowie gemischte Solo-Quartette, Musikstücke etc. zum Vortrage kommen. Nur die unactiven Mitglieder der drei Vereine, sowie deren Angehörige und geladene Gäste haben Zutritt.

— **Der Gesangsverein „Arion“** feiert heute Abend von 8 Uhr ab im „Römer-Saal“ sein 3. Stiftungsfest durch Concert mit darauffolgendem Ball. Die Zwischenpausen werden durch komische Vorträge ausgefüllt.

— **Turnerisches.** Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, trifft der „Mainzer Turnverein“ bei gutem Wetter heute Nachmittag gegen 4 Uhr zum Besuche des hiesigen „Männer-Turnvereins“ in dessen Turnhalle, Platterstraße 16, ein.

* **Das Regenwetter** hat nachgelassen, und das ist gut, denn bei Regenwetter macht unsere sonst so freundliche und schöne Stadt einen entsetzlich trüben und öden Eindruck. Man könnte schier melancholisch werden, wenn man unter dem wandelnden Regendache über die schwimmenden Trottoirs steigt, wenn rings die Nebelwolken niederhängen. Die ganze Promenade beschränkt sich auf das Auf- und Abgehen in der Wilhelm- und Taunusstraße; dort drängt sich denn auch alles Wandelnde zusammen. Sobald aber die Sonne wieder erscheint und es trocken wird — und es trocknet eben sehr rasch —, dann füllen sich Straßen und Parkwege aufs Neue mit Spaziergängern und man wird gewahr, daß sich doch noch eine recht ansehnliche Menge Fremder hier aufhält. Der Gurgarten war z. B. gestern und vorgestern um die Nachmittagszeit sehr besucht und die Straßen sind wieder so belebt, wie zur Zeit der Sommer-Saison. Ach, wenn es nur noch recht lange so bliebe!

— **Personal-Veränderungen.** Ein, einjährig-freiwilliger Arzt vom 1. Großherzogth. Hess. Inf.- (Leibgarde-) Regt. No. 115, unter gleichzeitiger Verleihung zum 2. Kass. Inf.-Regt. No. 88, zum Unterarzt ernannt und mit Wahrnehmung einer bei diesem Truppendeile vacanten Assistenz-Arztstelle beauftragt.

* **„Es gingen zwei Jäger wohl auf die Biesch“** — die Dämmerung zog herein, da drückten sie sich in geheimnißvollem Schweigen die Hand; der eine schlich weiter und der andere stellte sich, den Lauf des Mordgewehres untersuchend, auf den Anstand an's Ufer des Nambaches, dahin, wo dieser seinen unterirdischen Lauf beginnt. „Durch diese hohle Gasse muß sie kommen“, die unheimliche Gestalt in dem sottigen Rod, die verkehrte Piratin und Landstreicherin, die den Wanderern so oft zur Last fällt, sie durch ihr geheimnißvolles Thun und Treiben erschreckt. Der Jäger hat Befehl, sie todt oder lebend einzufangen, eher todt als lebend. Und also stand er spähend auf der Wacht, und er stand noch da, als wir gingen. Hoffentlich hat er sein Waidziel erreicht und kehrt triumphirend mit der Beute nach Hause. Erlegt man doch in den deutschen Strömen Krokodile und in den Wäldern Kanguruh, warum nicht auch im Nambache die — Ratten!

—o- **Concurs.** Ueber das Vermögen des Specereihwaaeren-Händlers August Schäfer ist auf dessen Antrag das Concurs-Verfahren eröffnet und Herr Rechtsanwalt L. v. G. zum Concurs-Verwalter ernannt worden. Concurs-Forderungen sind bis zum 18. November c. bei dem Königl. Amtsgericht VI hier anzumelden. Prüfungs-Termin ist auf Mittwoch, den 27. November c., Vormittags 10 Uhr, vor demselben Gerichte, Marktstr. 1, Zimmer Nr. 18, anberaumt.

—o- **Die Unfälle** fangen nachgerade an, eine stehende Rubrik unter den Tagesneuigkeiten zu beanspruchen. Am Freitag Vormittag stürzte das zweiährige Söhnchen eines Backsteinmachers auf der Bedel & Heilheider'schen Fabrik an der Viebricherstraße in eine Bütte heißen Wassers und ist infolge der dadurch erlittenen Verletzungen verstorben. — Gestern Morgen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde der Länger Valentin Stroh aus Rosbach, während er an einem Neubau an der Albrechtsstraße mit dem Zubereiten von Mörtel beschäftigt war, von Krämpfen befallen. Er stürzte vornüber in die Mörtelpfanne und erlitt namentlich an den Augen erhebliche Verletzungen. Herr Dr. Kempner, welchem der Verunglückte in Behandlung gegeben wurde, sprach die Hoffnung aus, daß demselben das Augenlicht erhalten bleibe. — Ein weiterer Unfall mit tödtlichem Ausgang ereignete sich gestern Vormittag im hiesigen Königl. Theater. Der Arbeiter Franz Bodris, an der Schachtstraße hier wohnhaft, war neben anderen Arbeitern mit dem Aufziehen von Coulissen beschäftigt und befand sich dabei in der obersten Etage des Hauses. Durch einen Fehltritt stürzte Bodris aus beträchtlicher Höhe auf die Bühne herab und blieb bewußtlos liegen. Er wurde sofort nach dem städtischen Krankenhause überführt, wo er bereits nach einer Stunde seinen Verletzungen erlag.

— **Befehlswchsel.** Herr Schafsteden-Fabrikant Jac. Walter hat seine beiden Häuser Häfnergasse 5 und kleine Webergasse 7 an Herrn Bergolder Peter Biroth verkauft. Der Kaufpreis beträgt 94,000 Mk. — Frau Christine von Woedike hat ihr Haus Römerberg 9 für 20,000 Mk. an Herrn Privatier Jacob Erfurt hier durch Vermittelung des Agenten Herrn M. Merten verkauft.

Stimmen aus dem Publikum.

* Der höchst bedauerliche Unfall an dem Neubau Ecke der Taunusstraße und Saalgasse hat begreiflicher Weise die Bewohner unserer Stadt in große Erregung versetzt, besonders, da eine hier zur Cur weilende Dame

durch diesen Unfall betroffen wurde. In Nummer 248 des Wiesbadener Tagblatt ist nun hervorgehoben, daß derartige Fälle bei den vielen Um- und Neubauten im Inneren der Stadt resp. beim Ablegen alter Gebäude noch öfters vorkommen dürften, wenn die betreffenden Bauunternehmer und Bauleiter nicht mit der größten Vorsicht verfahren, und hier scheint gerade der Kernpunkt dieser bedauerlichen Vorgänge zu liegen. Die Herren Bauunternehmer, überhaupt alle Baugewerbetreibenden sind durch das Unfallversicherungsgesetz Mitglieder der Hesse-Rassauischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft und als solche verpflichtet, die bei genannter Genossenschaft bestehenden Unfallverhütungs-Vorschriften an einer Jedermann sichtbaren und zugänglichen Stelle an den Bauten sowohl als auch in den betreffenden Werkstätten anzubringen. Aber dieses geschieht durchaus nicht und man kann alle Bau- und Werkstätten besuchen, ehe man einmal das diesbezügliche Plakat findet. Werden auch gerade dadurch die Unfälle nicht verhindert, so werden doch durch die angebrachten Plakate die Arbeiter jeden Augenblick an äußerster Vorsicht erinnert und genahmt und ist solches, namentlich bezüglich der bei den Bauarbeitern gewöhnlich herrschenden Gleichgültigkeit doch schon von großem Werthe. Unsere Polizeibehörde thut ja in der Handhabung der Baupolizei gewiß ihre Schuldigkeit, jedoch wäre es sehr zu wünschen, wenn der Vorstand oben genannter Genossenschaft die Befugnisse, welche ihm das Gesetz sowohl wie Statut erteilt, mit äußerster Strenge handhaben würde, ohne daß er dabei in die freien gewerblichen Ausführungen der Baugeschäfte hinderlich oder störend eingzugreifen brauchte.

— **Nordenstadt**, 26. Oct. Die landwirthschaftliche Versammlung am Sonntag beginnt bereits um 3 1/2 Uhr.

× **Dogheim**, 26. Oct. Von Seiten des Herrn Oberbürgermeisters zu Wiesbaden wurde in der letzten Gemeinderaths-Sitzung, bei Gelegenheit des projektirten Laufvertrages, betr. die Oberförsterei Chausseehaus, erwähnt, daß die Grundeigentümer Dogheims auf der Gemarkungsgrenze bereits 20–30 Ml. pro Rute verlangen würden. Durch den Eisenbahnbau sind aber die wüthenden der Gemarkungsgrenze und dem hiesigen Bahnhofe an der Straße von Wiesbaden nach Dogheim gelegenen Baustellen schon bedeutend im Werthe gestiegen, daß die Forderungen für geeignete Bauland für die Rute 60–80 Ml. betragen. Einige Eigentümer haben sogar noch höhere Forderungen gestellt. Die bezeichneten Bauplätze sind wegen der günstigen Lage bei der herrlichen Aussicht nach den Taunushöhen, nach Wiesbaden und dem Rheine sehr gesucht und werden noch werthvoller werden, wenn die auf Widerstand gebauten Backsteinbrennereien und Fabriken die Felder geräumt haben.

* **Schierstein**, 25. Oct. Mit dem katholischen Kirchenbau wird nun ganz bestimmt nächstes Frühjahr begonnen. Die seiner Zeit der Regierung vorgelegten Pläne sind mit dem Bescheid zurückgekommen, daß die Mauern härter auszuführen seien. Eine von Herrn Baumeister Wagner von Eppstein angefertigte Zeichnung liegt jetzt der Regierung wieder zur Genehmigung vor. Von dem hiesigen Gemeinderath ist die Genehmigung schon erteilt. Die Arbeiten sollen im Laufe des Winters vergeben werden. An der Bausumme fehlt immer noch ein sehr großer Theil.

?? **Gräfenheim**, 25. Oct. Bei sehr günstigem Wetter nahm gestern die dreitägige Auslese ihren Anfang. Die kleineren Weingutsbesitzer bringen gleich die ganze Erzeugung ein, da sich bei ihnen eine Auslese nicht lohnt. Soweit die Reife eines einzigen Tages den Schluß auf das Ganze gestattet, ist zu bemerken, daß der Herbst außerordentlich ungleich — nach einem rheingauer Ausdruck „neidisch“ — ausfällt. Während die einen mehr erhalten, als sie gerechnet haben, ist bei andern das Gegentheil der Fall. Ueber die Güte des Heurigen herrscht nur eine Stimme des Lobes. Die Trauben sind sehr reich an Zuckerhalt und dabei auch recht brüßig. Mostverkäufe haben noch nicht stattgefunden, wohl aber sollen schon Trauben verkauft worden sein und zwar das Pfund zu 32–35 Pf. Da man heuer zu einem Stck Wein 30 Ctr. Trauben rechnet, würde demnach das Stck Most sich auf 30 × 32 Ml. bezw. 30 × 35 Ml. = 960 Ml. stellen. Dieser Preis ist übrigens nicht maßgebend, da er nur für Trauben aus geringen Lagen und bei kleinen Quantitäten bezahlt wird. Bessere Sachen beanspruchen eine höhere Bezahlung. Gestern fanden hier abermals drei Trauben-Versteigerungen auf dem Stod statt. In diesem Jahre hat das Amt der Traubenehrschützen im Rheingau gegen das Altherkömmliche bedeutende Einschränkungen erfahren; die Betroffenen haben dagegen remonstrirt, sind aber abgewiesen worden.

* **Königsheim**, 25. Oct. In der Kreisstagsitzung vom Donnerstag wurde u. A. berichtet, daß die Vorarbeiten zur Anlage einer Eisenbahn-Verbindung zwischen Homburg-Wingen nach einer Mittheilung des Herrn Landraths wieder aufgenommen sind. Er habe Ursache zu glauben, daß das Bahnproject dem nächsten Landtage vorgelegt würde. Es wäre dann auch wieder Gelegenheit geboten zur erneuerten Agitation für eine Bahn nach Eppstein, die den Kreis quer durchschneiden würde.

* **Langenschwalbach**, 24. Oct. Der Herr Minister v. Mambach hat, wie die „Schw. Ztg.“ aus sicherer Quelle erfährt, an den Herrn Oberpräsidenten ein Schreiben gerichtet, worin er die Beschleunigung der Vorarbeiten zur Fortlegung der Bahn von hier nach Bollhaus anordnet, da er beabsichtige, diese Bahn bei dem demnächstigen Zusammentritt des Abgeordnetenhauses zur Vorlage zu bringen.

× **Frankfurt**, 25. Oct. Auf der am 10. November in Schmitten stattfindenden Generalversammlung des Gesamt-Taunus-Clubs wird der Stamm-Club Frankfurt einen Antrag auf Errichtung eines kleineren Aussichtsturmes auf dem Feldberg stellen und ferner beantragen: Die General-Versammlung wolle beschließen, daß das Verhältnis des Zweig-Vereins Wiesbaden zum Gesamt-Club auf irgend eine Weise festgestellt und daß in dieser Angelegenheit endgiltig entschieden

werde.“ — Eine Mieths-Freitragigkeit wurde gestern in drohlicher Weise vor dem Königl. Amtsgericht angetragen. Der Richter erklärte der erschienenen Frau: „Sie sind nicht geladen, sondern Ihr Mann.“ — „Da hinten sitzt er“, erwiderte die Frau, „er ist das fünfte Rad am Wagen, wenn ich nett war, so war er schon längst nett mehr.“ — „Haben Sie Vollmacht, für Ihren Mann aufzutreten?“ fragte der Richter. — „Ja, da sitzt ja meine lebendige Vollmacht, komm“ doch einmal her, Mann, Du brauchst Dich gar nett zu geniren.“ Der Mann tritt vor. „Nun sag einmal den Herren, wie es eigentlich mit der Sach' steht!“ Der Mann fängt an zu stottern. „Sehen Sie, Herr Doctor, das ist das Unglück von meinem Mann, daheim weiß er alles ganz gut, aber wenn er an die Luft kommt, da ist' mit ihm vorbei, da muß ich für ihn eintreten; deshalb hab' ich ihn auch als meine Vollmacht mitgebracht.“ — „Ja, ich kann Ihren Mann aber doch nicht in die Acten heften lassen“, entgegnete der Richter, „Sie müssen eine schriftliche Vollmacht beibringen.“ Dies geschah und nun konnten die Verhandlungen beginnen, die mit der Abweisung des Klägers endeten, der vom Miethvertrag entbunden sein wollte, weil es im Hause von Mäusen wimmelte.

× **Frankfurt**, 25. Oct. Ein des Nordes an dem Fabrikanten Elner verdächtiger taubstummer Mensch aus Mannheim, welcher am Dienstag in das hiesige Gefängnis eingeliefert wurde, mußte wieder entlassen werden, da die Vernehmung die Grundlosigkeit des Verdachtes ergab. Dagegen scheint ein in sonst sehr gut unterrichteten Kreisen mit aller Bestimmtheit auftretendes Gerücht immer mehr Boden zu finden. Schon von vornherein wurde die Vermuthung ausgesprochen, daß bei der Ermordung Elner's ein Macheact vorliege: Jetzt soll der Eisenbahnbeamte Thun, welcher am 2. October seine im Bett schlummernde Gattin mit einem Hammer erschlagen hat, das freiwillige Geständniß gemacht haben, daß er der Mörder des Elner sei, der früher bei ihm gewohnt habe, dann aber plötzlich eines Strokes halber, bei welchem seine Frau, im Spiel gewesen, ausgezogen sei. Der Einwand, daß der Mörder in diesem Falle sein Opfer nicht betäubt haben würde, wird damit hinfällig, daß Thun sehr wohl die Absicht gehabt haben kann, dadurch, daß er den Verdacht eines Raubmordes erweckte, die Criminalpolizei irre zu führen und die Aufmerksamkeit von sich abzulenken, und dies kann selbst dann noch der Fall sein, wenn man es, was übrigens noch lange nicht erwiesen ist, in Thun mit einem Freisinnigen zu thun hat, denn Irre entwickeln zu Zeiten und nach gewissen Richtungen hin einen geradezu frappirenden Scharfsinn.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele**. In der vorgestrigen Aufführung von Goethe's „Egmont“ waren einige Rollen neu besetzt. Herr Bagmann spielte den Titelhelden. Wenn es ja auch ziemlich selbstverständlich ist, daß ein so erfahrener Künstler eine Anzahl hübscher Momente in seiner Darstellung bot, so fanden wir andererseits unsere schon früher geäußerte Ansicht bestätigt, daß er sich wenig für klassische Rollen dieser Art eignet. Sein Organ ist nicht ausgiebig, nicht modulationsfähig genug und so konnte es denn kommen, daß gerade die Worte, in die der Dichter das höchste dramatische Empfinden gebannt hatte, wirkungslos verfliegen. So war es mit seinem Monolog im Kerker der Fall, auch verlor dort die Scene mit Alba's Sohn dadurch, daß der Künstler die, wenn auch nur kurz, doch gewaltig aufklarende Liebe zum Leben nicht genügend markirte, so daß man fast glauben konnte, er habe den Text nicht reiflich durchdacht. „Und keine Rettung“ — und weiter: „Keine Rettung, — — Süßes Leben, schöne, freundliche Gewohnheit des Daseins und Wirkens! von Dir soll ich scheiden!“ das will anders ausgesprochen sein, als etwa das Bedauern, das man äußert, wenn ein Kellner dies oder das Lieblingsgericht vom Speisetisch streicht. In einer Scene allerdings wurde Herrn Bagmann das Spiel durch seinen Genossen sehr erschwert, bei seiner Zusammenkunft mit Dranien. Soll hier eine Wirkung erzielt werden, so müssen Vertrauen und Leichtgläubigkeit einen scharfen Gegensatz zu Vorsicht und Klugheit treten, aber der Partner des Titelhelden (Herr Dornowah) war denn doch ein so markloser Dranien. Die Begabung des Herrn Bagmann liegt auf einem anderen Gebiete. Er wird gemüthliche, trockene Bonvivants recht gut verkörpern, das hat er uns neulich als Dr. Hagen in Beneke's „Gefängnis“ gezeigt, aber Selbverrollen des klassischen Dramas scheinen ihm leider nicht zu liegen. Herr Rodius gab den Bradenburg, auch ziemlich ungerührt. Sein Schmerz enthält viel leere Lamentation, seine Gebärde ist zu ausdruckslos, seine Geste macht zu sehr den Eindruck als sei sie vor dem Spiegel hindirt. Wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in ein stark und äußerendes Empfinden erst hineinzuversetzen (Melchthal), da mag es angehen, aber für längere Episoden bringt er nicht genügendes Temperament mit. Ausgezeichnet war Herr Greve als Schneider Jetter. Dieser Künstler spielt eine Rolle aufzufassen und etwas aus ihr zu machen. Sein Spiel bot einen scharfen Contrast gegen das der übrigen Bürger, die sich ganz uncharakteristisch gaben. Nur Herr Grobdecker als Schreiber Bantzen hielt ihm die Wage. Dieser hegende Schreiber war eine Charakterleistung allerersten Ranges. Fr. Kau, deren Spiel uns in modernen Stücken oft etwas blank und farblos erscheint, war ein ganz gutes Clärchen. Ihn Sehnacht nach dem Geliebten und nochmals das naive Bewundern, als

„spanisch“ kam, waren reizend gegeben. Für die Brunnenscene fehlt ihr allerdings die physische Kraft, doch bot sie auch hier im Verhältnis zu ihren Mitteln ganz Ansprechendes. Herr Veltge spielt den Machiavelli mit warmer Empfindung, hingegen konnte ein herber, kalter Zug im Munde der Margarethe von Parma (Fräulein Wolff) die gerühmte Milde der Regentin nicht deutlich machen. Der Alba fand durch Herrn Rösch befriedigende Darstellung. In Bezug auf die Regie möchten wir bemerken, daß die hiesigen Breiter nicht allzusehr mit dem Besitz ihres grünen Lakens coquettieren sollten, wenigstens hätte dies auf offener Straße nichts zu suchen gehabt. Die Erscheinung der Freiheit war zu deutlich und klar für ein Traumbild. Sie wäre wirksamer gewesen, hätte man sie mehr in Wolken und Duft gesehen.

Sch. v. B.

Königliche Schauspiele. Zum Vortheil der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt kommt morgen Montag, den 23. d. M., im königlichen Theater Offenbach's Burlesque-Oper: „Dybbus in der Unterwelt“ zur Aufführung. Hoffentlich läßt auch dieses Mal die seit mehreren Jahren nicht gegebene Opern-Parodie ihre stets bewährte Zugkraft aus und führt der Pensions-Kasse die erwünschte Einnahme zu.

Spiel-Entwurf des königlichen Theaters. Montag, den 23. Oct.: Bei aufgehob. Abonn. Zum Vortheil der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. Neu einf.: „Dybbus in der Unterwelt“. Dienstag, den 29.: „Das Gefängnis“. Ballet. Mittwoch, den 30.: „Der Troubadour“. Donnerstag, den 31.: „Die wilde Jagd“. Freitag, den 1. Nov.: Bei aufgehob. Abonn.: „Der Trompeter von Säckingen“. Samstag, den 2.: Zum 1. Male wiederholt: „Die Frau vom Meer“. Sonntag, den 3.: Neu einf.: „Armide“.

h. Frankfurter Stadttheater. Man schreibt uns aus Frankfurt vom 25. Oct.: Im Opernhaus fand am geistigen Abend die Premiere von Gounod's „Pylämon und Baucis“ statt, an welche Oper sich das Ballet „Die Puppenfee“ von J. Fohrer und F. Gaul (Musik von J. Bayer) angeschlossen. Die Oper, trotz mancherlei Vorzügen und ganz vorzüglichster Weitergabe, errang bei uns — wie übrigens bis jetzt so ziemlich an jeder Bühne, über die sie ging — nur einen Achtungserfolg. Musikalisch nichts Bedeutendes bietend, in der Handlung zuweilen langweilig, konnte sich das Publikum nicht sonderlich für das Werk erwärmen. Einen desto größeren Beifall fand das darauf folgende Ballet. Dasselbe, das ja auch in Wien so außerordentlich gefiel, daß es ungähliche Wiederholungen erlebte und noch erfahren wird, auch bei uns einer jeden Oper, welcher es beigefügt wird, neue Zugkraft verschaffen. Namentlich wird es auf die Herzen unserer lieben Kleinen einen gewaltigen Eindruck machen und in der nun bald beginnenden Weihnachtszeit stets ein zahlreiches, dankbares Publikum finden.

Emile Augier. Emile Augier, der seit Donnerstag früh im Sterben lag, ist im Laufe des vorgestrigen Tages verschieden. Mit ihm verliert Frankreich seinen vornehmsten zeitgenössischen Dramen-Dichter. Geboren am 17. September 1820 zu Valence im Departement Drôme, trat er bereits als Vierundzwanzigjähriger mit seinem ersten Stücke „La cigale“ („Der Schierling“) vor die Öffentlichkeit. Das in Versen abgefaßte Lustspiel, das seinen Stoff aus dem Leben des alten Sillas entnommen hatte, war vom Théâtre français zurückgewiesen worden, wurde jedoch am Odeon-Theater mit großem Erfolge aufgeführt und hat auch jüngst in deutscher Bearbeitung in Berlin und in Wien erfolgreiche Aufführungen erlebt. Erst 1848 eroberte Augier sich das Théâtre français mit „Un homme de bien“ und blieb seitdem ständiger Mitarbeiter dieser vornehmsten französischen Bühne. Erst Mitte der fünfziger Jahre wandte Augier sich dem Jüdischen Lustspiel und der dramatischen Schilderung der unmittelbaren Gegenwart zu. Das erste Stück dieser neuen Richtung war „Le mariage d'Olympe“ (1856), es folgten 1858 „Les hommes pauvres“ (mit Froussier gemeinsam), 1862 „Les fils de Giboyer“, um nur die bedeutendsten zu nennen. Im Jahre 1868 erschien „Paul Forestier“, der in Versen geschrieben, wiederum einen großen Erfolg hatte. Augier war seit 1868 Mitglied der Academie, seit 1868 Commandeur der Ehrenlegion.

Philipp Ricord. Eine der vornehmlichsten Erscheinungen unter allen Ärzten in unserem Jahrhundert, Philipp Ricord, ist in dem hohen Alter von 89 Jahren in Paris gestorben. Er war einer der glänzendsten Vertreter jener eleganten französischen Chirurgenschule, deren Blüthezeit in das erste Drittel unseres Jahrhunderts fällt und die in Dupuytren ihr unbefrittenes Haupt anerkannte. Ricord gehörte zu den wenigen Bevorzugten seines Berufes, denen der Kranke auf's Wort glaubte und glauben durfte. Er war Jahrzehnte lang der beschäftigteste Arzt von Paris, auf dessen Wort und Rath Jung und Alt die heiligsten Eide ablegten. Seine Anordnungen hatten unverbrüchliche, man möchte sagen, dogmatische Kraft, und die Zahl seiner gläubigen Anhänger wuchs in's Unermeßliche. Er war aber auch ein milder Richter menschlicher Schwächen und menschlicher Sünden, und er wußte stets seine äußersten Maßregeln mit einer guten Gabe von Wit und Lebenswürdigkeit wenigstens einigermaßen zu sänftigen. Ricord war ein ausgeprochen französischer Arzt-Lapins: kurz, sicher, rücksichtslos, dabei freundlich, wohlwollend, dreist, menschenfreundlich und schlagfertig. Die medizinisch-ernste und anekdotenhafte Literatur wird noch lange Zeit von Ricord zu erzählen haben. Das jetzt herangewachsene Geschlecht wird ihn kaum noch in seiner ärztlichen Wirksamkeit gekannt haben, allein die älteren Männer werden sich mit nicht ganz ungemühten Freuden seiner noch zu erinnern wissen.

Aus dem Theaterleben. Zum Schluß der Winteraison, während der großen Feste, werden zu längerem Gastspiel in Petersburg die „Reininger“ erwartet. — Die im Hoftheater zu Coburg zu Ehren der Frau Herzogin von Edinburgh aufgeführte russische National-Oper „Das Leben für den Caren“, von Glinka, fand eine sehr beifällige

Aufnahme. — Die am Donnerstag im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin vorgeführte Operette „Der Bolengraf“ von Louis Roth, Text von Rich. Genée und Jul. Fröhke, enthält mehrere sehr feine Nummern, die sich mehr für die komische Oper eignen. Für das Burlesk-Komische fehlt der lebhaftige Zug. Der Text ist geschickt gemacht, leidet aber an Längen. Gespielt wurde ganz vortreflich; die Ausstattung ist überaus elegant.

Bildende Kunst. Im Atelier Lenbach's in München gehen, wie Professor v. Lützow in der Kunst-Chronik berichtet, eine Reihe bemerkenswerther Bildnisse der Vollendung entgegen, darunter ein Porträt Bismarck's (Kniestück), ferner die Bildnisse des englischen Staatsmannes Gladstone, des Statthalters Fürsten Hohenlohe und der Dichter Heine und Lingg. Dazwischen stehen einige Frauenbilder, so die blasser Gestalt der unglücklichen Lady Acton.

Verschiedene Mittheilungen. Wie aus dem Berichte des Haupt-Berwalters der Pariser National-Bibliothek hervorgeht, besitzt diese Bibliothek gegenwärtig 2,078,000 Bände, während das Britisch Museum kaum eine Million Bände erreicht. Die Münchener Bibliothek hat etwa 800,000, die Berliner 700,000, die Dresdener 500,000 und die Wiener 800,000 Bände. In der Vaticanischen befinden sich nur 30,000 Bände, dafür aber 25,000 sehr wichtige Handschriften. — In Boston (Amerika) hat sich eine Gesellschaft zur Erzeugung elektrischer Pianos, die Electric Piano Company, gebildet.

Personalien. Dr. Baierlacher in Nürnberg, als Nervenarzt und Elektrotherapeut weithin bekannt, ist (65 Jahre alt) gestorben.

Literatur. „Die schöne Helena“ ist der Titel eines neuen Romans von Alex. Baron von Roberts, welcher demnächst im Verlage von Heinrich Witten in Dresden zur Ausgabe gelangen wird.

Universitäts-Nachrichten. Professor Dr. Theodor Zinck in Marburg hat einen Ruf nach Kiel erhalten.

Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone.

Das lang erwartete Buch von Gustav Freytag über den verewigten Kaiser Friedrich ist da. Dem im Verlage von E. Fiegel erscheinenden Werke wird trotz der über die Person des zweiten deutschen Kaisers bereits bekannten Veröffentlichungen ein so reges Interesse entgegengebracht, daß die ursprünglich geplante Auflage bereits jetzt in vierfacher verstärkter Zahl gedruckt werden mußte, um den Bestellungen zu genügen. Das Buch nennt sich: „Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone“. Erinnerungsblätter von Gustav Freytag. Dasselbe giebt die Eindrücke, die der berühmte Schriftsteller als Begleiter des Kronprinzen im deutsch-französischen Kriege empfangen hat und die Anschauungen des Kronprinzen Friedrich vielfach in persönlichen Äußerungen desselben wieder.

Gustav Freytag bringt in dem Werke seinen Lesern wiederholt sehr nachdrücklich die Kurzichtigkeit und Kurzlebigkeit menschlicher Meinungen und menschlicher Besorgnisse zum Bewusstsein. Mit dem Frei-muth, der das ganze Buch kennzeichnet, gesteht er ein, daß er ursprünglich kein Anhänger des Kaisergedankens gewesen sei. Er fürchtete, über der bewundernden Herrlichkeit, über den Repräsentationspflichten und über tausenderlei glänzenden Aeußerlichkeiten werde die preussische Dynastie gerade ihre kraftvolle Eigenart, ihre ternerne Mannheit, ihren Arbeitseifer, ihre strenge Selbstsucht, ihre spartianische Einfachheit und Strenge einbüßen. Der Kronprinz dagegen, dem der deutsche Schriftsteller seine nüchternen Bedenken nicht verschwiegen, war in der Auffassung der deutschen Verhältnisse wie ein geflügelter Engel, der im lichten Reiter über der Erde schwebte. Immer wieder hebt der herzenskundige und liebevolle Beobachter, der uns mit ungeheurer, aber loyaler Wahrheitsliebe in milde Farben tönend seine Eindrücke mittheilt, den gemüthsreichen, träumerischen Hang, die Neigung und Fähigkeit, zuströmende Eindrücke zu verarbeiten, sich von ihnen erfrischen, erheben und begeistern zu lassen, als kennzeichnenden Zug im Wesen des Kronprinzen hervor, der infolge der Unkunst der älteren Verhältnisse in der Entwicklung des dienlich-gefühlsfähigen Sinnes der activen Natur kein hinreichendes Gegengewicht erhielt. — Wir geben im Nachstehenden aus der Fülle des Bemerkenswerthen einige Stellen über die Stellung des Kronprinzen zur Kaiserfrage, sowie über den mag-netischen Hauber wieder, der von seiner gewinnenden und heldenhaften Persönlichkeit ausging:

Die ganze Witz in Stadt und Dorf steckte ihre Fahnen heraus und jubelte dem Kronprinzen zu, so warm, so fröhlich vertrauensvoll und so hingebend von seiner guten Art, daß es eine Freude für Jedermann ist. Er macht die Menschen von Herzen froh, durch eine ganz einzige Verbindung von vornehmer Artigkeit und treuherzigem Wesen. Und er wirkt allerdings als Eroberer. Aber solche Wirkung ist wie der holde Raub fremder Poesie, er verfliehet schnell in nüchternen Wirklichkeit. ... Als der Kronprinz den erstürmten Gaisberg hinaufritt, lösten sich wieder die Reihen der gelichteten Bataillone, Alles stürzte jauchzend und hoch rufend zu ihm heran, die Bewunderten hoben sich und streckten die Arme nach ihm aus, es war wie ein einstimmiger Ruf: „Sieh, wir haben's nicht schlecht gemacht!“ Solcher Ausdruck einer festen, in den Schreden des Todes aufjauchenden Kriegertruppe ist das Höchste, was ein königlicher Führer erleben kann. ... Als am Abend der Kronprinz von dem Sturm seines fünften Corps auf den Gaisberg sprach, wie nach dem Gelingen die zer-schossenen Bataillone ihm Sieg und Hoch zugerufen, da wurde die Nüchternheit in seinem Antlitz fast übermächtig und es lag eine Verklärung auf ihm, die auch seine Umgebung ergriff. Das ist die hohe furchtbare Poesie des Krieges. Stolz und Ehre des streitenden Volkes ist, für die Sache zu fallen und zu liegen, die sich ihm in der Person seines Fürsten verkörpert. Aber die Begeisterung des Soldaten und die des königlichen Feldherrn sind nicht ganz gleich in ihren Einwirkungen auf Seele und Leben. Die Treue

des Soldaten ist, sich hinzugeben, die des kriegerischen Fürsten, diese Hingabe edel zu empfangen. Der Erstere ist besser daran, für den Fürsten birgt sich in dem höchsten Genuß, den ihm sein hohes Amt bietet, auch eine geheime Gefahr. Als Schlachtengott und als das irdische Schicksal von Hunderttausenden über den anderen zu stehen, macht den besten und reinsten Mann zuletzt empfänglich für den böslichen Gedanken „ich, der Staat“. Und als der Herr unwillkürlich den Arm auf meine Schulter legte, da dachte ich mir, ich wollte ihm treu sein für sein späteres Leben, ein ehrlicher Mann, der seine Hingabe dadurch bewährt, daß er leise daran mahnt, wie schwer es dem Fürsten wird, erhebende Gefühle seines Berufes mit ernster Arbeit und wahrhafter Hingabe an seinen Staat zu verbinden. ... Da aber brach der Kronprinz hart heraus und sein Auge leuchtete: „Nein, er muß Kaiser werden“. Betroffen sah ich auf den Herrn, er hatte seinen Generalsmantel so umgelegt, wie ein Königsmantel seine hohe Gestalt umfloß und um den Hals die goldene Kette des Hohenzollern geschlungen, die er doch sonst in der Ruhe des Lagers nicht zu tragen pflegte, und schritt gehoben auf dem Dorfanger dahin. Offenbar hatte er, erfüllt von der Bedeutung, die der Kaisergedanke für ihn hatte, auch sein Aeußeres der Unterredung angepaßt. ... Diese Worte gestatteten, tief in sein Gemüth zu sehen, er war erfüllt von dem fürstlichen Stolz, der das Höchste für sich begehrt, und höchste irdische Stellung war für ihn die unter der Kaiserkrone. So tief war diese Forderung in seinem Wesen begründet und so eng verbunden mit seiner Auffassung von fürstlicher Hoheit, daß alles weitere Einreden nichtig sein mußte. ... Sein Gemüth war weich und warm, menschenfreundlich und opferbereit, und er gab da, wo er vertraute, mehr von seinem Wesen, als wohl ein anderer Fürst. Aber untüchtig warstete in seiner Seele die herkömmliche fürstliche Auffassung von Rang und Stand; wo er Veranlassung hatte, sich an seine eigenen Ansprüche zu erinnern, war er hochjahrender als andere seiner Standesgenossen, und wo er nicht gemüthlich stark angesogen wurde oder durch volksthümliches Gebaren wirken wollte, betrachtete er die Menschen unwillkürlich nach den Abstufungen, welche die Monarchie auch denen zutheilen möchte, die nicht im Dienste stehen. Hätte ihm das Geschick eine wirkliche Regierung gegönnt, so wäre diese Eigenart wohl zuweilen befremdlich für die Zeitgenossen sichtbar geworden. Er schätzte gern über die feinen Unterschiede und Bedeutungen der preussischen Orden und Bänder, ihm selbst aber wäre es als eine ernste Sache erschienen, den unfertigen Schwanen-Orden, der durchaus nicht gelingen will, und Ähnliches einzurichten, was die Stufenleiter Aller, die unter dem Regenten stehen, verlängert. Er hatte ein scharfes Auge für die Strebsamkeit Solcher, welche für sich Titel und äußere Auszeichnungen ersehnen, aber er selbst hielt die Zuteilung von Rang und Adel und die Standes-erhöhungen für ein unveräußerliches Fürstentum und für einen sehr werthvollen Vorzug der Hoheit. Einzelheiten des Ceremoniells, Einrichtung von Festlichkeiten, bei denen der Fürst sich als Mittelpunkt prächtig darstellt, waren für ihn von Wichtigkeit, sein Banner und am Ende des Jahres 1870 die Erfindungen Stillschreibens, eigene neue Krone und neue Wappen für den Kronprinzen und für die Kronprinzessin waren ihm ernste Angelegenheiten. Aus dem fürstlichen Stolz erwuchs in der Seele des Kronprinzen die Idee des deutschen Kaiserthums, sie wurde ein heißer Wunsch, und ich meine, er ist der erste Urheber und die treibende Kraft für diese Neugestaltung.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Graf Moltke — so meldet „Kungolo“ — wird sicherem Vernehmen nach den Winter in Neapel zubringen. Er hat bereits in einem Hotel nahe Posillipo zwei große Zimmer mieten lassen. Unlängst ließ es, der Feldmarschall gedachte sich nach Neapel zu begeben. Die Verantwortung für die Meldung überlassen wir selbstverständlich dem citirten italienischen Blatte. — In der Nacht zum Freitag ist, der „R. Pr. Ztg.“ zufolge, General-Lieutenant z. D. Graf Friedr. v. d. Groeben nach schwerem Leiden verstorben. — In Lübeck starb der Senator Dr. Curtius, 78 Jahre alt. Während seiner 39-jährigen Amtstätigkeit war er dreimal regierender Bürgermeister. — Der Minister für die geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, Herr von Gohler, hat sich mit dem Geh. Rath Professor v. Bergmann nach Göttingen zur Einweihung der dortigen neuen chirurgischen Klinik begeben. — Ueber den Besuch der Gesandtschaft des Sultans von Sanibar beim Fürsten Bismarck wird nach Folgendes berichtet: Die überreichten Geschenke waren ein großer goldgezierter Säbel und ein ebensolcher Dolch, außerdem ein Trinkservice von sambarischer Arbeit, während für die Frau Fürstin Armspangen von massivem starken Golde übergeben wurden. Als Gegengabe erhielten die Ostafrikaner einen großen Pokal, dessen Deckel das Bild des deutschen Kaisers trägt, um welches herum alte preussische Münzen angebracht sind.

*** Zum neuen Militäretat.** Der dem Reichstag bereits zugewandene neue Militäretat giebt Aufschluß über die Höhe der Mehrforderungen, welche das Reich für Heereszwecke abwärts erhebt. Die einmaligen Ausgaben betragen im Ganzen etwa 244 Millionen Mark, gegen etwa 84 1/2 Millionen Mark in dem letzten Jahre. Die Steigerung erreicht also eine Summe von mehr als 159 Millionen Mark. Eine nähere Begründung dafür ist im Etatsentwurf nicht beigegeben, wird also wohl erst im Laufe der parlamentarischen Verhandlungen in den Commissions-Sitzungen zu erwarten sein. Naturgemäß entziehen sich die Einzelheiten des Etats der Öffentlichkeit. Was die neue Ausrüstung der Cavallerie betrifft, für welche allein im ordentlichen Etat 1 1/2 Millionen Mark gefordert werden, so handelt es sich dabei, wie man annimmt, um die Ausrüstung sämtlicher Cavallerie-Regimenter mit Lanzen und um die dadurch erforderlich werdende Besattelung. Im außerordentlichen Etat werden zur Beschaffung bezw. Umänderung von Tor-

nistern, Patronentaschen, Säbeltaschen und Cartouchen 17,092 Millionen gefordert. Zur Begründung wird nur bemerkt, daß diese Forderungen durch Verringerung der Muster für diese Ausrüstungsgegenstände bedingt seien; die Verringerung der Muster ist seit langen Jahren vorbereitet. Man erinnert sich, daß bei der Annahme des Reichs von Oesterreich demselben bereits einige mit der neuen Ausrüstung versehene Soldaten vor gestellt worden sind. Die beiden Hauptforderungen befinden sich unter Artillerie- und Waffenwesen. Zu den Ausgaben aus Verringerung der Wehrpflicht werden gefordert für Preußen 45,813,000 Mk., für Sachsen 3,274,000 Mk., für Württemberg 1,604,000 Mk., im Ganzen also 50,691,000 Mk. Hierin wird man wohl die Kosten sehen können, welche die Beschaffung des neuen Kleinfalibrigen Gewehres verursacht. Die Kosten des rauchlosen Pulvers sind vermuthlich in der nächsten Position „Zur Beschaffung für artilleristische Zwecke und zur Herstellung der für das hinzutretende Material erforderlichen Aufbewahrungs-Räume zu suchen.

*** Das Consulatswesen** hat bei uns seit Errichtung des deutschen Reiches einen früher kaum geahnten Aufschwung genommen. Wir sind zur Zeit bereits in 706 Orten der Erde consularisch vertreten, darunter befinden sich gegenwärtig 87 Berufs-Consuln. Es liegt in der Natur der Dinge, daß die Entwicklung unserer Handelsbeziehungen, daß sich das Bedürfnis nach einer Umwandlung bisheriger Wahl-Consulate, d. h. solcher, welche einem am Orte des Consulates wohnhaften Geschäftsmanne übertragen worden sind, in Berufs-Consulate immer mehr geltend zu machen sucht. Uebrigens übt die Consulate-Kaufbahn neuerdings eine immer größere Anziehungskraft aus, wie sie denn in der That auch einer großen Anzahl jüngerer Beamtenstränge, die bei dem übermäßigen Andrang zu den Stellen des inneren Dienstes im Vaterlande nur schwer an- und vorwärts kommen könnten, Gelegenheit zu befriedigender Thätigkeit schafft. Das bezeugt insbesondere auch der verhältnismäßig starke Besuch des neu errichteten orientalischen Seminars in Berlin und das eifrige Streben vieler jüngerer Beamten, sich für den Consulatdienst vorzubilden.

*** Reichs-Invaliden-Fonds.** Die dem Etat über den Reichs-Invaliden-Fonds für 1890/91 beigefügten Uebersichten über den Pensionsstand zu Ende Juni 1889 ergaben, daß infolge des Krieges von 1870/71 an Pensionen, sowie an Bewilligungen für Hinterbliebene der Jahresbetrag von 21,118,063 Mk. erforderlich ist. Davon entfallen 21,101,106 Mk. auf die Militär-Verwaltung (preussische, sächsische, württembergische und bayerische), 16,957 Mk. auf die kaiserliche Marine-Verwaltung. An Pensionen für Offiziere, Beamten und Mannschaften des Heeres werden 19,149,201 Mark, an Bewilligungen für die Hinterbliebenen 1,951,905 Mk. gezahlt. Pensionsberechtigt waren noch infolge des Krieges 1870/71 Ende Juni 1889: 8 Generale der Infanterie und Cavallerie, 59 General-Lieutenants, 76 General-Majors, 180 Obersten, 225 Oberst-Lieutenants, 536 Majors, 725 Hauptleute und Rittmeister, 1207 Premiers- und Secondes-Lieutenants, 79 Generale- und Oberstabs-Aerzte, 138 Stabs- und Assistenz-Aerzte, 5 Auditeurs, 221 Militär-Geistliche und Verwaltungs-Beamte, 1394 Feldwebel, Oberfeuerwerker, Wachmeister, 5407 Sergeanten und Unteroffiziere, sowie 37,828 Gefreite, Gemeine, Spielleute. An Pensionen für Offiziere und Mannschaften der Marine werden 14,455 Mk., an Bewilligungen für die Hinterbliebenen 2502 Mk. gezahlt. Pension erhalten noch: 2 Corvetten-Capitäne, 2 Unter-Lieutenants zur See, 3 Deck-Offiziere, 5 Sergeanten und Unteroffiziere, sowie 10 Gefreite, Gemeine und Spielleute.

*** Rundschau im Reich.** Die Freireisenden haben einen Antrag eingebracht, in welchem sie die Regierung ersuchen, dem Reichstage einen Gesetzentwurf, betreffend Entschädigung wegen unschuldig erlittener Straftat, vorzulegen. — Der Bundesrath beschloß, dem vorjährigen Beschlusse des Reichstages, betr. Entschädigung für unschuldig erlittene Straftat, seine Zustimmung nicht zu ertheilen. — Das neue Sozialistengesetz ist dem Reichstage noch nicht zugegangen. — Nach dem Etat der Reichsschuld beigegebenen Denkschrift, betreffend den Geldbedarf für die Verzinsung der letzteren auf das Etatsjahr 1890/91, beläuft sich die 4 pros. Reichsschuld auf 450,000,000 Mark, die 3 1/2 pros. auf 409,351,300 Mark. — Der Präsident des Reichstages hat an alle fehlenden Mitglieder telegraphisch die Beifügung gelangen lassen, um jeden Preis (außer im Falle einer Krankheit) so schnell als möglich zu den Sitzungen zu erscheinen. — Die Anträge der bayerischen Patrioten in der Kammer gehen dahin, erstens zu beschließen, den Prinzregenten zu bitten, sein Ministerium anzurufen, im Bundesrathe die Zurücknahme der Ausdehnung des Reichsgesetzes, den Orden der Gesellschaft Jesu betreffend, auf die Redemptoristen zu erwirken; zweitens sein Ministerium anzurufen, auszusprechen, daß das Placet auf die Glaubens- und Sittenlehre sich nicht erstreckt und endlich den altkatholischen Centralverein als eine von der katholischen Kirche verschiedene Religions-Gesellschaft zu behandeln.

Ausland.

*** Frankreich.** In der Pariser Presse wird die Zweckmäßigkeit einer Maßregelung, um der unbeschränkten, in Paris ungemein mißbrauchten Pressefreiheit Einhalt zu thun, eifrig erörtert. Unbedingte dafür sind nur die Opportunisten, Joseph Reinach voran, welcher sich mit der Absicht trägt, die Initiative zu der Verringerung kurz nach dem Zusammen-tritte der neuen Kammer zu ergreifen, während sonst von allen Seiten Weh- und Mahnrufe dagegen ertönen. — Aus Madagaskar kommen Stobsposten, allerdings in noch wenig greifbarer Gestalt. „Solci“ wird erfahren haben, die Lage sei derart, daß man einen baldigen Aufstand gegen die französische Schutzherrschaft befürchten müsse. „Liberte“ hält diese Ansicht für unbegründet, wohl aber sei, daß englische und deutsche Agenten seit langer Zeit gegen Frankreich hetzen und schürten. „Temps“ weiß nichts von diesen englisch-deutschen schwarzen Umtrieben, klagt jedo-

über das Zunehmen des Räuberumwels. Am 8. September führten 40 bis 50 Räuber ein Dorf im Norden und entführten 19 Personen, namentlich Frauen. Die Regierung sandte Truppen gegen sie ab, die auch im Norden erfolgreich vorgezogen sein sollen. Im Westen aber auf so harte Banden stießen, daß sie sich zurückziehen mußten. — Das „Zeit Journal“ erzählt ergötzlicher Weise ernsthaft von Verbrechen, die auf dem Artillerie Schießplatz von Sevran-Livry mit Granaten angezettelt worden seien, welche nach Nebelhornart während des Fluges ein fürchterliches Geräusch ausstießen und den Feind erschreckten. — Das deutsche „Militär Wochenblatt“ bringt einen längeren Artikel über das französische Wehrgesetz vom 15. Juli 1889, welcher die Entwicklung, die wesentlichen Bestimmungen und Wirkungen des Gesetzes darlegt und also schließt: „So stellt sich die ganze mit nachahmenswerther Opferwilligkeit geleistete Arbeit der letzten vier Jahre als eine wohlbedachte, planmäßige betriebene außerordentliche Stärkung der Armee dar. Die eubliche Annahme des Rekrutierungs-Gesetzes ist nur die seitens des Parlaments ertheilte Sanctionirung der großen Opfer, welche die französische Nation durch diese geistigeren Rüstungen sich auferlegt. Wenn Vätern und Söhnen von Wittwen und blinden Vätern ausnahmslos zu einjähriger Dienstzeit herangezogen werden; wenn in einem auf seine Intelligenz besonders stolzen Lande auch die gebildeten Klassen mit ganz geringen Ausnahmen zu dreijähriger Dienstzeit eingestellt werden; wenn die Landesmittel derartig angespannt werden, wie nennings in Frankreich geschehen, so ist man wohl befugt, von Rüstungen zu sprechen, welche über den Rahmen der ruhigen Entwicklung, der Schulung der Volkskraft, die lediglich auf die Landesverteidigung gerichtet ist, hinausgehen.“

* **Belgien.** In den Kreisen der Lütticher Waffenfabrikanten circulirt ein Protest gegen die vom Kriegsminister vollzogene Wahl des Mannergewehres.

* **England.** Der „Manchester Guardian“ erklärt, an maßgebender Stelle die Versicherung erhalten zu haben, daß England gegen das deutsche Protectorat über das ostafrikanische Küstengebiet von Witu bis Kismayu Einsprache erheben will.

* **Spanien.** Der marokkanische Zwischenfall wird nunmehr, nachdem die verlangte Entschädigung geleistet, die spanische Flagge salutirt und die Mörder der spanischen Staatsangehörigen, eines Weibes und eines Kindes, vor einigen Tagen hingerichtet wurden, für vollständig abgeschlossen erachtet. Nachdem nun auch dieser Gegenstand des politischen Interesses von der Bildfläche geschwunden ist, wendet sich die allgemeine Aufmerksamkeit mit um so größerer Spannung dem für den 29. d. M. angeetzten Zusammentritte der Cortes zu.

* **Rußland.** Aus Rußland kommende Berichte über die Lage glauben eine baldige Veränderung in der Besetzung des Ministerium des Auswärtigen in Aussicht stellen zu sollen. Herr von Giers sei erst am 21., also doch geraume Zeit nach der Rückkehr des Jaren von diesem empfangen worden und dies lasse darauf schließen, daß der Jar ihm nicht sonderlich gnädig gesinnt sei. Der Nationalpartei sei es gelungen, Herrn v. Giers in der Gunst seines Herrn zu verdrängen. Er soll denn auch mit sehr sorgenvoller Miene aus dem Palais heimgekehrt sein. In Anbetracht des hohen Alters des Herrn v. Giers klingt die Meldung nicht unwahrscheinlich. Aber man kann andererseits nicht annehmen, daß der Jar bei der augenblicklichen Freundschaftsstimmung gegen Deutschland den Botschaften Gelegenheit geben werde, von Neuem ihre Wünsche und Hoffnungen zu äußern. Darum dürfte er mit der Ersetzung des Herrn v. Giers noch nicht gar so große Eile haben.

* **Serbien.** Der Erlkönig Milan hat aus Paris an die Stupischina das nachstehende Begrüßungs-Telegramm gerichtet: „Obwohl ich vermöge meines unerschütterlichen und festen Entschlusses der Politik vollständig fern stehe, halte ich es dennoch als einer, der ununterbrochen an der neuen Verfassung mitgearbeitet, und als Serbe für meine Pflicht, an dem heutigen Tage die nationale Stupischina bei ihrem ersten Zusammentritte auf der durch die neue Verfassung geschaffenen Grundlage zu begrüßen. Serbien geht einer schönen und geregelten Entwicklung entgegen, und der nationalen Stupischina harret eine fruchtbare, ehrenvolle und dankbare Aufgabe. Möge das Glück ihre Arbeit krönen zum Ruhme und Heile des geliebten Vaterlandes und des Thrones. Es lebe König Alexander I. Es lebe die Nation! Es lebe die nationale Stupischina!“

* **Bulgarien.** Von verschiedenen Seiten verlautet, Fürst Ferdinand von Bulgarien habe sich mit der Tochter des Herzogs von Alençon verlobt. Fürst Ferdinand traf vorgestern Abend in Wien ein; er beabsichtigte, sich noch einige Tage in Ebenthal aufzuhalten; deshalb telegraphirte der bulgarische Agent in Wien, Ratschowitsch, nach Sofia an den Ministerpräsidenten Stambuloff, daß die Eröffnung der Sobranje verschoben werden möge. Nur wenn die Verschiebung der Eröffnung der Sobranje unmöglich sein sollte, verzichtet Fürst Ferdinand auf einen Aufenthalt in Ebenthal und reist sofort heim. Zur Zeit sind auch der bulgarische Finanzminister Sallabasschew und der Unterrichts-Minister Jitoff in Wien anwesend. Ersterer brachte die bulgarische Anleihe mit der Länderbank zum Abschluß; Letzterer überbrachte dem Fürsten Ferdinand den Entwurf der Thronrede.

* **Athen.** Das japanische Cabinet in Yokohama hat demissionirt.

* **Afrika.** Der Ueberschuß der egyptischen Staatseinnahmen beträgt gegenwärtig 620,000 Pfund Sterling und übersteigt den Ueberschuß des Vorjahres um mehr als 100,000 Pfund. — Aus Tanger wird nach Marokko eine in ihrem Verlauf noch aufzuflarende Katastrophe gemeldet, die sich in der Umgebung von Larache zugetragen hat, woselbst sich gegenwärtig der Sultan von Marokko mit großer Heerfolge aufhält. Am Abend des 21. October beschloß der Sultan, trotz der herrschenden Dunkelheit, in eine Larache benachbarte

Moschee beten zu gehen, wobei zweihundert Mann seiner Begleitung, nebst einem mit Geld, Waffen und Mundvorrath beladenen Maultiertrupp, in der Finsterniß auf einen sehr steilen Pfad geriethen und in das Meer abstürzten. Alle wurden von den Wogen verschlungen. Der Sultan setzte indes seine Wallfahrt fort.

* **Amerika.** Am Donnerstag begann unter ungeheurem Andrang des Publikums in New-York die Gerichts-Verhandlung gegen die Mörder Dr. Cronius. Nach einer wirkungsvollen Ansprache des Vorsitzenden, Richters Mac Connell, an die Geschworenen, unentwegt ihre Pflicht zu thun, entwickelte Staatsanwalt Langenecker die Anklage. Alles folgte seiner mehrstündigen ausgezeichneten Rede mit athenloser Spannung. Er führte aus, daß Dr. Cronin auf Geheiß des „Triangels“, das heißt des geheimen Dreimänner-Directoriums des irischen Geheimbundes Clan-na-gael ermordet worden sei. Dr. Cronin hatte ausfindig gemacht, daß die falschen irischen Patrioten, welche an der Spitze dieses Geheimbundes stehen, eine Viertel-Million Dollars Vereinsgelder unterschlugen. Staatsanwalt Langenecker wurde in seinen Ausführungen von den Verteidigern wiederholt unterbrochen. Als Langenecker genauere Angaben machte und näher auf die Organisation des Clan-na-gael einging, verschiedene von den Leitern und Mitgliedern desselben begangene Mordthaten schilderte und den furchtbaren Charakter dieses Geheimbundes entrollte, da ermahnte der Richter den Staatsanwalt, zu bedenken, daß er diese Angaben auf seine Gefahr hin mache. Langenecker erklärte darauf, er übernehme alle Verantwortung und werde die Beweise für seine Behauptungen erbringen. Der Staatsanwalt beantragte schließlich, alle Angeklagten, unter denen sich auch der nachträglich verhaftete deutsche Stützer Ring befindet, schuldig zu sprechen.

Ueber die Hochzeitsfeierlichkeiten in Athen

liegen folgende neue Mittheilungen vor:

Athen, 25. Oct. Prinzessin Sophie ist in Corinth mit unbeschreiblichem Enthusiasmus empfangen worden, die ganze Stadt war bengalisch beleuchtet, auf Akrocorinth wurden Freudenfeuer abgebrannt. Die Begeisterung der Bevölkerung überstieg alle Grenzen. In Athen ist heute prachtvolles Wetter, vom tiefblauen Griechenhimmel strahlt die Sonne brennend hernieder. Die Stadt Athen hat ihren Festschmuck fest beendet. Die Piräusstraße und die Stadionstraße, durch welche die Braut ihren Einzug halten wird, bieten einen wunderbaren Anblick dar. In jeder sind zahllose Grenzposten aus Lorbeern und Myrthen errichtet, diese ist mit Myrthen, Girlanden von Haus zu Haus verzieren. Deutsche und griechische Fahnen erblüht man zu vielen Tausenden. In den Straßen herrscht ein ungeheures Menschengewoge. (Berl. Tagebl.)

Athen, 25. Oct. Bei wunderbarem Wetter und unter ungeheurem, ganz ungewöhnlichem Jubel hat heute Nachmittag der Brauteinzug in Athen stattgefunden. Um 1/3 Uhr dampfte die „Amphitrite“ langsam in den Piräus, von gewaltigem Kanonendonner begrüßt. Von der „Loreley“ aus konnte man die Herrschaften auf Deck der „Amphitrite“ deutlich gemahren. Der deutsche Gesandte Kemaitre und der Secretär mit Consul Oberg begaben sich von der „Loreley“ an Bord der „Amphitrite“, wo der Consul den Gruß der deutschen Colonie übermittelte. Um 3/4 Uhr betrat die Braut im Alceonhafen von der Dampfbarasse aus die Landungstreppe. Die hohe Braut war weiß gekleidet und sieht blühend schön und fröhlich aus. Die Kaiserin Friedrich trug einen maustrauen Mantel. Der Minister-Präsident Trupis hielt nach der Landung eine kurze Begrüßungsansprache, welche die Kaiserin freundlich beantwortete. Alsdann überreichte der Stadtrath von Piräus den Herrschaften fünf blau-weiße Blumensträuße und der Bürgermeister Regina sagte: „Im Namen der Bürger von Piräus begrüße ich meine künftige Königin auf's Herzlichste.“ Das Volk war durch den schönen Anblick der Braut wahrhaft begeistert; überall ertönten Jubelrufe. (Söldn. Ztg.)

Athen, 25. Oct. Der Hofzug mit der Kaiserin Friedrich und den Prinzessinnen-Töchtern, sowie den griechischen Herrschaften, welche denselben entgegengefahren waren, traf um 3/4 Uhr hier auf dem glänzend geschmückten Bahnhof ein. Der König von Griechenland führte die Kaiserin Friedrich zu dem Salonwagen des Brautpaares, woselbst Empfang stattfand. Bei der darauf folgenden Vorstellung reichte die Prinzessin-Braut jedem Vorgesetzten die Hand. Auf die Ansprachen des Bürgermeisters von Athen und des Ministers dankte der König huldvoll. Nach beendeter Feier bestiegen die allerhöchsten Herrschaften die Wagen und fuhren im Schritt unter dem stürmischen Jubel der zahllosen Menschenmenge durch die Stadt zum Schloß. Im ersten Wagen saß die Prinzessin-Braut mit der Königin Olga; neben dem Wagen ritt rechts der König, links der Kronprinz; im zweiten Wagen fuhr die Kaiserin Friedrich, die Königin von Dänemark und der Prinz von Wales, dann folgte der Wagenzug mit den anderen höchsten und hohen Herrschaften. Dem Zug voran und hinterher ritt Cavallerie. Das Musikcorps der auf dem Bahnhofe aufgestellten Ehrencompagnie spielte die preussische Volkshymne. Die Spitzen der Civil- und Militärbehörden waren am Bahnhofe anwesend. Im Schloß erschien die Prinzessin-Braut wiederholt auf dem Balkon und winkte der endlos jubelnden Menge mit dem Taschentuche zu.

Der Sultan hat für die Feste zu Ehren des Kaisers, wie „Neologos“ meldet, 150,000 türkische Pfund ausgelegt. Die Pachten „Sultanich“ und „Stambul“ wurden mit Möbeln aus Cedernholz ausgestattet; alle Casüten tragen das deutsche Wappen. Inzwischen ist in Athen der tägliche Preis für ein Gasthofszimmer auf 50 Drachmen und für ein Privatzimmer auf 30 Drachmen gestiegen. Alle Gasthöfe sind überfüllt bis in die Manfarden hinaus. Viele Familien vermieten ihre ganzen Räume. Viele Schiffe im Piräus wurden in Gasthöfe umgewandelt. — Als Trauzugen bei der Vermählung werden genannt: der Kaiser und die Kaiserin von Deutschland, der König und die Königin von Dänemark, der Prinz und die Prinzessin von Wales, der russische Thronfolger und die Prinzessinnen Victoria und Margarethe von Preußen. Neben dem Kronprinzen Con-

stantin stehen: der Jarzewitsch und die beiden Söhne des Prinzen von Wales, neben der Prinzessin Sophie die Prinzessin Maria, die beiden Töchter des Prinzen von Wales und die Schwestern der Prinzessin-Braut. Die Schleppe der Letzteren tragen die Ehrendamen der Prinzessin Sophie, Fräulein Sugu, und die Ehrendame der Königin, Fräulein Anagnin.

Eine eigenartige Huldigung wird in Athen für das deutsche Kaiserpaar vorbereitet. Hundert Frauen aus Sparta und fünfzig junge Mädchen aus Megara werden vor dem Herrscherpaar ihre berühmten alten Nationaltänze aufführen und dabei eigens gefertigte Geschenke überreichen. Das weltberühmte Fest von Megara, welches schon die alten Hellenen entzückte, wird also in Athen copirt werden. Bei irgend günstigem Wetter gedenkt der Kaiser, wie das „Journal d'Athènes“ meldet, die Schlachtfelder von Marathon und Thermopyla zu besuchen. Die dorthin führenden Wege sind bereits in Stand gesetzt. Auch ein Ausflug nach dem herrlichen Seebade Phaleros und nach den nahe gelegenen Inseln ist geplant. Herr Dr. Heinrich Schliemann wird in Athen dem Kaiserpaar eine Sammlung kostbarer Alterthümer überreichen, die später unseren heimischen Museen eine Zierde sein dürften.

Handel, Industrie, Statistik.

— **Köln, 25. Oct.** In Anerkennung ihrer hervorragenden Leistung auf dem Gebiete der Kaffee-Rösterei wurde auf der internationalen Nahrungsmittel-Ausstellung in Köln die höchste Auszeichnung: „Ehren-Diplom mit Stern“ einzig und allein in dieser Branche der bekannten Firma A. Junz & Co. aus Bonn und Berlin, zuerkannt. Die Firma besitzt das größte Etablissement dieses Industriezweiges in Deutschland und der seit 52 Jahren unter dem Namen „Junz-Kaffee“ bekannte gebrannte Java-Kaffee ist eine der beliebtesten Marken.

— **m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 26. October.** Nachmittags 3 Uhr. Credit 267½, Disconto-Commandit 237, Staatsbahn 200, Galizier 163¼, Lombarden 107½, Egypter 92.80, Italiener 93.40, Ungarn 86.60, Gotthard 178.90, Schweizer Nordost 180, Schweizer Union 119.40, Türken 17.80, Gelsenkirchen 194½, Mittelmeer 118.10. Bei lebhaften Geschäft verkehrte die Börse in sehr fester Haltung. Besonders beliebt und steigend waren österreichische Credit-Actien, für welche die gute Meinung anhält, Gotthard-Actien niedriger, Geld bei größerem Angebot zu billigeren Sätzen erhältlich.

Geldmarkt.

RI. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Die Besorgnis wegen der Geldknappheit am diesmaligen Ultimo dauert fort und wirkt hemmend auf das Geschäft, so daß selbst die wirklich günstigen Meinungen durch sie paralysirt werden. Dabei ist die Tendenz durchaus fest, die auswärtigen Blätter haben viel Speculationswaare aufgenommen, insbesondere zeigte sich Wien sehr aufnahmefähig, wie überhaupt dieser Platz es ist, der durch eine lange, nicht geübene Selbstständigkeit jetzt dem aus Deutschland kommenden Baistrom durch Hereinnahme des Materials einen Damm entgegensetzt. Im November, so sagt man sich, werden der Börse die für Coupons und Rückzahlungen eingehaltenen Gelder wieder zufließen, auch die durch die industrielle Mehrproduktion entzogenen Baarmittel werden ihren Weg in die großen Kassen wieder zurücklegen. Bank-Actien, besonders österreichischer Abkunft, waren, da diese Institute sich zur Emissions-Campagne rüsten, beliebt. In erster Linie gilt dies von der Länderbank, Wiener Bank-Verein, Wiener Union, während die sonst tonangebende Credit-Actie nur mühsam Schritt hält. Die Credit-Anstalt erhielt nun allerdings den längst erwarteten Trade betreffs der türkischen Tabaks-Monopole zugestimmt, aber die Bedingungen, unter welchen Agob Pascha nachgegeben, scheinen der Vermuthung Raum zu lassen, daß sie nicht ganz nach Geschmack ausgefallen sind. Sei dem nun wie es wolle, auch für Credit-Actien wird eine bessere Aera anbrechen, zumal die Fortsetzung der ungarischen Conversion unmittelbar bevorsteht. Für österreichische Bahnen herrscht viel Haussie-Dee. In den Vordergrund treten Staatsbahn, Buschthaber, Nordwest, Elbthal, Alsfeld, Graz-Köflacher und österreichische Lokalbahnen, deren Verkehr so umfangreiche Ausdehnung genommen, daß fast überall Waggomangel herrscht. Lombarden sanken unter dem Eindruck von Ueberführungsnachrichten, doch trat bald wieder beste Kaufkraft ein. Das Eisenbahnproject der österr. Credit-Anstalt „Lann, Leitmeritz-Böhmisch-Weipa“ hat die Aufmerksamkeit den böhmischen Bahnen wieder mehr zugeleitet. In deutschen Bankwerthen sind Disconto-Commandit, Darmstädter, Berliner Handelsgesellschaft, Dresdener fest aber mäßig beliebt. Deutsche Bahnen lagen still, Schweizer Bahnen in sehr regem Umsatz und steigend. Italienische Mittelmeer-Actien lagen matt. Renten steigend, die günstigen Ziffern des ungarischen Budgets, die Valutaregulierungs-Angelegenheit, welche greifbarere Gestalt annimmt und die Gerüchte, wonach auch im österreichischen Staatshaushalt einige Millionen Ersparungen erzielt worden seien, wirkten auf die Courte der Ungarn und österreichischen Silberrenten. Egypter, Türken, Portugiesen, Spanier, Italiener begehrt. Von Loosen Madrid steigend. Deutsche Staatsfonds und Prioritäten behauptet. Industrie-Actien, besonders Bergwerke wie Gelsenkirchen, Laura und Alpine auf Steigerung der Kohlenpreise fest. Aus demselben Anlaß sind Brauereien zum Theil gewichen. Privat-Disconto 4½ pCt.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Im Arsenal von Calais brach Freitag Mittag Feuer aus und richtete großen Schaden an. — Ein Extrazug mit

den nach Frankreich heimkehrenden französischen Pilgern stieß am Donnerstag Morgen bei der Ankunft in Voltri unweit Genua mit einem Lastzug zusammen; mehrere Wagen wurden zertrümmert, eine Person ist todt, sieben sind verwundet. — In Didsbury bei Manchester berrät ein unbekannter, feingebildeter Mann das Geschäftslokal einer dortigen Bank; nur der Bank-Director und der Kassirer waren anwesend. Der Unbekannte schloß sofort den Bank-Director nieder. Der Kassirer entkam trotz zweier auf ihn gerichteter Schüsse und schlug Alarm. Der Räuber bemächtigte sich eines mit Sovereigns gefüllten Sackes und flüchtete, wurde aber verfolgt und eingeholt. Als er sah, daß ein Entkommen unmöglich, zog er einen Revolver hervor und erschoss sich.

* **Die Vermählungsfeier in Frohsdorf.** Während des Soupers, bei welchem die Oedenburger Zigeuner-Capelle Munczi die Tafelmusik besorgte, brachte die Feuerwehr dem Brautpaar einen Fackelzug. Fast sämtliche Anverwandte des hohen Brautpaares trafen bereits Donnerstag ein, ebenso je 36 spanische und französische Cavaliere, darunter der Herzog von Solferino, ein Sohn des Generals Sparrach, Marquis de Castrillo, Duce de Grazia, Prinz Valori, Comte de Maille etc. Um 11 Uhr Vormittags vollzog am Freitag Bischof Bischof die Trauung. Der Bräutigam, Erzherzog Leopold Salvator, trug die Infanterie-Hauptmanns-Uniform, die Braut, Donna Blanca, ein herrliches Brautkleid aus einem Pariser Atelier. Spitzen aus dem Nachlasse der Kaiserin Chambord bedeckten die Brautrobe. Als Brautführer fungirte Don Jaime, als Brautjungfrauen die Schwestern der Donna Blanca, Prinzessinnen Elvire und Beatriz, Prinzessin Maria Immaculata und Herzogin Maria Luise von Parma. Die kirchliche Feier, an welcher die Musik-Capelle des Infanterie-Regiments No. 84 Theil nahm, war gegen halb 12 Uhr beendet. Als Trauungszeugen fungirten Erzherzog Carl Ludwig und Herzog Robert von Parma. Um 12 Uhr fand ein Dîner d'honneur zu 145 Gedecken statt. Besonders kostbare Hochzeitsgeschenke, meistens Diamantenschmuck, sandten der Kaiser, Herzog von Parma und Königin Christine. Einen Beweis des hohen Werthes der Braut-Toilette giebt der Umstand, daß das Spitzentäschentuch allein 1000 Francs kostete.

Letzte Nachrichten.

* **Berlin, 26. Oct.** Der Gesetzentwurf, betr. die Abänderung des Sozialisten-Gesetzes, ist nunmehr dem Reichstage zugegangen.

* **Berlin, 26. Oct.** Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Einer amtlichen Meldung aus Sansibar zufolge, bestrafte Hauptmann Wischmann in Mpuapua drei Theilnehmer an der Ermordung des Beamten der ostafrikanischen Gesellschaft Nielsen mit dem Tode. Die Eingeborenen begrüßten die Ankunft Wischmanns überall auf das Freudigste und lieferten eine Kanone aus, welche die Araber bei dem jüngsten Ueberfalle erbeutet hatten. Wischmann errichtete in Mpuapua Militärposten.

* **Königsberg, 26. Oct.** Der große im hiesigen Hafen gelegene früher Frohmann'sche Hauspfeifer brannte gestern Abend zum fünften Male innerhalb 3 Jahren nieder. Der Schaden ist erheblich. Ein Feuerwehrmann blieb todt, zwei andere wurden nur mühsam gerettet.

* **Brighton, 26. Oct.** Bei der Nachwahl zum Parlaamente wurde Loder (conservativ) mit 7132 Stimmen gewählt, der Gegen-Candidat, Sir Robert Peel (liberal), erhielt 4623 Stimmen.

* **Konstantinopel, 26. Oct.** Der Sultan bestimmte, daß Marischall Ali Nizami Pascha, Präsident des Staatsraths Garifi Pascha, Unterrichtsminister Munif Pascha, sowie die Generale Achmed Pascha, Goltz und Stredker Pascha dem deutschen Kaiser bis zur Insel Tenedos entgegenfahren. In der Entsendung Stredker Pascha's, der 1869 dem nachmaligen Kaiser Friedrich hier zugeheilt wurde, liegt eine ganz besondere Aufmerksamkeit seitens des Sultans. Das deutsche Central-Comité nahm gestern einstimmig die von Julius Großer und Rustischer Horn verfaßte Adresse an den Kaiser an, beschloß, dem Kaiser mit drei Schiffen bis San Stefano entgegen zu fahren und zu Ehren der dienstfreien Herren des Kaiserlichen Gefolges, sowie der Marineoffiziere ein großes Diner und Tags darauf einen Commerc zu veranstalten.

* **Sansibar, 26. Oct.** Von den Banden, mit welchen Buschiri die Landschaft Usarama verwüstete, sind in den Kämpfen mit den eingeborenen und deutschen Schutztruppen 700 erschlagen worden. Auf Seiten der Schutztruppen beträgt der Verlust sieben, darunter kein Europäer.

* **New-York, 26. Oct.** Auf dem Dampfer „Harrogata“, der mit Baumwolle von Savannah nach Neval unterwegs war, brach Feuer aus, wodurch 1400 Ballen beschädigt bzw. vernichtet wurden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York D. „Kenada“ von Liverpool, der Nordb. Lloyd-D. „Lahn“ von Bremen und D. „Belgenland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Montevideo der Royal M. D. „Elbe“ von Southampton; in Abelaide D. „Hohenzollern“ von Bremen und D. „Ormu“ von London; in Queensstown D. „Arizona“ und „City of Rome“ von New-York; in Southampton der Nordb. Lloyd-D. „Sault“ von New-York.

Räthsel.

Du schwurst mir einst auf ewig Treue,
Du schienst so gut, Du warst so hold;
Du täuschtest mich und ich bereue,
Dass ich versprach, was Du gewollt.
Was ich gelobt, ich hab's gehalten;
Das Wort getrennt ist treu wie Gold,
Es duldet nicht die kleinsten Falten,
Die Liebe, die ich Dir gezollt.
Die Hälfte hast Du bald gebrochen,
Die and're bist Du längst nicht mehr;
Es ward, was Du zu mir gesprochen,
Zum ganzen Wort und freudenleer.

Auflösung des Räthfels in No. 246: Donnerkeil.

Die ersten drei Lösungen sandten ein: Irma von . . . hier,
Heinrich Kraftthöfer hier, Ludwig Heinrich in Naurod.

Reclamen

Gewiss ist es für Jedermann von größtem Interesse,
das Urtheil eines Arztes zu hören, welcher sich 8 Jahre lang mit den
Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen beschäftigt hat und über dieselben
folgendes schreibt: Merkwürdiges Zeugnis. Nach achtjähriger eigener
Beobachtung und nach hunderten von Zeugnissen von Patienten meiner
Anstalt, welche bei habitueller Stuhlanhaltung verschiedenster Ursachen die
Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit Erfolg gebrauchten,
halte ich dieselben vor allen andern zu gleichem Zwecke medicinisch ver-
ordneten Pillen für die am sichersten wirkenden und auch nach langem
Gebrauche die Magen- und Darmmehlschleimhaut als am wenigsten reizenden.
Zürich, Dr. F. Zuehlke, dirigirender Arzt der Dr. Biel'schen diätetischen
Anstalt für Magen- und Darmkrankheiten. — Die Apotheker Richard Brandt's
Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel 1 Mk. vorrätig, doch
achte man genau auf das weiße Kreuz in rothem Felde und den Vor-
namen. (Man. No. 3400) 15

A. H. A. Bergmann's Parfüm „Königin der Nacht“, das Glas zu 1—2 Mk.,
A. H. A. Bergmann's Toilettecreme „Für's Haus“, das Stück zu 35 u. 50 Pf.,
A. H. A. Bergmann's Rasir-Seifen, das Stück zu 30 u. 50 Pf.,
A. H. A. Bergmann's Zahnpasta, das Stück 40, 50 u. 100 Pf.,
Recht nur aus Waldheim i. S., findet man in besseren Parfümerie-,
Droguen- und Apotheken-Geschäften. (H 314 760) 330

Das Versand-Geschäft **Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz**
bringt jetzt seinen **Herbst-Catalog** zur Ausgabe. Derselbe enthält eine
sehr reiche Auswahl aller zum Herbst- und Winterbedarf der Familie wie
des Einzelnen gehörigen Artikel, welche preiswürdig und in bekannter
bester Ausführung geliefert werden.

Dieser **Herbst-Catalog** wird un berechnet und portofrei zugesandt.
Es liegt im Interesse eines Jeden, sich diesen Catalog
kommen zu lassen. 101

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 27. October:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Programm.

1. **Präludium und Fuge** von J. S. Bach und **Choral**
von Albert, für Orchester bearbeitet. Wert.
2. **Zwei Sätze** aus dem Concert für Violoncell mit
Orchester. Lindner.
a) Serenade; b) Tarantelle.
Herr Eichhorn.
3. **Eine Faust-Symphonie** in drei Charakterbildern. Wetz.
I. Faust. II. Gretchen. III. Mephistopheles.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales
geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Mainzer Stadttheater.

Sonntag, 27. October: Montag, 28. October:
Don Cesar. Faust.

Frankfurter Stadttheater.

Sonntag, 27. October:

Opernhaus: Schauspielhaus:
Philemon und Baucis. Die wilde Jagd.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 27. October. 200. Vorst. (13. Vorst. im Abonnement.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Ruffen.
Lohengrin . . . Herr Krauß.
Elisa von Brabant . . . Fr. Nachtigall.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . H. v. Kornagk.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . Herr Müller.
Ortrud, seine Gemahlin . . . Fr. Baumgartner.
Der Heerrufer des Königs . . . Herr Marfano.
Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle.
Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen.
Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, 28. October. 201. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.

3. Benefiz pro 1889.

Neu einstudirt:

Orpheus in der Unterwelt.

Burlesque-Oper in 4 Tableau nach Hector Crémieux von D. Kalisch.

Musik von J. Offenbach.

Erstes Tableau: Der Tod der Eurydice. — Zweites Tableau:
Der Olymp. — Drittes Tableau: Der Prinz von Arkadien. —
Viertes Tableau: Die Hölle.

Personen:

Jupiter . . . Herr Rudolph.	Neptun . . . Herr Kirpal.
Aristeus . . . Herr Marfano.	Saturn . . . Herr Böwe.
Pluto . . . Herr Schmidt.	Helios . . . Herr Schumburg.
Orpheus . . . Herr Schmidt.	Morpheus . . . Herr Schott.
Hans Ewig . . . Herr Greve.	Janus . . . Herr Baumann.
Mars . . . Herr Aglitz.	Aesculap . . . Herr Spieh.
Merkur . . . Herr Beilge.	Lunus . . . Herr Behnte.
Eurydice . . . Fr. Piell.	Momus . . . Herr Diger.
Juno . . . Frau Arndt.	Silen . . . Herr Geisenhofer.
Diana . . . Fr. Schichardt.	Vertumnus . . . Herr Baumgraz.
Venus . . . Fr. Dalgo.	Dioskuren . . . Herr Bichoff.
Cupido . . . Fr. Ripski.	Herr Köhrte.
Minerva . . . Fr. Nachtigall.	Ein Faun . . . Herr Berg.
Die öffentliche	Gibele . . . Fr. Buggert.
Meinung . . . Fr. Busch.	Flora . . . Frau Baumann.
Bacchus . . . Herr Brüning.	Victoria . . . Fr. Hoffmann.
Amphitrite . . . Frau Drexler.	Themis . . . Fr. Jischke.
Hebe . . . Fr. Schneider.	Fortuna . . . Frau Stengel.
Aurora . . . Fr. Frieden.	Fama . . . Fr. Saintgoulain.
Iris . . . Fr. Hain.	Nox . . . Fr. Schumann.
Psyche . . . Fr. Stuke.	Eris . . . Fr. Matt.
Ceres . . . Fr. Hempel.	Drei . . . Fr. Koppes.
Apollo . . . Herr Neumann.	Grazien . . . Fr. Heumann.
Vulkan . . . Herr Wink.	Fr. Köppe.
Herkules . . . Herr Börner.	

Götter. Göttinnen. Amoretten. Nymphen. Dämonen. Garden der
öffentlichen Meinung. Begleiterinnen der Diana.

Vorkommende Tänze im vierten Tableau,

arrangirt von H. Balbo.

1. Pas demi caractère, getanz von H. v. Kornagk u. Fr. Schrader.
2. Menuette, } ausgeführt vom gesammten Personale.
3. Galoppade, }

Zwischen jedem Tableau findet der schwierigen Stellung der
Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 29. October. 202. Vorst. (14. Vorst. im Abonnement.)

Das Gefängniß. — Ballet.



Sonntag, den 27. October 1889.

Vereins-Nachrichten.

Männer-Gesangverein „Alte Union“. Nachm.: Ausflug nach Mainz.
Männer-Gesang-Verein „Concordia“. Abends 7 1/2 Uhr: Vocal- und Instrumental-Concert mit Ball in den Sälen des „Casino“.
Zitherklub. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest in der „Kaiser-Halle“.
Männer-Gesangverein „Cäcilia“. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Männer-Gesangverein „Arion“. Abends 8 1/2 Uhr: Stiftungsfest.

Montag, den 28. October.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Erste Hauptversammlung im Saale des „Hotel Victoria“.
Dramatischer Verein „Thalia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal.
Schreiner-Zunft. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Arten-Unterf.-Bund der Schneider. 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Gesellschaft „Neuer Fidele“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Fechten und Rhythmen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8–10 Uhr: Übung der Fechttrier.
Zither-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 26. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755,2	755,3	756,5	755,7
Thermometer (Celsius)	+2,5	+11,9	+5,1	+6,1
Dampfspannung (Millimeter)	5,2	7,5	6,1	6,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	78	92	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts starker Thau, früh Nebel.

Wetter-Ansichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte.

28. October: Veränderlich wolkig mit Sonnenschein, zum Theil klar, Temperatur wenig verändert, früh vielfach Reif und Nebel, im Süden meist trüber Himmel.

29. October: Wechselnde Bewölkung, sonnig, zum Theil klar, theils neblig, Temperatur kaum verändert, im Süden vielfach bedeckt und trübe.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 716* 740* 8* 850* 10* 1054*	638* 725* 758* 817* 924 1016*
1141* 1211 1258* 2* 285* 350	1056* 1122 1222* 1* 126 147*
450* 530* 6* 630 640* 719	254* 317* 438* 528 546* 657*
740* 823* 9* 924* 1020*	730* 826* 848* 10* 1016* 1028

* Nur bis Castell. † Verbindung nach Ecken.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
71* 740 855* 1040 1057 108 230	720* 915 1115 1158* 1232 249 554
414 510 75 827*	654* 739 845 931

* Nur bis Rüdesheim.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁵⁰ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Bahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Bahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 729 1112 257 642	79 952 1282 436 910

Herberg-Bahn.

Vormittags: 8²⁰ 9⁰⁰ 10 1040 1110 1145 12⁵⁰.
Nachmittags: 11¹⁰ 145 230 310 345 415 445 515 545 610 (nur Sonntags).
Zwischenzüge nach Bedarf. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf und hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵, 10¹⁵ Uhr bis Köln; 11¹⁵ Uhr bis Koblenz; 10¹⁵ Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Lohengrin“. Montag Abends 6 1/2 Uhr: „Orpheus in der Unterwelt“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–10 Uhr Vormittags und 3–5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11–1 und von 2–4 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Dienstags von 2–4 Uhr und Freitags von 10–12 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10–2 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11–1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3–6 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castell im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 10 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castell wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castell wohnt nebenan.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castell im Schloss.

Course.

Frankfurt, den 25. October.

Geld.	Frankfurt, den 25. October.	Wechsel.
20 Franken . . .	M. 16.19–16.23	Wien (fl. 100) M. 170.70 bz.
20 Franken in 1/2 . . .	„ 16.19–16.23	Paris (fr. 100) M. 80.85 bz. P.
Engl. Sovereigns . . .	„ 20.32–20.37	Amsterd. (fl. 100) M. 168.65 bz.
Russ. Imperials . . .	„ 16.70–16.70	Antw.-Brüss. (fr. 100) M. 80.80 bz.
Dufaten	„ 9.65–0.00	London (str. 1) M. 20.375 bz.
Dufaten al marco . . .	„ 9.63–9.63	Schweis (fr. 100) M. 80.825 bz.
Gold-Dollars	„ 4.16–4.20	Italien (lire 100) M. 79.80 bz.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 19. Oct.: Dem Gasarbeiter Franz Wilhelm Joseph Ros e. S., Friedrich Johann Joseph. — 21. Oct.: Dem Tapezierer Wilhelm Peter Heinrich Rotherdt e. S., Wilhelm Heinrich. — 22. Oct.: Dem Kaufmann Ludwig Paul Gothe e. S., Emil August Wilhelm Hermann. — Dem Schuhmacher Joseph Witzel e. L., Marie Elisabeth. — Dem Kunst- und Handelsgärtner Martin Alexander Emil Schweisguth e. L., Elisabeth Dorothea Wilhelmine Amalie.

Aufgeboten: Schreiner Adam Dörchhöfer aus Hattersheim, Kreis Höchst, wohnh. zu Mainz, und Elisabeth Sauer aus Hamm in Westfalen, wohnh. zu Mainz.

Verheiratet: 24. Oct.: Herrenschneider Anton Jacob Pfeifer aus Naumburg, Kreis Limburg, wohnh. hier, und Helene Karoline Henriette Wenzel aus Langenschwalbach, bisher hier wohnh. — Restaurateur Julius Balthasar Lumb aus Niederwalluf im Rheingaukreis, wohnh. hier, und Anna Johanna Karoline Kling aus Langenschwalbach, bisher daselbst, zuletzt hier wohnh.

Gestorben: 24. Oct.: Maurergehülfe Johann Burthardt III. von Dohrheim, 17 J. 4 M. 22 T. — Katharine, geb. Winterheimer, Wittve des Privatiers Nicolaus Emerich aus Ober-Ingelheim in Rheinhessen, 75 J. 1 M. 10 T. — Mathias, S. des Tagelöhners Wilhelm Zimmer, 2 J. 4 M. 11 T. — Alvin Ludwig Giovanni, S. des Kaufmanns Giovanni Battista Michele Scappini, 6 M. 4 T. — 25. Oct.: Johann Ernst Franz, S. des verstorbenen Küfers Johann Rüger, 6 J. 10 M. 17 T.

Königliches Standesamt.

Restaurant Central-Hotel,

4 Museumstrasse 4.

Schönstes und bestventilirtes Lokal Wiesbadens.

Ausverkauf des bekannten crystalhellen Bieres der **Küpper'schen** Brauerei in Elberfeld in
geachteten $\frac{3}{10}$ -Ltr.-Champagner-Gläser 15 Pfg.,
sowie echtes **Münchener Augustiner-Bräu** $\frac{3}{10}$ Liter 15 Pfg.

Anerkannt vorzügliche Küche. Garantirt reine Weine.

Mittagstisch von 12—2 Uhr von Mk. 1.20 und höher.

Abendplatten von 6 Uhr ab von 50 Pfg. aufwärts.

Speisenfolge für heute à Mk. 1.20:

Champignons-Suppe.
Schinken in Burgunder.
Macaroni.
Blumenkohl.
Wiener Schnitzel.
Junge Hühne.
Dunstobst.
Nachtsch.

Schildkröten-Pasteten 50 Pf.
Summer-Mayonnaise 60 Pf.
Italienischer Salat 50 Pf.
Eisbein 50 Pf.
Gammels-Ragout 80 Pf.
Jäger-Schnitzel 90 Pf.
Kaiser-Schnitzel 90 Pf.
Ged. Rindfleisch nach Pariser Art 90 Pf.
Aal in Gelée 90 Pf.
Kalbszunge in Madeira 90 Pf.
Schenschwanz-Ragout 80 Pf.

Schweine-Lenden mit feinen Kräutern 90 Pf.
Wiener Roibraten 1 Mt.
Schinken in Burgunder m. Kartoffelflößen 1 Mt.
Kalbskopf en tortue 1 Mt.
Karpfen, blau, mit Butter 1 Mt.
Seezunge, geb., mit Remoulade 1.20 Mt.
Jünger Hahn mit Dunstobst 1.25 Mt.
Feldhuhn mit Sauerkraut und Kartoffelbrei 1.50 Mt.
Gans in Gelée 1.50 Mt.
Gans mit Kastanien 1.50 Mt.

Frische Austern 2.50 Mt., la Russ. Caviar per Portion 1 Mt.

12709

Otto Becker.

Wirthschafts-Eröffnung, Emserstrasse 24.

Freunden, Gönnern, sowie werther Nachbarschaft zur Nachricht, daß
ich obige Wirthschaft, zur „Stadt Ems“, übernommen habe.
Empfehle ein gutes Glas **Export-Bier** aus der Brauerei
Marxson, Groß-Geran. Außerdem kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit.

Aufmerksame Bedienung.

Achtungsvoll

Franz Bourguignon.

Schierstein.

„Zum deutschen Kaiser.“

Von heute Sonntag ab:

12708

Ausgezeichneter

Federweißen

per Schoppen 60 Pfg.

Chr. Schmidt.



500 Harmonika's à Mark 3.50 zu verkaufen
Webergasse 46.

10009

Restauration „Walther's Hof“.

Schellfisch mit Kartoffeln,
Gans mit Kastanien,
Hasenbraten,
Dippchäs mit Kartoffeln,
Kalbskopf en tortue.

Große reichhaltige Speisefarte.

Mittagstisch 1 Mt., im Abonnement billiger. Warme
Küche bis Abends 12 Uhr. Zwei Billards. Noch ein Abend
in der Woche ist meine Kegelbahn frei.

A. Dienstbach.

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln

(jeden Morgen 7 Uhr frisch), alle Sorten Kuchen, Torten,
Thee- und Kaffee-Gebäck empfiehlt die Brod- und Feinbäckerei
Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.

Lebkuchen en gros & en détail.

12701

Aechten Bamberger Meerrettig

empfehl billigt die Samenhandlung von
vis-à-vis der
Schulgasse. **Julius Praetorius,** 12718
Kirchgasse 26.

Brandenburger Kartoffeln,

sowie alle andere Sorten empfiehlt billigt
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 12725

Huste-Nicht
Malz-Extract und Malz-Extract-Husten-Caramellen
 von **L. H. Pietsch & Co., Breslau,**
 seit 12 Jahren in guter, sanitärer Wirkung, durch Erfahrung und Tausende von Dankebriefen festgestellt, unübertrefflich bei Hebeln der **Athmungsorgane**, und daher ärztlich gern empfohlen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden.** Extract à Flasche Mk. 1,00, 1,75 und 2,50. Caramellen 30 und 50 Pfg. Zu haben in **Wiesbaden** bei **Aug. Engel.** 221

Anerkennung.

Kesselwängle, Tyrol.

Sw. Wohlgeboren bitte ich mir gefälligst unter Nachnahme 5 Pfund Universal-Reinigungs-Salz zu übersenden, denn es thut mir bei meinem Magenleiden sehr gute Dienste. **Ludwig Gutheinz.**

Das seit 20 Jahren durch tausendfache Anerkennungen rühmlichst bekannte, ächte **C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz**, als wirksamstes und billigstes Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Originalpacketen von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfund ächt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt in Wiesbaden.** 153

Löwen-Apotheke

(Pharmacie internationale)

von **Dr. H. Kurz**, vorm. Schellenberg, empfiehlt 11826

besten Medicinal-Leberthran.

Verkäufe

Eine alt renommirte **Bade-Anstalt**, gegenwärtig im Betrieb, einzige am Platze, ist aus Gesundheits-Rücksichten zu verkaufen. Gelegenheit zur Gründung einer **Massage-Cur** geboten. Näheres **Feldstraße 1, 1 Tr.**

Eine gute **Wascherei** mit Wohnung und Inventar sofort oder später abzugeben. Gefällige Offerten unter **B. R. 87** an die Expedition d. Bl. 11872

Behrstr. 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8289

Zwei fast neue **Wintermäntel** billig zu verkaufen. Näheres **Steingasse 17.** 12520

Großer Belzrod.

geeignet für Herrschaftskutscher, sof. zu verk. Näh. Exped. 12653
Frack, feiner, gut Erhalt., bill. zu verk. Hellmundstr. 48, 1 r.

Autographische Presse,

so gut wie neu, billig zu verkaufen. Näheres bei **Louis Hutter**, Papier-Handlung, Kirchgasse 34. 12585

Alterthümer

wegen **Geschäftsaufgabe** billigst. 12695
J. G. Goldschmid, Neue Colonnade 2, 3 u. 4.

Ein gut erhaltenes Pianino

ist preiswürdig zu verkaufen bei **S. Rosenau**, Meyergasse 13.

Eine Garnitur **Polstermöbel**, 1 Sopha, 4 Sessel (Bezug Velour frisée), neu, zu verkaufen bei 11189
Pet. Weis, Tapezирer, Moritzstraße 6.

Für Kunstfreunde.

Drei **Aquarelle** von Dietzsch (Nürnberg 1730) preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen Gr. Burgstraße 8, im Putzgeschäft.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter Einkauf abgegeben. 16741

S. Weyer, Saalgasse 16.

Betten, mehrere complete, billig abzugeben Möderstraße 17, I. links.

Neue **Kanape's** billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 12646

Betten! Möbel! Spiegel!

Große Auswahl in complete, neu angefertigten **Betten, Kleider-, Spiegel- u. sonstigen Schränken, Verticows, Kommoden, Tische, Stühle, Divans** jeder Art, ganze **Ausstattungen** etc., einzelne **Matrassen, Deckbetten, Kissen**, sehr billig. Durch Selbstanfertigung bei nur guter Waare verkaufe ich bedeutend billiger als jede Concurrenz und leiste Garantie für jedes Stüch. 12266

1 Stiege, 12 Marktstraße 12, 1 Stiege.

Eigene Werkstätte. **Phil. Lauth**, Tapezирer.

(Transport nach hier und auswärts frei.)

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 8292

Eine gebrauchte **Holz-Drehbank** ist zu verkaufen **Frankenstraße 7.** 12693

Ein großes, neues **Fahnenbild** sehr billig zu verkaufen bei **Weiss**, Nerostraße 23.

Federkarrnchen, gebrauchtes, für Schreiner oder Tapezирer, billig zu verkaufen **Möderstraße 17, I. links.**

Eine starke **Federrolle** für Kohlenhändler und ein **Schneppkarren** zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 11934

Ein eiserner **Schubkarren**, ein **Füllbüchsen** und ein **Mops** zu verkaufen **Nerothal 33.**

Ein neuer **Ziehkarren** zu verkaufen bei **A. Müller, Wagner**, obere Albrechtstraße.

Ein elegantes **Kamin** zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 12219

Frisch geleerte **Weinflässer** zu verkaufen **Adelshaidstraße 33.**

Feldstraße 13 sind 4 **Rutr. Buchenholz** zu verk. 12624

Gartenerde und **Baulehm** unentgeltlich abzugeben **Hirschgraben 4.** 12504

Wegen Räumung eines Gartens eine **Parthie**

Birn- und Apfel-Spaliero und -Pyramiden

in den besten **Tafelsorten** billig zu verkaufen. 12579

Joh. Scheben,

Obst- und Landschaftsgärtner, Emserstraße 77, 1. St.

Vogelhandlung von Reith,

Michelsberg 28, empfiehlt **Dompfaffen** und **Alpen-Striegliche**, größte Art, selten schön, desgl. **Reifige, Roth-Sänlinge, Girliche, schlagende Amseln** und **Drosseln, Rothkehlchen** etc. zu bekannt billigsten Preisen.

Schöne, gelbe, deutsche Mädchen zu verkaufen **Castellstraße 11, 3 Treppen hoch.**

Emserstraße 25 sind **schöne, junge Hühner** zu verkaufen.

Harzer Kanarienhühner zu verk. Albrechtstr. 43, Hinterb.

Ein gut dressirter, schwarzer **Jagdhund** (männlich) zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Heinrich Deul** in **Nordenstadt**, Nassauerweg 111. 10847

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin

von guter Figur für mein Damen-Confections-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. 12537

G. August, 38 Wilhelmstraße 38.

Ein 15-jähriges Mädchen aus guter Familie, welches die hiesige Mittelschule besucht hat und gute Zeugnisse besitzt, wird als Lehrmädchen mit Anfangsgehalt in ein feines Geschäft gesucht. Offerten unter E. D. 87 an die Exped. 12635
Einige geübte Stickerinnen gesucht. 12619

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Ein reines Mädchen von 15-16 Jahren den Tag über für leichte Hausarbeit gesucht Römerberg 14, 2. St. 12662
Eine selbstständige, fein bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Adolphsallee 9, 1 Treppe. Anmeldung Vormittags. 12572

Gesucht f. bürgerl. Köchinnen, tücht. Allein-Mädchen, Hausm., Hotel-Zimmerm., Küchenm., Verkäuferin n. ausw. Bureau, „Victoria“, Webergasse 37. Man achte auf Hausn., 1 St. u. Glasabschl. Köchinnen, fein bürgerl., für hier und auswärts, sucht 12743
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Gesucht sofort 2 Hotelköchinnen, 5 fein bürgerliche Herrschaftsköchinnen, 2 Hotelzimmermädchen, sowie 14 Alleinmädchen durch **Dörner's Placirungs-Bureau, Herrnmühlgasse 7.**
Ein tüchtiges Herrschafts-Hausmädchen mit prima Zeugnissen findet Stelle in seinem Herrschaftshause durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Zur selbstständigen Führung einer Haushaltung wird zum 1. November ein solides, reinliches Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Langgasse 11, im Putzgeschäft. 12343

Ein einfaches, reinliches Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. Dranienstraße 6, Parterre. 12556

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 11403

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für jede Arbeit zum 1. November gesucht Moritzstraße 25. 12411

Ein tüchtiges Mädchen, das melken kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. „Möstermühle“. 10669

Gesucht ein Mädchen, perfect im Kochen und der Haushaltung. Nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Rheinstraße 88, III.

Ein braves Mädchen wird für jede Hausarbeit gesucht. Näh. Leberberg 4.

Ein starkes Mädchen vom Lande für Küchen- und Hausarbeit gleich gesucht. **Th. Spehner, Langgasse 53.**

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen erhalten sehr gute Stellen durch **Feilbach, Schulgasse 17.**

Ein tüchtiges Mädchen für sofort gesucht **Adelheidstraße 28, im Laden.**

Gesucht für zwei Damen ein älteres Mädchen für sogleich. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Karlstraße 21, 2. St.**

Ein saub. Mädchen gef. **Ellenbogensgasse 10, Laden.**

Gesucht ein Zimmermädchen, ein nettes Hausmädchen zu einem 4-jähr. Kinde, eine Köchin, ein anständ. Mädchen für allein, eine Hotelköchin, eine Beisöchin und eine Köchin nach England d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12739

Tüchtige Kellnerin sucht **Ritter's Bureau. 12743**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, perfect im Schneidern, empfiehlt 12743

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches schon in einem hiesigen Geschäft thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin. Näh. Exp. 12527

Ladenfräulein mit Sprachkenntnissen empfiehlt Bureau „Germania“. 12739

Eine tüchtige **Tailenarbeiterin** sucht Beschäft. Näh. Exp. 12732

Eine perfecte **Weißstickerin** sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Röderstraße 31, 1 Tr. links.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum **Ausbessern** der Wäsche und Kleider. Näh. **Walramstraße 31, Bdh. 2 Tr. rechts. 11632**

Eine perfecte **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. **Steingasse 35.**

Eine tücht. Person sucht Beschäft. zum Waschen. Näh. **Steing. 35.**

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen. Näh. **Wölderstraße 26, 1 St.;** daselbst ist ein **Spinnhund** zu verkaufen.

Eine Wäsche- und Putzfrau sucht Beschäft. Näh. **Bleichstr. 16, D.**

E. Frau f. Beschäft. z. Waschen u. Putzen. Näh. **Bleichstr. 23, B.**

Zwei Mädchen suchen Monatstellen; auch nimmt das eine vorläufig Waschen und Putzen an. Näh. **Moritzstraße 9, Hinterh. 2 Tr.**

Ein Mädchen f. **Aushülfsstelle.** Näh. im Gasthaus „Zur Taube“, fein bürgerliche, welche Hausarbeit übernimmt, bestens empfohlen, sucht Stelle.

Köchin, Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Restaurationsköchin, junge, selbstständige, empf.

Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Eine **Herrschaftsköchin** von mittleren Jahren, welche 10 Jahre in feinem Hause diente, mit besten Attesten, sucht Stellung. Näh. durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12739

Zwei tüchtige, fein bürgerliche **Köchinnen** mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37.

Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl.

Ein fleißiges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. **Hermannstraße 12, 3 St.**

Ein braves Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen.** Näh. **Wölderstraße 20, Hinterhaus 3 Stiegen, Glasabschl.**

Zwei tüchtige **Hausmädchen**, welche bügeln, nähen und gut serviren können, suchen Stellen d. d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Man achte auf Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Ein anst., gew. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Näh. **Zahnstraße 3, Hth. I.**

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen und nähen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein.** Näh. **Neugasse 4, Hinterhaus 2, II links.**

Ein nettes, tüchtiges, junges Mädchen

sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Offerten unter **O. H. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **sauberes, tüchtiges Mädchen** sucht sogleich Stelle. Näh. **Geisbergstraße 11, Bdh. 1 St. r.**

Ein ev., **flinkes Zimmerm. m. guten Zengn., v. jeh. Herrsch.** gut empf., für Serv., Näh., Wäsch., Büg., sucht baldigst Stelle in f. Privath. (o. b. 1 Dame). N. **Adelheidstr. 36, 1 Tr. 12685**

Ein **Fräulein (Bör.)** aus besserer Familie, welches 8 Jahre eine Haushaltung bei einem älteren Herrn führte und prima Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stelle. Offerten unter **B. 51** an das **Reisebureau Wiesbaden.**

Ein j. Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. **Kleine Schwalbacherstraße 13, 3. Stod, bei Lorenz Dinges.**

Dörner's Plac.-Bureau, Herrnmühlgasse 7, empfiehlt 1 braves Mädchen mit 5-jähr. Zengn. als Zimmer- oder Alleinmädchen.

Ein Mädchen, welches im Nähen und in Putz geübt ist, sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle in feinem Hause zu Kindern. Näh. **Kellerstraße 3, 1 Treppe links.**

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 15. November wegen Abr. der Herrsch. Stelle als besseres Hausm. od. in einer kl. Küche. Off. unter **R. S. Elville** postlagernd.

Stellen suchen **Beschließerin, 1 Büffetfräulein, Mädchen f. allein und Hausmädchen** durch **F. Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

Eine **Kellnerin** sucht Stelle. Offerten unter **O. R. 50** an die Expedition d. Bl. erbeten.

 Gut empfohl. Herrschafts-Personal empfiehlt u. placirt stets B. „Germania“. Hafnerg. 5. 12671

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Agenten unter sehr günstiger Provision von einer **Militärdienst-Verficherungs-Actien-Gesellschaft** gesucht. Offerten unter **J. V. 220** befördern **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Man.-No. 2731) 20

Farbenfabrik

sucht **Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.**

Offerten unter **Z. 200** postlagernd Wiesbaden.

Schlossergehülfe gesucht Dohheimerstraße 17. 12716

Ein guter **Möbelschreiner** auf dauernd gesucht Maurittusplatz 3. 12723

Maurer gesucht Wellritzsstraße 36.

Tünchergehülfe (Speisbarbeiter) gesucht Steingasse 20.

Ein tüchtiger **Asphalteur** gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht. Näh. Exped. 11709

Ein **Schuhmacher** gesucht Bleichstraße 21 bei **Reitz.**

Ein **Schuhmacher** für dauernd gesucht bei

Ch. Haberstock, Kloppeheim.

Ein **Wochenschneider** gesucht Kirchgasse 27. 12699

Ein junger **Wochenschneider** gesucht Bleichstraße 35. 12057

Ein **Schneidergehülfe** wird gesucht bei 12462

J. Schwan, Langgasse 6, 3. Etage.

Schneider-Gehülfe gesucht Schwalbacherstr. 22. 11947

Tüchtige Herrenschneider

(aber nur solche) finden auf **Damen-Paletots** dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn bei 12577

G. August, Wilhelmstraße 38.

Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 43. 12733

Jungen angehenden **Restaurationskellner** von auswärts sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Ein sauberer, junger Mann, nicht unter 20 Jahren, für dauernde, leichte Arbeit gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 53, Parterre.

Offene Lehrlingsstelle.

Für meine Verlagsbuchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. 10802

H. Ebbecke, Dranienstraße 25.

Lehrling gesucht bei **L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Maurergasse 10.** 8325

Ladirek-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 10095

Ein **Küferlehrling** gesucht Adlerstraße 33.

J. L. Bursche gesucht Dranienstraße 27. 12664

Ein **Kutscher** gesucht Röderstraße 4.

Einen **Fuhrknecht** sucht 12737

Fr. Bücher, Ziegelei in Bierstadt.

Hausbursche gesucht Adelsheidstraße 41, im Laden. 12731

Kräftiger Junge

von anständigen Eltern für häusliche Arbeiten sofort gesucht.

Anmeldungen **Wilhelmsplatz 4.**

Ein braver Junge von 15—16 Jahren, welcher zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Golbgasse 16.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter,

tüchtig, mit g. Zeugn., sucht Stelle, event. auch stundenweise. Gest. Offerten unter **L. 8** postlagernd hier.

Ein junger Mann sucht Stellung **per sofort** als Ausläufer oder Kassirer. Näh. Exped. d. Bl. 12638

Herrschaftsdiener u. Kutscher mit prima Zeugn.

empf. Bur. „Germania“, Hafnerg. 5. 12739

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. October 1889.)

Vier Jahreszeiten:

Ihre Hoheit Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen, Herzogin zu Sachsen

mit Gefolge: Hofdame Fräulein von Gagern, Herr Kammerherr Major a. D. von Heyden — und Dienerschaften — Meiningen.

Adler:

Feitelberg, Kfm. m. Fr. Riga.
Zieger, Kfm. Leipzig.
Emden, Kfm. Hamburg.
Rosenthal, Kfm. Crefeld.
Geerling, Kfm. Frankfurt.
Müller, Kfm. Plauen.
Philippson, Kfm. Berlin.
Bloch, Kfm. Markirch.
Dürer, Kfm. Berlin.
Rosenberg, Kfm. Wien.
Uhlemann, Kfm. Göppingen.

Alleesaal:

Prätorius, Dr. med. Catzenelnbogen.
Kann. Catzenelnbogen.
v. Münchhausen m. Fam u. Bed. Schlesien.

Bären:

v. Borcke, Offizier. Berlin.

Schwarzer Bock:

Röhrig, Hotelbes. Eisenach.

Zwei Böcke:

Grandmann m. Fr. Friedrichsroda.

Hotel Bristol:

Guild, Fr. Homburg.
Guild, Fr. Homburg.
Gordon, Oberst. Windsor.
Suhl, Fr. m. Tocht. Hamburg.

Central-Hotel:

Klipel, Kfm. Michelau.
Bergholz, Kfm. Hückeswagen.
Baron von Braeritz, Offizier. Dresden.
Steffes, Fr. Dr. Castellaun.

Cölnischer Hof:

Moewes, Fr. Darmstadt.

Hotel Dahlheim:

Averbach, Kfm. m. Fr. Kowno.

Hotel Deutsches Reich:

Münzer, Fbkb. Homburg.

Einhorn:

Freudenthal, Kfm. Köln.
Eckstein, Kfm. Berlin.
Kramer, Fr. Frankfurt.
Lengfelden, Kfm. m. Fr. Fuchstadt.
Kupferberg, Kfm. Berlin.
Mayer, Kfm. Karlsruhe.
Friebe, Kfm. Bremen.
Noa, Kfm. Berlin.
Heymann, Kfm. Köln.
Flörheim, Kfm. Berlin.
Frankenstein, Kfm. Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Remy, Kfm. Köln.
Georg, Buchhändler. Hannover.
Rahl, Bahn-Assistent. Pforzheim.

Englischer Hof:

Graf Piper, Exc., Kgl. Oberhof-Stallmeister m. Fr. u. Bed. Schweden.

Zum Erbprinzen:

Bolay. Alsens.
Strauss, Kfm. Mannheim.

Grüner Wald:

Holthaus, Kfm. Düsseldorf.
Wulfer, Direct. m. Fr. Bonn.
Wormser, Fbkb. Cohnar.
Jüngermann, Kfm. Dortmund.

Nonnenhof:

Schneider, Kfm. Köln.
Haase, Kfm. Leipzig.
Schlichter, Kfm. Ettlingen.
Lüttzer, Kfm. Mülheim.
Gorth, Kfm. Worms.
Taxer, Kfm. Baden.
Guckenheimer, Kfm. Berlin.
Brühl, Kfm. Berlin.
Schmidt, Kfm. Lauterbach.

Hotel du Nord:

v. Mechow, Rittmeister. Trier.
Jäger m. Fr. Bremen.

Pariser Hof:

Haag, Fr. m. Begl. Darmstadt.

Hotel St. Petersburg:

v. Usedom, Kammerherr. Berlin.
v. Mentschoukoff, Fr. m. Kind u. Bed. Petersburg.

Pfälzer Hof:

Hiob, Kfm. Limburg.
Krumbs, Fr. Weinheim.
Bauermeister, Kfm. Frankfurt.
Fussmann, Fr. Coblenz.
Werner, Fr. Coblenz.

Rhein-Hotel & Dépendance:

v. Vacaresco, Exc. Brüssel.
Krämer m. Fr. Stuttgart.
v. Vinkhuyzen, Fr. m. 2 Töchtern. Amsterdam.
Reinecke, Ingen. Berlin.

Weisser Schwan:

Maye. Pforta.
v. Küster, Exc., Baron. Cronberg.

Tannhäuser:

Herzog. Hamburg.
Jochheim. Hamburg.

Taunus-Hotel:

Kraft-Stockmann, Fr. Rent m. Tocht. Thüringen.
Koetschau, Stud. Bonn.
Schäffer, Justizrath. Elberfeld.
Sternberg, Fbkb. m. Fr. Düsseldorf.
Ekerlie. Brüssel.
Spruth, Consul m. Fr. Greifswald.
Michel, Kfm. Oberlahnstein.
Hilf, Rechtsanw. Limburg.
Ritschelhuber, Kfm. Berlin.
Pfaff, Ingenieur. Brann.
Rudloff, Baumstr. Berlin.

Hotel Victoria:

Bittrich, Fr. Ostpreussen.
Günther, Fr. Naumburg.
Rogge, Generalmajor m. Fr. Hagenau.
v. Kosloff, Excell. m. Fam. Petersburg.

Hotel Vogel:

Kaiser, Kfm. Boettenheim.

Hotel Weins:

Runge, Fr. Cassel.
Barth, Kfm. Köln.

In Privathäusern:

Geisbergstrasse 5:
Dombois, Fr. Rent. m. Bd. Stuttgart.
Pension Internationale:
Hessel. London.
Villa Albion:
Rossmann m. Fam. u. Bed. Santos.
Villa Margaretha:
v. Helldorff, Fr. Baron. Schwerstedt.
Alfers, Fr. Münster.